

01.01.2001

24.09.2001



17

090101, Dienstag

● Mondkernir

pünktlich zum Beginn (19.30)
zieht über Himmel zu bis kurz
vor Ende der totalen Phase
(gegen 22.00). gegen 20.00 habe
ich nach Ahlen die astro.
nomische Zentrum, aber eine
Beobachtung ist nicht möglich.
so wandere ich bei milder
Temperatur durch Ahlen die-
city, menschen leer, und habe
nach 21.00 leicht entkühlt
nach Leipzig zurück.
oder kurz vor Ende der
totalen Phase reißt über Himmel
auf und ich erhasche einen
Blick auf die Jupiter-
reihe und Begleitene eilig
in der Hoffnung diese merk-
würdige Lichtstimmung festzu-
halten.



11.01.01, Donnerstag

• Zahnarzt

den schon im vergangenen Jahr von Frau Dr. Reischer best. richtige Termin zum ziehen, nun ist er doch gekommen, trotz Behauptung, spüre ich noch genug, aber Zahnarzt kommt. Wird dann das ziehen bei mir noch eine Herausforderung sein, weil er sich tüchtig Mühe geben musste, Power gel. hat frei, wie er ich das dachte.

nun soll ich eine Brücke bekommen für etwa 1600 Mark, von denen ich 35% selbst bezahlen muss. insgesamt bin ich doch hoch, das er nun vorüber ist.

17.01.01, Mittwoch

• 3-teilige Verfilmung von Hugo "Die Elenden"

natürlich lebt der Film von allen durch die Besetzung der Rollen als Jean Valjean mit Gérard Depardieu und das Javert mit John Malkovich, aber auch die Kamera besinnt sich zeitgerecht und führt in 7 Stunden überzeugend einen Szenen, werden Leben, laut der Augen.

18.01.01, Donnerstag

• Studienberatung / Berufsberatung für Maria

nachmittags zu schiff im Arbeitsamt. interessante Informationen zu Studienbewerbung, Wartezeiten, Formale Verfahren usw.

Maria erkundigt sich nach dem Studiengang Psychologie nach Möglichkeiten der Tätigkeit auf einer Bohrmittel und nach Berufen bei der Ormeo bzw. Offizierslaufbahn.

20.01.01, Samstag

• Marias Handy

besucht sich heute gleich zweimal. sie geht am nachmittag mit David ins Kino und vergisst



ihren anweis den sie am en-
den vorzeigen muss. also
ruft sie an und ich gehe ihm
mit dem anweis entgegen.
auf dem weg durchquert sie
den kleinen park
und begegnet einem
typen, von dem ich offenbar
nicht ganz gewiss bin. also
nimmt sie ihn handy und
hat, als ob sie telefoniere.

• wahl der "BAND 2000" im
haus leipzig,

in dem ich seit vielen jahren
nicht mehr war. Bücher
gegenüber im Leibnitz-club,
Klub "Haus der Intelligenz" (in
der elsterstraße) in einem litera-
turzirkel hatte.

8 bände präsentieren sich. ich
nahm mir vor so etwa 4
davon anzuhören, doch dann
ist es sehr unklarhaltig
und ich bleibe bis zum letzten
band in der ein halbbänder
von "Mondar Freund David
spielt: "Maladjusted", welches
die unangenehmsten, obwohl
noch 2 andere deutlich aus
dem optischen (S.U.F.F.) und
musikalischen (The But) rahmen
fallen, in letzter der 10ten

des unregelmäßig Grund Weisheit,
den mir natürlich über den
weg läuft und vermutet die
gleiche antipathie anpasst
wie ich. es bleibt es bei ei-
nem kurzen jaus.

2 bücher sind gegeneinander
ausgetauscht und geht idyl-
lisch ab, auf mich den
professionellsten ausdrück
macht "deep inside" die an
meine (stimme) bekommen.

**DU WAEHLST
DEINE BAND DES JAHRES**

Male ein Kreuz..Herz..Kleeblatt in ein (!) rundes
Feld.....und.....steck die Karte in die Wahlurne
(spätestens.....fünf nach halb eins).

20 ⁰⁰	Jamboree	<input type="radio"/>
20 ³⁵	S.U.F.F.	<input type="radio"/>
21 ¹⁰	Fast Food Funkateers	<input type="radio"/>
21 ⁴⁵	deep inside	<input type="radio"/>
22 ²⁰	ZITA	<input type="radio"/>
22 ⁵⁵	The But	<input type="radio"/>
23 ³⁰	maro	<input type="radio"/>
00 ⁰⁵	Maladjusted	<input type="radio"/>

Die AKTION.....DIENT DEM AUFTRIEB LEIPZIGER WELLEN
D WIRD.....PRAESENTIERT VON
SPUTNIK.....LEIPZIGER VOLKSZEITUNG.....LEIPZIG FERNSEHEN.

KA
L

Die IG pop übernimmt keinerlei Haftung für Schäden aller Art.

210101, Sunday

- Molkau - job [heft 14-155]

heute jährt sich zum 10. mal der tag an dem ich von meiner anstellung als amts-leiter in Molkau erfuhr. eine woche nach meinen bewerbungs-gespräch beim damaligen bürgermeister Illgen und einigen gemeinderäten (Schurig und der ortsvorsteher Wiedenau).

- am unvergänglichen ist der bewusste augenblick

270101, Samstag

- Tennis

nachts 3.00 an beeindruckendes endspiel der damen bei den australien-open. Jennifer Capriati mit ihrer wechselvollen biogra. Ab 1992 olympia siegerin und danach in jähre hin rückt abge-rückt und für den tennissport mehr noch totgesagt besiegt mit spitzer tennis und körperlich und bellisch topfit die wie hoch wie so starke selbstbewusste Mowtina Hingis in 2 sätzen. es ist von allem ein ries der

positiven erstellung eines unbändig frohen willens über eine konzentrierte ver-birrenheit. für mich ist das wie eine kraft übertragung, ein energie transfer.

030201 → man beachte diese ziffernfolge!

- "women in love" vernissage in der galerie "Engel" in der kantsstraße 61, 19.30

die gemälde (bis auf eines), die zeichnungen / grafiken (bis auf eine) wenig aufregend, dafür das als "musikalische umrahmung" angezeigte kleine eröffnungsprogramm der "Rock etlichen Leipzig", krankheitsbedingt an diesem abend 3 schülerinnen und ein gitarre-begleitender mann. begeisterung kommt auf in der überfüllten zwei räumen eines ehemaligen anderschorschwohnens in der drei galerie eingerichtet ist. sehr gute deutsche! texte, schüler-gemäß, ein wenig lehrer hümeln aber original, gute melodien, original arrangiert und sehr professionell interpretiert - ein reines vergnügen! behoben wird die galerie von

einem Oskar Kalinka zugewandt
 autor und herausgeber (Lipp-
 Verlag) interessanter Lyrik / Grafik
 Bände. dieses projekt werde
 ich im augen behalten, die
 "Kochrechen" im Ohr!

Freitag, 22.01, 21.00 in der
 schaubühne, Lindenfels zum
 Stummfilm "Menschen am Sonn-
 tag" mit percussion

Robert Siodmaks „Menschen am Sonntag“ (Szenefoto), ein Meisterwerk der Stummfilmavantgarde, ist eine halb dokumentarische Collage aus Spielszenen und Sozialreportage – die Chronik eines Tages im Berlin der Weimarer Republik. Die präzisen und authentischen Beobachtungen aus dem Milieu der Angestelltenkultur mischen sich mit dem Flair der Originalschauplätze

und der spontanen Selbstdarstellung von Laienschauspielern. Mit „Menschen am Sonntag“ (nach einem Buch von Billy Wilder) aus dem Jahr 1930 eröffnet heute um 21 Uhr das 4. Stummfilmfest in der Schaubühne im Lindenfels. Der Berliner Schlagzeuger Steven Garling besorgt die musikalische Begleitung. Karten und Infos unter Tel.: 48 46 20, Internet: www.schaubuehne.com

ein beeindruckendes Film-
 Erlebnis, das die Künstler
 meiner 'ihnen' fächer (Wilder,
 Siodmak) mehr als wahrnehmen
 lässt. ein Sonntag im Jahr
 1929 weizit von 5 jungen
 Berlinern (generation der Film-
 maker), die ihren leuten
 verbunden in einer unordnungs-
 gieren leuten und mögen
 beziehungsgerichte mit viel

Munor und milieu. ohne jede
 belasten der
 anhang oder
 verwehrt auf
 gesellschaftl.
 Linie ver-
 hältnisse,
 die dafür
 um 12
 den leuten
 aus dem
 Film her-



vortreten, diese allwöchentliche
 anlagen' in einem persönlich-
 keitslosen alltagskontext.
 Klagenweise versucht Garling
 die bilder nicht zu illustrieren,
 keine geräuschsynchronisation,
 also dafür eigene rhythmische
 Gänge, die dem stumm-
 werk antworten die gleiche
 qualität wie diese arbeiten.

rückläuft dann auch dabei
 werden können außer an hülle
 leppz-jahre auf, mit der
 schopf sah von, keller Keller
 nach augen. crotten dort, umgeben
 von jungen leuten, die leuten
 zu meist ihnen selbst wieder
 ganz jugendlich.



040201, Sonntag

• Maria

es ist jetzt 13.00 und seit
gestern Abend nach 21.00 ist
Maria verschunden hält
sich, wie wir jetzt von ihrem
Freund David wissen irgendwo
in der Nähe verweilt. Viel-
leicht in einer Laube in der
guten Kolonial Richtung "Stanz".

Ursache für ihn wegbleiben,
weil wegen wir nicht nach
03.00 bei der Polizei in der
Witzballstraße eine Vermittlung-
Anfrage aufgeben, sagt David,
sei ich, ich würde ihr
ihre Kränze nehmen wollen,
schreibt sie in einem Brief,
den David überbringt würde
wohl zu viel Druck wegen
der Schule auf sie ausüben.
Nun kann man sich doch denken
wie verheerend sie die Daten
aus dem Computer gelöscht
hat, das alles ist katastrophal
und ich bin sehr getroffen.
Sollten unsere Wellenlängen
so verschieden sein?

Auf jeden Fall mag sie ein
Belastetes erbe ist sich
meine eigent, Gefühl schlecht

11
zeigen zu können und Uta
ist ja auch kein extravertierter
Typ. Das zusammen belastet
ihre Persönlichkeit wohl sehr;
die äußerliche Coolness ist
wohl kein sehr dicker Panzer
und darunter dahin durch-
stoßen meine Worte und ver-
letzen. Welche Magie, da ich
das gegen sie will: "motivieren,
anregen" so bin ich im Augen-
blick gleichermaßen verzweifelt
und ratlos und habe mit
dem klammert Angesichts der lächer-
ten gegen sie.

auch ich brauchte jemanden mit
dem ich reden kann, der ein-
fach nur zuhört, der ein
bischen "rönt Wahrheit" für mich
hat, in der Wohnung in der
Gefühlsöde um mich herum
und die ich so grau wohl
selbst verurteilt habe. Dabei
sche ich mich immer nur als
reagierender Ohnmächtig gegenüber
der Wirklichkeit.

was hat das alles für einen
Sinn?

13.45

Maria ist wieder da, durch Anon
übermüdet, hungrig. David hat
sie überredet und zurückge-

034 der polizei artellter
merkzettel zur anzeige:

Polizeiaktion Leipzig
Polizeirevier Südost
Witzgallstraße 22 / PF 100661
04006 Leipzig

Tel: 0341/697560

Tgb-Nr: 9421011325301

PM'in Schutze

04.02.01 03⁴⁵ Uhr

großes weltreise projekt ist
das problem. redete in hoch
so einem jahr recht locker
und unbekümmert von leuten
die ihr das schon finanzieren
würden, sagt sie jetzt, dass
sie es selbst wird ausbringen
müssen, also hat sie sich ausge-
rechnet, 2 jahre jobben zu
müssen und das will sie nun
in den geplanten 2 schuljahren
hin. 10 TDM will sie in dieser
zeit zusammenbringen. als ich ihr
spontan vorschlag die 10 TDM
für den schulabschluss an
gymnasium zu geben, ist sie
sogar einverstanden, weiter zur
schule zu gehen.
mal sehr, wie lange sie nun
braucht um zu merken, wie wenig

inter.
ange.
ilekument.
und David
aktion
marium
ver.
offen-
t zurecht.
st ok-
lang am
eine
r ihr

13
im grunde 10 TDM für ihr
vorhaben sind und dass sie
mit jobben 2 jahre lang fast
doppelt so viel zusammenbe-
känne. da wäre ich finan-
ziell auch überfordert, denn
was rente ist ja ab sommer
wieder ungewiss. aber dann
wird sie das abi machen
müssen, um einen abschluss
zu haben und vielleicht auch
noch selber sehen, dass das
mehr wert ist als ein wenig
schnelles geld.
man kann sie nach ihrer
vergift nach dem abi los-
ziehen (mit David! die nächste
hoheit aber das wird ihr
die zeit schon noch entscheiden)
und damit ist sie bereit
zu brechen.

ich bin also nicht der trüme-
vernichtende monster, für das
ich mich von stunden noch
halten musste!
fast das größere problem scheint
David zu sein als mensch und
mit seinem verfahren elternhaus
wenn man Mebias schildern
glauben darf.

David

knapp 16, lebt er bei seiner
mutter, die geschieden ist. sein

bringt die verlorene Tochter.
ich habe die polizei ange-
rufen, die jetzt vorbeikommt.

• aussprache mit Maria und David

hintergrund von Marias aktion
ist dass sie das gymnasium
nach ihrem schuljahr ver-
lassen will. grund ist offen-
bar nicht dass sie nicht zurecht
käme 'schulstress und un-
gleichheit' sondern weil lehrer am
neoliberalen in ihre händer
einzieht. das geld für ihr
großes weltreise projekt ist
das problem. redete sie noch
vor einem jahr recht locker
und unbekümmert von leuten
die ihr das schon finanzieren
würden, jetzt sieht sie dass
sie es selbst wird aufbringen
müssen. also hat sie sich aufge-
rechnet, 2 jahre jobben rat
müssen und das will sie nun
in den nächsten 2 schuljahren
hin. 10 TDM will sie in dieser
zeit zusammenbringen. als ich ihr
spontan vorschlag die 10 TDM
für den schulabschluss am
gymnasium zu geben, ist sie
sofort einverstanden, weiter zur
schule zu gehen.
mal sehen, wie lange sie man
braucht um zu merken, wie wenig

Vater ist erst, reich und be-
dingungslos in seinen Ansprüchen
auf seinen Sohn, so hat er
ihm zum Leistungssport ange-
trieben, ignoriert gesundheitliche
probleme, weil er offenbar
den Wahn-typ mit männli-
chen Härte auf ihm bezogen
will, die Mutter verlangt ihm
Vollmergespiel ab, das er nun
10 Jahre bewirbt, lustlos längst.

seine Mutter wird dem nächst
hen heiraten, wieder einen
reichen Mann, der ihn ein
Haus bietet. dann will David
wohl doch eher zu seinem
Vater.

gerade möchte wieder wissen
den beteiligten über Davids
Hüte und seine Brust über
verlorene lustlosigkeit und
seine Schwäche, es nach wie
vor allen recht machen zu
wollen, auch Maria, der er
wohl, ungefragt hat, 'in 2
jahren ist ihm zu ziehen,
keine weiß, ob er das will.
Lich will, im moment scheint
er will er nun in Ruhe gelas-
sen werden.

• kleines Fazit dieser merkwürdigen
Tage

wie einfach doch die menschl-

chen geschichte sind immer
wieder die gleichen Muster
und für die Betroffenen immer
wieder die komplizierteste Sache
der Welt, warum gelangt es
uns nicht oder kaum, erfor-
mungen weiterzugeben und das
schon seit menschengeschichten?
Viere zusammenhänge und sozial.
leben zu sehen, aber nicht um-
sehen zu können, nicht für
das eigene Leben, das sich
und handhabbar machen zu
können? und gelange das,
wäre es nicht viel mehr.
Wieder? können wir nicht
vielleicht gerade dann völlig
aus allen Bahnen, die wir
so sehr nötig zu haben scheinen,
eine Rhythmus in unserem
Leben, die benötigte Wieder-
holung, die gewöhnung die
wir für uns gemacht haben,
wenn nun etwas abwechselnd
im Spiel ist, aber nur nicht
gleich völlig andere verhält-
nisse, die uns viel mühe
machen!

was also sind wir für wen?
woher bestimmt, geeignet?

180201, Sonntag

- mitgehörter Dialog zwischen einer Mutter und ihrer kleinen Tochter Aussichts eines stattlichen jungen Mädchens, das vorüberläuft.

Mädchen: ist das Sport?

Mutter: ja.

Mädchen: warum?

Mutter: das Mädchen will vielleicht nicht so dick sein, oder fühlt sich nicht wohl.

Mädchen: (bedankliches Schweigen)

210201, Mittwoch

- Kurzurlaub, Fahrt nach Braunlage

diesmal ohne vorherige Zimmerbestellung, nach 14.00 sind wir in der Kurverwaltung und bekommen Quartier in der Pension "Ulrichshof" in der Ober-Körber-Ulrichsstraße vermittelt.

Die Fahrt unter stürmischen Regenschauern mit aufbrühen so dass es kaum anhalt' regnet, Temperatur um 5°C in Braunlage 4°C . nachmittags ging in den Ort mit Begehung der üb-

17
lichen Souvenirläden und kurze im Kurzentrum dann schön kratte "getrunken im" bei einem fleischen gourmet und mittelbercourt für Maria gekauft, für mich das lange schon "beabsichtigte" Strickband!

Jetzt laucht der Wind gegen das Fenster unseres zimmer im dachgeschoss. Maria hat ihr eigenes zimmer und ist jetzt Holzweg zu nicola nach dem üblichen lauento und Fenster-irritation als ich unthalt erkläre, dass sie ja nicht hätte mitfahren müssen, wäre sie wirklich so gern daheim geblieben in der alljährlichen umgebung, bloß wegen David?

abends, allein beim eilanken (disco) mit einem neuen sicherheitsgefühl, das sich gleich nach dem ersten pausen schritten einstellt. herliches empfinden: ein kack drautzulanden, so wie normale gehen.

danach noch einige reize klemperen gelesen und gut ge-rlabak bei völlige stille wenn ohne reger geht mit heftigem wind gegen dach und fenster, immer wo man sich drücken, alles nicht während, sondern schädlichkeit löschend.

220201, Donnerstag

● braunlage, 2. tag

nach ausgiebigem Frühstück im gemütlichen Frühstückssaal lese. Skizze dann mit der neuen Seilbahn auf den zum Wurmberg, in den winter. Maria ist ihre traditionelle Currycurry, ich Linienkopf mit Bodenschwanz lecker und sättigend. Die ersten 300m rückweg gegen heftiges Schneeweisen danach winterlich abwärts weg durch Birkwald.

den vorschlag im panorama-café als berghotel kaffee zu trinken. schlägt sich die der hotel für eine gebührende präsentation vernichtet und komplett gebucht ist.

nachmittag bei wind und schnee im zimmer dann nochmal kurz im out wo Maria eine buch. Neben Seilbahn für David kauft

abends runde. anschließend halbwegs anschuldung gekesspiels Frauenlaufen-prag (1:0) besuchen und Klumpen gelehen.

19

230201, Freitag

● braunlage, 3. tag

nach dem Frühstück im bad. Ma in der sauna, ich mit Maria im bad leeren hollen bad, mein Lieblingsbad wegen der herrlichen ansichten. diesmal ein perfektes winterparadise. dem nachts hat es viel geschneit und die temperatur ist 1°C unter null. von der bahnhof zur bad auto beige keten und geladert und dann mit mühe auf die stöße gekommen.

Maria probiert im bad wasserball-climbing und ich stecke mir eher überbleibigen akrobatischen einlage kurz von rüber hoch oben mit haken. sonst blen den der behinder.

rückfahrt zunächst im zimmer, dann zum mittagessen beim italiener gegen über der lavche.

währenddessen schneit es ununterbrochen und die bahnen mit dem auto gewinnen spektakuläres und nach jeder pauze muss er geladert werden.

nachmittag erst tischtennis im klubzentrum, wobei Ma Maria

nach wie vor locker im griff habe. dann geht Uta im kranken spa-tieren und ich laufe mit Maria zum G. laufen. die drei quartelstunde bleibt noch. dies mal gibt es am paon anfangs probleme für mich, zum einen ist der Ohrla nicht sehr blaugrün ver-färbt durch den stoß im boid und strukt bei man-chen bewegungen zum anderen meldet sich jetzt der rechte knöchel im schuh. nach ein paon runden auf dem eis ist beides nicht mehr spür-bar und so ziehe ich auf der spärlichen frequenzier er-dliche meine kreise. auch Maria kommt nach schulp-ro-blen an für ihre verhältnisse wieder parabel zurecht - ihre grundansicherheit bleibt aller-dings.

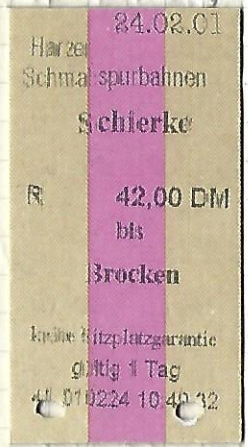
Nur von neben sind wir in unseren zimmern und nach dem abendessen ist lesezeit für Uta und mich; komme in klempner wieder ein stück weiter.

sneeball die ganze nacht über.

24.02.01, samstag

• abreise aus braunlage

herliches winterwetter, keine vill schnee. Maria hat nun die rückkehr nach leipzig im sinne aber wir entschließen uns in eher brockenland und fahren gegen 11.45 ab schieke mit soder brocken-bahn für 42 DM hin und zurück pro person.



die bahntickets wie früher; auch loka und wagen werden ausmitten auf die eisenbahnzeit in kinder- und jugend-jahren. über voll füllt der zug von schieke aufwärts und ich muss mit einem parabolten stehplatz mitten in üblichten waggons zufriden sein.

phantastisch die blicke während der fahrt weit ins land hinein, die bizarr geformten eis- und schnee beherrschten bäume und bäumchen die gestochene stärke jeder laiche in der stark klaren winterluft dabei kochen wird so dass sich auch oben auf dem brocken in alle richtungen weit und weit schauen lässt.

ein Essen in einem großen selbst-
bedienungsaal zu einem kleinen
preis (knapp 40 DM insgesamt),
um gewohnt mit unverschämter
Kunst: 1 Cola (0,5 l) für 6,50
DM.

wenig hat 2 sind wir wieder
in rhytel, haben auf einen
besuch der rhytel internanter
museums verrichtet auch auf
einen mundblut odin anricht-
hym. dafür habe ich einige
fotos von winterlichem genacht,
womit ich die nächsten leu-
ten zum jahreswechsel ge-
stalten will.

gegen 12.12 wieder in leipzig,
habul behalte mit so vollst
sinnes an dui them in kürzester
zeit. aber was ist der preis
für diese arbeit und dichte?
rauber vergessen kommt ich,
oberflächliche wahrnehmung
verlurt von details. so weit
ich nicht geht ob ich mich
freuen soll über die vergan-
genen tage. was würde ich
sanktionen damit geht, wo man
mit jedem tag etwas beginnen
sollte während zeit um so
schwerer geht.

010301, donnerstag.

• zahnenrat

um 7.00 beim zahmord teil
1 der aktion zahnersak' bzw.
brücke über einen zahm' bzw.
eine lücke oben linker neben
dem edzahn.
werd bekommen ich eine spritze,
die ich wie bei der wurzel-
behandlung im vergangenen jahr
nicht spüre, wird als die
lippen taub werden und ich
ein gefühl einstellt ob wären
sie dick und wulstig was
überhaupt bis zum abklippen
der betäubung gegen mittag
anhält.
dann läuft wie am schnecken
ah durch den wasserprozess von
abdruck erstellen (in einer
schnell trocknenden rot leber mark,
die danach wie gummi ist)
abdrücken (ein heißes ess!
genug bei dem wir kühlwer-
ter oben machen haben bis
auf oben rücken rückt) neue
abdrücke erstellen, anstrichrolle
für die rauchzähne anbringen, ab-
drücken parzillierend viel!
als ob spritze wegen schmerz-
frei oben ich ahne schon, dass
die ihnen sind gut.
nach einer halben stunde inkri-
sion haarkuren, unter buchen man

von minutenpausen zum hochkonzentrierten
hören der abdruckmaschine und
bestenfalls in aller überstän-
den ich fühle mich, als hätte
ich eine leistung vollbracht!

danach alle bei reste von
gummi im mund fänd als die
schlaube nach läßt verüber-
gehend schmerzen die aber
bis abends abgeklungen sind.

020301, Freitag

● Fahrt nach dem zur eröff-
nung des 8. Kunst Weill - Festes

gegen 13.15 Fahrt ins los und
bis eine stunde später im
oyer des hotels "Fürst Leopold"
gegenüber dem bahnhof.

14.30 Freitag für 3 interessanter
durch das "bauhaus" und
besichtigung der meisterhäuser
von Kandinsky, Klee und
Feininger in der ebent-allee.
alle Wege dazwischen zu hause
zum beispiel vorbei an den
"Sieben Sünden", die in wirk-
lichkeit 8 sind, ich entzweie
den erblühenden versuch in wei-
ter kühnheit, einen punkt zu
finden, wo auch alle 8 mit
einem blick zu sehen sind.

das gute habe ich zunächst in
der hant-keinen-straße / oder
unruhshabe abgestellt / habe es
dann neben das theater und
bestimmte problem, los die vor-
bestellte pressekarte, schlüpfe
im rechten moment, die kappe
hinab im foyer im ober-
geschoss, wo gegen 18.00 der
festakt zur eröffnng des
Weill-Festes stattfindet mit dem
wa. botencharakter dierren minis-
tern und hochrangigen der
stadt und der Weill-gesell-
schaft. danach 2 gläser rot
und im restaurant im unterge-
schoss ein lauch- und ein
käsebrötchen zu insgesamt 6 mark,
ein preiswerter ausgang in die
einkaufung die ich im theater
habe, vielleicht 33 jahre wieder
stellt, an die mädchenruhe
in den pauzen jene Netiva
und jene Urkula bei schüler-
aufführungen der spiel des
unbilligen ich begehen.

19.30 eröffnungsconcert mit Weill
"Street Scene" sehr gute szenische
interpretation die 5 amerikanischen
bzw. englischen jugend vor dem
orchester, das sehr sachlich,
fast zurückhaltend wirkt
spüren die wie die ich jede
zeit, angehen spürbar.

nach dem sonnigen nachmittag
bei der rückkehr wieder tem-
peratur um 30°C, kulan
bei app. an ortsbewegung
dassau-rüd.

angucken auch die müde des
alters um reynigantanz das
gewachene selbstbewusstsein
(auch das apere) an die ge-
schichte hier weil / jun-
ker / Bauhaus dann ja
das dassau-würlicher gesten-
recht und ich kam mit
plötzlich wieder vorstellen,
hier zu leben alles nach
etmal oder sehr selten mal
zu entdecken, mit gut diese
weise zu unvollständigen.

040301, sonntag

• nach langer wohnzimmerlicht
(4.00 h. laut der formel 1-wma
mit schmerzen als siegen
und einem todesfall einreden.
posten der von einer der
menschen die verunglückt,
geholt wird) beim erwachen
am späten mittag idee für
eine prosa-text:

"Schulstunden mit Melanie"
ein mädchen, 12 jahre vielleicht,
das in einem biederlager mit

seinem betruer (vielleicht 17 jahre)
eine beziehung versucht in die
verloppeten schulstunden! in die
auch noch eine weitere bezie-
hung anbezogen ist, ein dreieck
also anstich, poetisch voller
wänne, die die 3 bühnen auf-
beht, haben. eine befristete
damid majische beziehung, steven
onde prognose nicht ist eine
scheinbarlich (oder idealbild?)
mit tabu verletzungen

• Vati geburtstag

seit jahren, eher zu häufig, fällt
mir heute rechtzeitig sein geburt-
tag an. zunächst alle brüder ist
wid Mutti und erahre dass
er noch im krankenhauser ist,
nach behandlung (krämpfe,
schmerzen) von nach witterung der
chemotherapie und wie Mutti
sagt 'unmöglich' sein beim
abrei. erzähle Mutti von
weitem dassau-besuch und sie
erzählt, dass sie am jahres-
ende vielleicht ein paar tage
nach dassau fahren wollen,
sicherlich nicht so ernst zu
nehmen aber das zeihen dass
sie sich gegen die unerbittliche
gegen weicht zur welt sehen,
vorzuphieren aber zu gleich
vorau dazugehalten. da bin

ich ganz im vbm!
 dann, nach 12.30 anruf im
 Krankenhaus, kleine plauderei
 die ihm nach nehmen anreicht
 heute, von dem a erzählt,
 doch, physisch belastet.
 nach dem gußler das empfunden
 dem, diesmal rechtzeitig, in eine
 pflcht gehen zu haben.

- Uka hat nun ihre renten nachzahlung bekommen: 42 TDM, 400000 ich mir 18 TDM erholte. natürlich gibt es deswegen streiterei, allerdings auch, weil ich für die laufende verrechnung unserer 24- und ausgaben kein gutes verhalten habe. ich gehe erst negativ heran, von der ausgaben reite, und versuche in einem komplizierten verfahren eine gerechte beteiligung Ukas zu finden. das ist alles sehr kompliziert, bedrückt mich sehr nicht. bis ich es um drehen und die einzahlung überstufen zu grunde lege und durch 2 teile und alles ist ganz einfach, will mich zurechtfinden. Uka und ich bin erleichtert: habe meinen Frieden mit ihm

und kann es auch für mich rechtfertigen: die positiv-variante die mich sehr auf mich macht!

Waldemar Bonsels

Waldemar Bonsels, geboren in Ahrensburg bei Hamburg am 21. Februar 1881, heute vor 120 Jahren, war ein äußerst produktiver Autor - er schrieb Dutzende von Romanen, ferner Erzählungen, Dramen, Gedichte, Essays und autobiografische Werke -, doch in Erinnerung geblieben ist er vor allem durch die Erzählung »Die Biene Maja und ihre Abenteuer« (1912), die in Deutschland eine Millionenaufage erzielte und in viele Sprachen übersetzt wurde. Auch mit anderen Tiergeschichten wie »Himmelsvolk« (1915) erreichte er vor allem unter Kindern und Jugendlichen eine breite Leserschaft.

Bonsels brach früh aus dem Elternhaus aus: Bereits mit 17 verließ er das Gymnasium, um als Abenteurer durch verschiedene europäische und asiatische Länder zu ziehen. Die Begegnung mit der indischen Religion fand Eingang in sein Werk, das von einer Sehnsucht nach Einklang von Natur, Mensch und Gott zeugt. Im Ersten Weltkrieg arbeitete Bonsels als Kriegsberichterstatler. Danach ließ er sich in Ambach am Starnberger See nieder, wo er am 31. Juli 1952 gestorben ist.

interessant für mich wegen der biografischen anmerkungen, nach denen er als abenteurer im herzen 20er damals sicherlich noch weitaus romantischer als heute. und ich hatte keine ahnung, dass die "Biene Maja" schon so alt ist!

1770 ging Lessing (* 22.1.1729) als Bibliothekar nach Wolfenbüttel, 1776 heiratete er Eva König, 1778 starb sie im Kindbett; auch seinen einzigen Sohn verlor er bei der Geburt. Bitter heißt es danach in Briefen an seinen Freund Johann Joachim Eschenburg: »Ich verlor ihn so ungern, diesen Sohn! denn er hatte so viel Verstand! so viel Verstand! ... War es nicht Verstand, dass man ihn mit eisernen Zangen auf die Welt ziehen musste? dass er so bald Unrat merkte? – War es nicht Verstand, dass er die erste Gelegenheit ergriff, sich wieder davon zu machen?«

Beeindruckend die bittere Bekenntnis des Wirkungs auf dem Leben! Die den Verstand gebiekt!

Wir sterben, das könnte der Sinn unseres Lebens sein. Aber wir benutzen Sprache. Das könnte der Maßstab unseres Lebens sein« – dieses Zitat stammt aus der Dankesrede, die Toni Morrison 1993 anlässlich der Verleihung des Literaturnobelpreises hielt. Die afroamerikanische Autorin, die am 18. Februar 1931, vor 70 Jahren, geboren wurde, verleiht in ihren Romanen der Lebenswirklichkeit der Schwarzen in den USA, insbesondere der Frauen, Ausdruck und bedient sich in ihrem Bemühen, Volkstraditionen, verschüttete geschichtliche Erfahrungen und Irrational-Mythisches in das gegenwärtige Lebensgefühl einzubringen, einer kraftvollen, suggestiven Sprache.

Besonders beeindruckend in der Gestaltung der Widersprüchlichkeit afroamerikanischer Existenz ist Morrisons Roman »Menschenkind« (1987) über eine entflohene Sklavin, die aus Furcht vor weiteren Erniedrigungen einen Mordversuch an ihren vier Kindern unternimmt, den nur drei überleben, während das vierte der Familie zunächst als Poltergeist, dann als Mensch von Fleisch und Blut erscheint.

nochmal zum Leben und Sterben, signalisiert und in beiden hin gerichtet zur Sprache: als Leben - markiert, als wider-sinn oder aber als Sinn-Begriff, der

Wurde aus der Materie erschaffen, indem er uns erkennen lässt, dass wir ihn nicht antworten. Es geht um die in einer fatalen Zwischenraum, besser gesagt in eine Zwischenzeit, deren wir uns bewusst werden, ohne dass daraus (zynisch ist hier um nicht) eine Bedeutung erwächst. Das menschliche Leben als fatales Interim als zu knappe Chance!...

Im Februar 1936, vor 75 Jahren, erschien in Wien die 922. und letzte Nummer der »Fackel«. Vier Monate später, am 12. Juni 1936, starb Karl Kraus (* 28.4.1874), der die literarisch-politische Zeitschrift 1899 in Wien aus der Taufe gehoben, seitdem als Herausgeber fungiert und ab 1912 fast ausschließlich eigene Beiträge darin veröffentlicht hatte. Keiner Partei und keiner Gesinnungsgemeinschaft verpflichtet, nutzte Kraus »Die Fackel« für sprachlich brillante, boshaft-witzige persönliche Angriffe auf die Mächtigen in Politik, Kultur und Wirtschaft. Seine Sottisen richteten sich insbesondere gegen die »Journaille«, ihre Phrasendrescherei und Korruptierbarkeit.


Im Wien der 1920er Jahre waren die Vorlesungen von Karl Kraus eine Institution. Elias Canetti, der einen Band seiner Autobiografie »Die Fackel im Ohr« nannte, beschreibt seinen ersten Besuch einer solchen Vorlesung: »Fassungslos war ich über die Steigerungen, deren diese Stimme fähig war, der Saal war sehr groß, aber es war dann ein Beben in ihr, das sich dem ganzen Saal mitteilte.«

Hier ist es die Verbindung Kraus - Canetti, die ich bei der Lektüre der »Fackel« überlesen habe.

* des »Fackel im Ohr«

Madei
K 1-1700-94-0-20

**Kurt Weill
Fest Dessau**



02.03.-11.03.2001

EINTRITTSKARTE

Anhaltisches Theater

Street Scenes

Freitag	02. Mär. 01	19:30
Reihe	5	Parkett rechts
Platz	7	

ermäßigt 100 Prozent
Ehrenkarte

Veranstalter des Kurt Weill Festes Dessau 2001 ist die Kurt-Weill-Gesellschaft e.V. in Verbindung mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reinhard Höppner

Als »nordischer Faust« wurde Henrik Ibsens Drama »Peer Gynt« vielfach bezeichnet, das am 24. Februar 1876, morgen vor 125 Jahren, in Christiania, dem heutigen Oslo, uraufgeführt wurde. Der Titelheld, ein Bauernsohn mit überbordender Phantasie und ungezügelmtem Tattendrang, will dem banalen Alltag entfliehen und zu sich selbst finden. Die Episoden des Stücks führen ihn u. a. an die Küste Marokkos, ins Reich der Trolle und in ein Irrenhaus in Kairo, doch seine Ruhe findet er erst, als er in die Heimat und zu seiner inzwischen erblindeten Jugendliebe Solweig zurückkehrt. »In meinem Glauben, Hoffen und und Lieben warst du«, erklärt sie und gibt damit seinem rastlosen Leben einen Sinn. Er stirbt in ihrem Schoß.

In »Peer Gynt« stellt der Norweger Ibsen die unterschiedlichsten Menschen, aber auch Sagengestalten und allegorische Figuren, die innere Kräfte verkörpern, auf die Bühne. Reales und Phantastisches, Wirklichkeit und Traum fließen ineinander. Mit diesen Techniken weist das Drama auf den Surrealismus und das Absurde Theater voraus.

Ibsen als avantgarde Air
absurdes Theater, und
hochmals im Leben:
in der Liebe, in den Gedanken
von anderen zu befehlen!

• Ausstellung von Foto der fotografen
Müller und Brandt
nachdem ich nachmittags Maria
und ihren Freund David in
die "Schreutherapie" geladen
habe, abstecker im Fotomuseum
mollan, um mir die Foto
aus den 20er und 30er Jahren
anzusehen, viele alltagszenen,
aus gute ergänzung zur
Klempner - Lebtive.
70 Jahre ist das erst her und
wirkt brand, vorzeitig wie mittel-
altersliches.

- "Schulstunden mit Melanie" [26]
 sat: "Es gibt Dinge, die gehen gut
 aus, weil sie schlecht dar-
 gehen."

110301, Sonntag

- Film "Das Experiment"
 ein beeindruckender geredeter
 Cover Film über unethische ver-
 borghen, jederzeit aktionsbe-
 reiten inhumanen anlagen und
 heizungen: 20 junge Männer
 werden in eine zwei wöchige
 gefängnis-situation gebracht, der
 eine teil austragen, der andere
 geborgene. schon nach 2 tagen
 kommt es zu gewalttätigen
 ausbrüchen, wobei später
 zu außer Kontrolle geratenen
 demütigungen, aggressen, bösen,
 vergewaltigungen.
 ich sehe das film mit Maria
 und ihrem Freund David die
 sehr beeindruckt und betrot-
 ten sind. Maria tränen nah,
 aufgewühlt von soviel abgrund-
 blick in menschliche.
 trotzdem kann vergleicht zu
 "Cube" für mich der ähnel-
 cher künstlerischen bewältigt.

220301, Donnerstag

- "Über die Notwendigkeit von
 Gedichten"
 zu diesem Thema spreche ich
 erzähle eine Viertelstunde über
 im neuen Musikclub von
 Maria "Humboldt-Gymnasium"
 in einer sehr empfindlichen
 Mischung von Schülern, Eltern
 und Lehrern zu einem ersten
 Clubabend, musik wird ge-
 macht, gedichte und literarische
 texte gelesen.
 seit langem ist das mal wieder
 ein auftritt in kreativer
 richtung und ich würde das
 empfinden gerne zu einem
 erbay ausweiten und vertiefen.
 ich denke gerade zum anfang
 mit poesie habe ich mehr
 zu sagen als ich bisher gehört
 und gelesen habe.
 der auftritt war auch steswe-
 gen bitter nötig, um mehr
 verbrennung wieder in der gult
 zu belassen, die ich vorab
 sehr stark verspürte, heftigen
 herz klopfen.
- Zahn ersatz
 seit nun einer wochen trage
 ich meine erste zahnprothese,

eine Brücke über eine Lücke mit 2 Kronen rechts und links, eine Krone links, die hinten in gold. die letzte April dafür, andienung von 2 provisorischen Kronen und absetzen der Brücke war, vor allem der 1. Teil, das seit langem immer hältste.

aber nun ist sie oben und ich gewöhne mich künftighin langsam abwärts, bis ich erleichtert, das alles so ein bisschen, wie ich es erhascht hatte.

25.03.01, Sonntag

• Buchmesse - Besuch

3 schöne literarische messen - Besichtigung mit Merkur, Morbert und Follmann (bei unbäulichem Wetter) sind vorbei.

Freitag 18.00 kamen N. u. E. von der Buchmesse bei uns an. Uka hatte schon das Abendessen vorbereitet und gegen 18.00 fuhren wir zu Mitt (Uka allein zu einer anderen Veranstaltung) zur "Deutschen Bank" wo 19.45 Adolf Murchy 'las': sehr gute

* aus dem Roman "Sudlers Glück"

Plätze für uns (3. Reihe) und gute Atmosphäre und sehr gute Lesung. Kurz nach uns hat Merkur ein und wir jenseits zu weit die schönen Abend. anschließend bei uns daheim playdome bei weißwein bzw. rot. Maria die ganze Zeit (bis heute) mit Erkältung bzw. Grippe im Bett).

Sonntag gestern also, nach gutem Frühstück bei recht milden Temperaturen (aber immer noch regnerisch) zu Punkt in 2 Autos auf der Buchmesse dort geht bis 14.00 zunächst jeder seiner Wege und ich treffe Reinhold Bohle und seit Jahren haben wir, nehmen wir uns die Zeit, unsere Lebensereignisse einander ausführlich zu erzählen (dazu in ausführlich an die messen - notizen). Treffpunkt also 14.00 an der "Juppelküche" in der Glashalle, von wo ich Merkur Richtung Thomaskirche u. Berlin Westend abzieht.

Z. T. mit E. und N. habe ich mir am "Spiegel"-Stand ein Gespräch mit dem Autor einer ersten Heiner Müller - Biografie: Jan-Christoph Hauschild anschließend Lesung und Gespräch (auch zur Skizze Thema etc.) mit dem Theaterleiter

der bawler Schauspiel Michael
Schindhelm.
nach dem Abendessen zu
hause dann 21.00 bei der
Lesung von Peter Mühlhans zur
sehend monographischen Roman
über seine Lebensgeschichte,
obersächsisch Liebe zur Stimme
"Hoffmann oder Die vielköpfige Liebe"
im oberlichtsal der Stadt-
bibliothek ein Genuss und mir
unso wertvoll, als ich ja
ein lebenshafter Hoffmann-
leser war, vor langer Jahre.

Abendplauderei *1 diesmal bei rot-
wein und heute sogar regnet
es strömend bei Temperaturen
knapp über null, so dass
die Beobachtungen Shopping-
Stadtbummel ausfällt und D.U.
N. nach dem Frühstück ab-
reisen, sehr zufrieden mit den
letzten Tagen wie auch ich.
Aussicht ist ein nettes zu
plungst in Eisenach!

irgendwann Freitag ruft Frank
an, mit dem Maria spricht
und entschuldigt sich krank.
heißt halber für die heute ge-
plante Besuche, wobei das
reise-syndrom? so würde ein
ruhiger Tag ich schreibe
2 Gedichte fertig bzw. um
die Klempner und Amöben
in der Verlagsprospekten, kille

39
mich sehr wohl, weil auch
Uta die Besuch 'scheinbar gut-
getan hat.

*1 mit Lesung aus meiner Stori-
akte

• Begegnung mit Bernhard Böhm

am Samstag, kaum dass ich
mich in der Halle 2 umgese-
hen habe, stellt R. sich mir
katastrophal! - in den Weg und
schlägt so gleich ein Gespräch
bei einem Kaffee über zu
dem ich ihm dann einladen
orbert, unglücklich. Das ist
das beste R.-Bild seit
Jahren und es ist wirklich!
Was ist (ihm) geschehen seit
seiner nachsprecherszeit bei
jener unglücklichen Ausein-
dampf-benachteiliger Lebensum-
gebung?
so einiges, wie ich in den
Wochen 'rund 40 Minuten
an einem Katerien-Buch im
durchgang zum "Congress Center",
herausstellt.

seit 1998 ist es geschieden, be-
grundet das auch von mir be-
merkte ich Bestreben der guten
Claudia in ihrem Stori-recher-
chen. es sei kein Typ, der je

an scheidung gedacht habe
noch eher der allein leben
könne, sagt er, glaubhaft
ohne weiteres. so ist er jetzt
mit einer anwärtlerin zusammen.
hey, die in marktleben
wohnt, zwei kinder hat (5
und 16) so der er ich
nun als 4-facher vater hilft.

Tim hat nach einem wsa-jahr
seinen zivildienst im hiesigen
rußland geleistet. in leipzig
in einem "büro" konstant
mit ständigem stress in viel
not. jetzt studiere er in
leipzig politische wissenschaft.
Tilla wird in berlin kron-
kranke, auch mit zuzucht
Anzahl gebrauchtem drive in die
welt hinein, heilender weise.

berndt ist er seit 1998
seiner ansitz aus der stadt-
verwaltung, wo er noch etwa
ein halbes jahr im amt für
wirtschafts förderung war, ein
umbild, in dem man sich nur
noch "umbringen könnge" von
wenigen persönlichen erblieben,
z.B. einem herrn siegel mit
dem ich auch schon lebe bucht
habe, sich leiter der "INNOVATIO
Verlags AG" in leipzig. als
nach einer schülerinzen hoch-

interessantes unternehmen mit
rund 70 beschäftigte in leipzig,
das medien berichte aufbereitet,
für große wirtschafts konzerne und
politische partien, also nicht
eine analyse davon, was geschieht,
sondern was, was über ge-
nehmtes berichtet wird, ein
"institut für Medienanalyse",
das in new york, dover,
boston, pactoria, leipzig und
ortava präsent ist und über
dessen internet-adresse
www.medien-trend.de
ich mich demnächst näher infor-
mieren werde.

im gegenzug aktualisiere ich ihm
meine betriebszeit, was schneller
geht, da ich im privaten auch
nicht so oft bin und wir den-
ken nur, vielleicht das erste mal
seit du werde, ohne gegenseitige
ankündigung.

26.03.07, montag

• dienstreise versuch

nachts leibt der winter zurück
und früh liegen 5 cm schnee
bei wenigen graden unter null.
7.30 bin ich an neuen markt,
bereit, den vw-transporter
mit dem ich die 4 umwältung.

11
leiterinnen der kommunalen
Museum die Abteilung Kultur-
verwaltung und den Ko-
ordinator des Kulturraums
zu einer weiteren Beratungsrunde
des "Innovationsring Museum"
(Verwaltungsmoderationsring) nach
sitz kirchen bei planen haben
soll. das auto ist verschleudert ver-
stört und die tiran zu nehmen.
dann sind wir Bereich Viertel
hoch acht, kontinuierlich mit
radio durch den über stau
und verkehrsschaub, physion.
wir wollen es wenigstens vermie-
den, jedoch ich, keine lust
auf den Kulturraum, leider
stobenprobleme.

Nur vor der autobahn auf hat
bei chemnitz, nach einigem
zügiger fahrt, ist der verkehr
zu ende stehen wir in einem
kilometer langen stau. hier pilz
mit sehen handy unmittelbar, dass
es den drehfeldern nicht anders
geht, die innovationsring-leitung
habe schneide wohl gegen nicht
abgelassen ist, und so wandern
wir und kehren zurück, leiter
wir hoch am kalke-kirchen-
stop in hochburg und sind
gegen mittag wieder in leipzig.
auf neuen fahrtweg durch die

43
stadt konnte ich bei hundert
den an freitag angehörten
Muschy-roman "Südliche Glück".

nach einer halben stunde ent-
leiterin bin ich den nachmittag
über allein und weitgehend
in ruhe mit meinem geschäfts-
bericht und telefoniere mit
Frank, der ich in dieser wache
untersuchungen unterziehen will
weil er seinen her in leipzig be-
fürchtet. will ihn am 8.12.4. unbe-
dingt besuchen, da am 9.4.
die nächste innovationsring-runde
in chemnitz ist.

! erod im mondlicht ist der mohn rot!

! urwald fabrik: buchwerk

280301, mittwoch

© 55. tourismusrückblick

heute die erste seit meiner kultur-
ambzeit von mir inspirierte und
inhaltlich organisierte veranstaltung
mit den titel

"Zwischenzeiten: Gute Zeiten? schlechte
Zeiten? - Leipzig und seine Museum-
Interieur"

moderator ist Roman Knoblauch
von mir mit Fragen präpariert.
Dann habe ich die Podium-
partner Dr. Schmidt ("Museum der
bildenden Künste") Frau Dr. Hoyer
("Museum für Kunsthandwerk")
Herrn Dr. Seidel ("Völkerkunde-
museum") Frau Dr. Kontara ("Mu-
sikinstrumentenmuseum") Dr.
Girardot (noch lautharderevent)
und vom Gästehinerverband
eine Frau Buhl organisiert.
Alle andere Einladungen, sehr
hitzig überbrungen und nicht
zuletzt (weswegen ich nicht so
mancher leam) das gratis Mü-
stich hat der "Leipzig Tourist
Service" vorbereitet.

Das Thema, dessen ich mir vorher
nicht sicher war, bzw. über
einzelne Studien und was
wird wohl was in der Zeitung
stehen.

010401, Sonntag

- das Wetter, das ich mir für
die buchweise erhoffte ist
nun eingetroffen, milder Früh-
ling und ich sitze auf dem
Balkon (vor 16.00) bei geöffnetem
Fenster und nehme die erwar-
den gerüche auf, die die
natur (hier und menschen) ausstra-
let. Mentz macht sich mit

45
Leipziger Museen machen aus ihrer Not eine Tugend. So wollen die „Grassi“-Sammlungen, die aufgrund der Bauarbeiten ausgelagert sind oder derzeit noch umziehen, ihr Interims-Quartier in der City nutzen, um auch „Laufkundschaft“ zu interessieren. Dabei wird eine engere Kooperation angestrebt. Nächster Höhepunkt ist die Museumsnacht am 12. Mai.

Das Museum für Völkerkunde hat seine Interims-Schau bereits eröffnet. Seit Anfang Februar können Besucher bei „Völker - Sammler - Forscher“ in der Mädler-Passage eine kleine Reise durch verschiedene Kontinente unternehmen. „Bei allem Umzugstress begreifen wir die Ausstellung mitten in der City als Chance, unsere Sammlung bekannter zu machen“, sagte Museumschef Claus Deimel. Beim Tourismus-Frühstück in der Moritzbastei ging es gestern darum, wie die Museen diese Ausnahmesituation bis zur Rückkehr ins „Grassi“ nutzen können, um zusätzliches Publikum anzuziehen.

Ab Mai wieder Kunsthandwerk

Für die „Kunsthandwerker“ ist das erst in wenigen Wochen praktikabel. Sie sind noch mitten im Umzug, packen auf der ungeheizten Baustelle am Johannisplatz die letzten Kartons. Ab 3. Mai öffnen im Timon-Haus am Neumarkt zunächst Museumsshop, Bibliothek und die museumspädagogischen Werkstätten. Eine Schau ist erst im Herbst möglich - die Grassimesse. Dennoch wolle man präsent bleiben, heißt es. „Bei der Museumsnacht am 12. Mai stellen wir historische Torgitter vor, die bislang im Depot verborgen waren“, nennt Direktorin Eva-Maria Hoyer ein Beispiel. Auch über den Umzug, bei dem immerhin über 90 000 Exponate verpackt und transportiert werden mussten, reden die Mitarbeiter bei der „Nachtschicht“.

Das Musikinstrumentenmuseum wollte eigentlich bis in den Sommer am Täubchenweg öffnen, da dieser Flügel des Grassi-Komplexes zuletzt saniert wird. „Ging aber nicht, Lärm und Dreck der Baustelle lassen das einfach nicht zu“, so Birgit Heise. Auch

„ihr“ Museum zieht nun bald in die City: Die Instrumente sollen nun in einem ehemaligen Bankgebäude nahe der Thomaskirche ausgepackt werden. Wann die Schau öffnet, steht allerdings noch nicht fest.

Bis zur Rückkehr in den dann sanierten Grassi-Komplex vergehen mindestens vier Jahre. Alle Sammlungen arbeiten schon an Konzeptionen für künftige Ausstellungen am Johannisplatz, in denen jahrzehntelang verborgene Schätze wieder ans Licht kommen. Bis dahin nutzen die Einrichtungen ihre „Interims“, um auch bei der „Laufkundschaft“ Interesse zu wecken. Die Lage in der City sei dabei von großem Vorteil, hieß es. „Neugier wecken wie mit der Plastik ‚Jahrhundertschritt‘ vor dem Zeitgenössischen Forum oder den Epithapen vor der Uni, ist der richtige Weg“, hatte Gästeführer Hans-Dieter Pöhland einen Tipp parat. Er bot die Hilfe aller Gästeführer an, die aber regelmäßig mit aktuellem Material versorgt werden müssen.

Marketing-Strategie angeregt

Richard Schruppf, Chef des Tourist-Vereins, forderte die Museen auf, sich zeitiger um die Vermarktung ihrer neuen Häuser zu kümmern. Was gar nicht so einfach ist, wie Hans-Werner Schmidt vom Bildermuseums sagte. Denn niemand könne auf den Tag genau sagen, wann sein neues Domizil am Sachsenplatz öffnet. Das hänge vom Zeitplan des Baus ebenso wie von der Tatsache ab, ob die Klimaanlage funktioniert. „Es wäre doch ein Debakel, wenn Gruppen vor verschlossener Tür stehen.“ Dennoch wollen sich Museen mit dem Tourist-Verein treffen, um über Marketingstrategien zu reden.

Mathias Orbeck

physik, wo man eine Klassenarbeit 'entdeckt' für die sie sich natürlich nicht vorbereitet hat was sie nun (und teilweise auch ich) ausbaden muss. gestern habe ich in einer großformatigen rhytmisch-piktoralen auf dem Ballon behandelt und allem anderen nach erfolgreich beendet.

die Hauptfrage aber: die Lyrik - sowohl für einen Gläubigen Lesenden Band strukturiert voran und etwa 40 Texte habe ich dafür "Leitzenschriften" will etwa 60 zusammen bekommen und möglichst auf der Obersten hat am kommenden Sonntag vorzubereiten.

Auch mit dem Klempner lasse ich gut was, nicht zuletzt Motivation für die eigenen letzten bis jetzt im Frühjahr 1973. Danach (nach dem 1. Band) wartet schon Mühsal mit "Satter Glück".

zur Struktur der Materie
Anlässlich eines Films über Nanotechnik

Was läßt sich über ein strukturierendes Prinzip der Welt, soweit wir sie wahrnehmen können, sagen? Gibt es solch ein Prinzip? Verändert es sich? Trägt, verträgt es eine Bewertung oder ist es immer nur Ausdruck einer momentanen punktuellen Befindlichkeit, veranlasst durch einen im Moment erreichten Zustand der Materie? Oder ist es nur die Fiktion unseres geistigen (Un)Vermögens?

Wenn wir in den Mikro- oder Makrokosmos schauen, so weit, so tief, so genau es uns gelingt, entdecken wir überall konstruktive und destruktive Prozesse. Enthalten wir uns jeder Wertung und fragen, ob diese Prozesse über einen hinreichend weiten Zeit-Raum im Gleichgewicht sein können. Beginnen wir mit der logischen Feststellung, dass nur ETWAS zerfallen, sich auflösen oder in irgendeiner anderen Weise umbilden kann. Es muss also aus einem Zustand der Unerkennbarkeit jeglicher zeitlicher und räumlicher Struktur erst einmal ETWAS entstehen, und indem es entsteht, konstituiert es zugleich das Koordinatensystem seiner Wahrnehmung: Raum und Zeit, unabhängig davon, wie gut diese Wahrnehmung gelingt.

Dieser Vorgang wäre dann der erste Vorgang überhaupt, das erste Geschehen, das das Universum selbst 'erweckt' und von da an (was spräche dagegen?) für alle Zeit allem Weiteren als Grundsequenz eingeprägt. Der ebenso wesentliche Aspekt des Zerfalls von Strukturen, der jede Weiterbewegung vom ersten Augenblick an, zuweilen scheinbar übermächtig, begleitet, stünde tatsächlich, auch das erscheint mir logisch, dem schöpferischen ersten 'Akt' immer nach. Es ist eben kein Dipol, in dessen Kraftfeld die Welt entsteht und vergeht! Das bedeutet, dass es den hypothetischen Vor-Zustand ohne ETWAS nicht noch einmal (nicht zufällig und keiner Regel nach) geben kann und weiter, dass sich Bildendes und Zerfallendes niemals in einem Gleichgewicht befinden. Es gibt keinen Winkel, in dem sich ein dem unseren entgegengesetztes Anti(Materie)-Universum befände.

08.10.01 (Sunday, Monday)

- Zugfahrt nach Dresden

wird am 9. im "Sächsischen
Ministerium des Innern" ein
dienstlicher Termin bevorsteht,
daher ich mit dem Zug am
Sonntag zu Frankfurt. Bei wieder
regener Stimmung ich an und wir
essen in einer türkisch-österreichischen
Pizzeria in midday. Danach
zu Fuß zum "japanischen Palais",
wo wir um die gekonnt ge-
staltete Ausstellung zu neugierig
ansuchen.

der Wetter wird zunehmend
heißer bei kühleren Wind.
Wir laufen weiter an der Elbe
ein Stück, dann über die "Brü-
cke Terrasse" zur "Frauenkirche"
und sehen uns die ethnische
touristisch aufbereitete Leistung
Dresden (unter der "Brü-
cke Terrasse") an.

Danach vorbei am Haupt-
bahnhof (gewagt und geklungen)
über die Elbe in die neue
Stadt, wo wir in der östlichen
"Planwirtschaft" zu Abend essen,
dazu bei einer kleinen
Brauerei bei Kamenz, im ge-
heimen: der "Bore" als Licht.

Wieder bei Frankfurt ist Video-Abend,
wir sehen uns den "Scherkall"
(die beste erste Verfilmung aus

dem Jahr 1973) an. Danach
hoch sehen "Werber"-Bilder
an Hauptbahnhof (mit deutschen
unterschieden) wohl aus den
30er Jahren.

Beymehung meiner Gedanken
zum schuldigen der Materie
mit Konsequenzen auf der
menschlichen, auf unsere
Anwesenheit grundmutter.

- Maria

Maria will er nicht hat nun
hochmal die Schule wechseln,
ihm aber im "Felix Klein Gym-
nasium" machen, wo auch
sich hinget, ihre ehemalige
Viva-Freundin.

ich vereinbare also für
den 11. ein Gespräch mit der
Oberstufen-Präsidentin und
werde mit Maria morgen
sehen, was ich tun kann.

Grund für den Wechselwunsch
ist die Atmosphäre zwischen
Schülern und Lehrern, die sie
doch erheblich zu belasten
scheint. Wäre nicht die ungute
Atmosphäre an der damaligen
Kampfszene "Felix Klein" bei

den die "RWA" der Kürzen
20, wäre es mir recht, so
nehme ich es hin und hoffe,
dass Maria sich nicht allzu
viel erhofft bzw. nicht mehr,
als ~~was~~ diesen Wechsel
bringen kann.

16.04.01, Ostermontag

• Ostern

Das winter-aprilhafte Oster-
wetter verordnete harschest
dem wir nur nur am Samstag
wiederrecht haben. Wir fahren
zu erst (mit David) nach
Dresden um die Ausstellung
"Der imperfekte Mensch" im
Hygiene-Museum anzusehen.

gründonnerstag nachmittag nochmal
in der Stadt um Osterkäufe
zu machen. süße Kleinigkeiten
für Uta und Maria. für Uta
noch ein Entspannungsbüchlein
mit CD. ich selbst kaufe mir
nach dem nunmehr vorher-
gesehen inneren anlauf ein
Billardqueue auf dem Baum-
hof mit Trageköffchen, als
zusammen für 134,-
dann noch 3 handtücher und
waschlappen.

Konfreitag der erste Ruhetag
mit Arbeit an Gedichten und
Klempner-Lektüre.

samstag dann nach Dresden,
wobei ein ca. 30 minütiger
Blau entsteht, den David mit
einer Kamera aufnimmt, in
Dresden vorübergehend auch
Maria Uta und ich, Bilder
des Wechsellandes. Sonne, Schnee-
sturm-wetter, vom Elbster-
panorama und auch vom
mittagessen im "CASA GREGOLINO"
in der Königsstraße.
ich eine FARFALLE AL SALMONE
AFFUMICATO (schmeckt Chrysostelen
mit grünen essbaren See-Lachskäse),
Maria zum Nachtisch BUDINO
DI SEMOLA (grießbrei ohne mit
ei). danach der kleine gang
Königsstraße, goldener reiter,
angelstrubbrücke, auf der wir
ausruhen, aber, näher rückenden
Schnee wollen hoch umkehren.
anschließend Tee bei Frank
wo wir uns noch ein Video
anschauen: "Der Teufels jüngste
Tochter" nach St. King.

• "Der imperfekte Mensch"

Eine sehr wertvolle Ausstellung mit
gedankliche und erlebniswert
für alle Voraussetzungen, die

ohne ebenso verbunden und
bedienend wie das nach oben
über uns die gattung von-
einander abweisen der einzel-
wesen mit der immer wieder
fortalen hegen zur perfektion,
die doch nicht weiter als
eine mehr oder weniger vorder-
gründige normierung bestimmter
werturteilungen sind.
beispielhaft dafür das
schlingenvoll-zitat out tou-
schleife:

AUS FEHLERIN LERNI MAN.
BIN ICH EIN FEHLER?

• ostermontag

für Maria das gewünschte
Aner- und gescheitsuchen nach
wie von jählingen mit 'unab-
findbare' verteilte.
nachmittags erst ohne dann
regen, 2 stunden bildend mit
dem 'indisponierten David,
Maria und Kerstin.
tagsüber Mutti und Josef
ausgerufen und anruf von
outlet Theo aus Schlenz, wo
er von einer Thailand-ben
zurück ist.
abend hoch am gedicht
'mohr rot mond' gearbeitet.

• ostermontag

bei sehr beschleunigtem wetter
nach gemeinsamem mittagessen
mit Peter und David mit
Ulri und Peter in den botanischen
garten gefahren wo es exotische
schmetterlinge in den gewäch-
häusern zu suchen und beobach-
teln auch zu finden gibt;
gegen 6 mark eintritt pro
person.

230401, montag

• zynik

mit meinem gedichtband
"über lebenzeichen
unterm
mohr rot mond"

bin ich nun weitgehend
fertig in den letzten tagen und
woher gab es immer wieder
überarbeitungen ein zelner
texte zu leicht die zusammen-
stellung in die oder themati-
schen einheiten
"anlauf"
"schleife"
"bestehliche beziehung"
"anziehen"

bin mir nun wieder relativ
unsicher ob der qualität des
gesamten.

• Billard

Das erste mal, dass Maria
sich mit einer freiwilligen
runde länger beschäftigt, so
kriegt so seit Wochen eine
planmäßige für den Billardkeller
im Kämmerchen weg zusammen
und ich spendete jede Woche
2 Stunden für alle (Maria,
David, Kevin), spiele selber
gerne mit Maria aber wie
sehr individueller Training
notwendig wäre.
Ein zerlegbarer quere mit
chui habe ich mir schon ge-
leistet und Maria ist auch
ganz stark auf ihren ge-
hen Spielstock. Da ich ver-
folge (Spielqualität) nur sehr
langsam einstellbar aber ich,
die Begeisterung bei ihr
wird bald wieder abflauen.

Vorgestern war David mit
dem Rad dort, hatte er
im Kappenhaus' abgestellt,
und als er ging, war ein
reifen zerstochen. Diese Luft
am zerstören, dieses sinnlose
verfügen Angst mich jedes
mal, wäre ein guter Grund,
das kalte Land der egoren-
tiker, der jammern der
Fruchtlosen und hart losen zu
verlassen. wohin?

• geldangelegenheiten

im Augenblick geht es und
Braunfell ganz gut. ich bekomme
zurzeit 4436 mark. ausgesahlt
(zum Vergleich: im Juni 1991
waren ja 1432 mark. im
Oktober 1999 mein letztes
gehalt in möllhan vor meiner
rückstufung in die 'nachschredri-
gere Vergütungsgruppe III'
waren es 4432 mark). Dazu
kommt Uta's rente in Höhe
von 1 mark. die allerdings
nur bis zum Juni läuft.
dann wird neu über eine
fortzahlung entschieden und wenn
es nicht klappt, wird es
wieder angeht, ist zumindest
später nicht möglich.

auf einem Kontokonto habe
ich 25.000 mark. angelegt,
30.000 sind auf einem Bau-
sparevertrag, weniger als zwei-
tausend (mit erheblichen ver-
lusten in den letzten Monaten)
in Aktien ("Liquor" und "D-
One). Dazu etwa 8000 mark.
auf dem Zinslosen Girokonto,
aber der Urlaub steht ja
bevor ...

• zu Einstein

Einsteins bemerkenswerte Anbahnung ist, dass Zeit nicht nur am Subjekt sondern auch am Objekt liakht, Stern es sich bewegt und in Abhängigkeit davon, wie es sich bewegt. Erst ist höher organisierten Lebewesen gewohnt diese Bewegung die Qualität einer Bewegung mit dem Bewegung eines geschickter gewinnt. Für diese dazwischenformen entstehen im Raum-Zeit-Kontinuum irreversible Bereiche in denen sich nicht einander von zerteilen abgrenzen ~~ent~~ ist. Erst wenn diese dazwischenformen sich auflösen, ihre Struktur verlieren und wieder in beide Richtungen annehmen, repliziert diese gerichtete Zeitlichkeit.

• Erinnerung für einen Text: "Schillespank"

- rollerfahren mit Carola und im Winter abends Schlitten auf einer Eisbahn. Beim 'rollern' das vorrichtige annehmen meiner wange an ihren pulllover, der beige ist mit einigen bunten punkten. Beim 'schlitteln' die bereitschaft, sie am ansehn der langen abkühlungen

spiegelglatter bahn aufzuhalten, die hoffnung, sie möge mir manchmal loben an dafür.

• zum offenen Himmel (ein Kindheitsgefühl beim Blick in den sterrenhimmel)

ich spürte, wie ich die gedanken in diesem moment von mir lösen ließen, wie ich aufstieg in ein ungeahntes ausmaß, die gebirge auch, mich dabei zu verlieren, weit fort und verloren zu sein.

240401, diensttag

Bulgakow-Herausgeber Ralf Schröder ist tot

Ralf Schröder arbeitete an einem Buch über das Verhältnis von Stalin und Bulgakow. Es wird ungedruckt bleiben, denn der geschätzte Slawist starb (wie erst jetzt bekannt wurde) am 15. April im 73. Lebensjahr in Berlin.

Schröder war bei Volk & Welt Lektor und Herausgeber der 13-bändigen Bulgakow-Ausgabe. Der Ex-Leipziger edierte und kommentierte Werke von Ehrenburg, Dostojewski, Gorki, verhalf Autoren wie Aitmatow, Okudschawa oder Tendrakow zum Durchbruch im Deutschen. Übersetzer-Kollege Thomas Reschke erinnert sich, dass sowjetische Schriftsteller ihm faszi-

niert lauschten, wenn er ihnen ihren literarischen Standort auseinandersetzte. Lyriker Uwe Kolbe empfand ihn als wichtigsten Anreger während eines Sonderkurses am Literatur-Institut „Johannes R. Becher“ zu Beginn der 80er: „Das Thema Stalinismus – der Gulag war bei ihm anwesend. Da wurde nichts tabuisiert.“

Schröder, sieben Jahre im Zuchthaus Bautzen inhaftiert, weil er nach dem XX. Parteitag der KPdSU 1956 die DDR liberalisieren wollte, hatte sich die Wende anders vorgestellt. Er zog sich danach aus der Öffentlichkeit zurück.

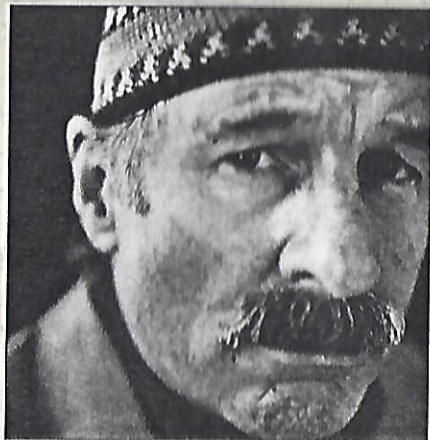
die Erinnerung an Schröckers
Bulgakov-Vorlesung am
Beider-institut am 19.03.79
gehört zu den gemauerten. Begei-
stert vom "Merkur"-roman, seiner
Übersetzung, brachte ich ihm
pure Sympathie entgegen und
seine laut zu sprechen, kün-
stlich ungeschicklich, wähm-
lich endgültig für ihn ein.
Ich wusste dass er wegen
seiner Engagements für einen
heute -sozialismus im Gefäng-
nis war und beobachtete, wie
er in der Pause aus dem
Seminarraum ging um einen
Schluck zu trinken, was ihm
wohl selbst am peinlichsten
war. natürlich brachte ich
das Ehe mit dem anderen
in Verbindung gab mich aber
damit nicht ein, nahm es hin
wie schicksalsgeschehen in meiner
eigenen geschmacklosigkeit jener Tage.

240401, Dienstag

• gewandhaus-highlight

Das war mein vielleicht beein-
druckendster gewandhaus-erleb-
nis die aufnahme von
JOE ZAWINULS "Stories of the
Danube". 2 echte pop/jazz-
weltstars im gewandhaus: die
legende Zawinul (68 jahre alt),
schon 1967 mit "Mercy, Mercy,
Mercy" bis auf rang 11, der
us-chart, am synthesizer
mit seiner aktuellen gruppe
"Zawinul Syndicate". Gegenstand
seiner experimentierlust mit
u- und b-musik, das ergebnis
diese indische dichtung, die
vielleicht von Metakur "Goldan"
inspiriert ist, in seiner eigenheit,
so überzeugend und anerkennend,
kann eine parallele brauchen!
großartig, wie er auch die balance,
die klänge in ruhigen und
langsam, lauten und leisen
passagen, zwischen orchestra und
band. Ruckel arbeitet wie
spielerisch handhabt. mild
nicht drängt oder bedrängt er
die mitspieler. ganz selbstver-
ständlich lüft und rügt er sich
an.
ebenso grandios Amit Chatterjee
mit stimme und gitarre
die auch schon bei "Sankana"

gespielt hat in den 80er
u.a. Gastprofessor für musik-
ethnologie an der universität
von Miami.



Joe Zawinul



Amit Chatterjee

Zawinul, Hirsch und MDR-Orchester im Gewandhaus

Beim MDR-Sinfonieorchester kommt keine Langeweile auf. Nach der jüngsten konzertanten Aufführung von Wagners „Parsifal“ stand jetzt im großen Gewandhaussaal wieder Musik auf dem Programm, die eher nicht zum Standardrepertoire gehört, aber hörensenswert ist und dem Publikum neue Erfahrungen vermittelt.

Etwa Leonard Bernsteins 1944 entstandene Musik zum Ballett „Fancy free“, ein wunderbares klingendes Abbild des Lebensgefühls der Menschen im damaligen New York. Bernstein versteht es, die Geschichte dreier Matrosen auf Landgang auf der Suche nach weiblicher Begleitung in einer New Yorker Kneipe so bildhaft in Töne zu fassen, dass die Handlung auch ohne Tänzer nachvollziehbar ist. Da schnattern die Holzbläser wie bierselige Kneipengänger, swingt der Saal bei den Tanzvariationen.

Ein Klanggemälde der besonderen Art sind auch die „Geschichten von der Donau“ des legendären Jazzrockers Joe Zawinul. Wird man beim Plätschern der Quelle im ersten Satz noch an Smetanas „Moldau“ erinnert, geht Zawinuls Siebensätzer doch weit über lautmalerische Landschaftsschilderung hinaus. Bei ihm stehen die Menschen an der Donau und ihre wechselvolle Geschichte im Vordergrund. Die Komposition ist eine gelungene Symbiose von sinfonisch-klassischer Orchestermusik, für deutsche Ohren exotisch anmutenden Vokaleinlagen und Jazz-Intermezzi der Solisten.

Zawinul höchstpersönlich sitzt am Keyboard, und er hat mit Walter Grassmann (Drums), Burhan Öcal

(Gesang) und Amit Chatterjee (Gitarre/Gesang) Spitzenmusiker des Jazz an seiner Seite. Chatterjee, gebürtiger Inder, der schon mit Sting und Carlos Santana musiziert hat, verzahert im „Zigeuner“ überschriebenen Satz mit seiner orientalischen Stimme, Zawinul und Öcal begeistern durch ihre Virtuosität. Das Finale: eine multikulturelle, den Völkerfrieden zelebrierende Vision.

Gastdirigent Peter Hirsch führt das Orchester souverän bis an seine Grenzen. Ist sein Schlag bei Bernstein präzise und wohl dosiert, so öffnet sich Hirsch bei Zawinul und vollbringt den Spagat zwischen akkuraten Einsätzen und lockeren Sound-Experimenten. Jubel über Jubel im mau besetzten Saal.

Birgit Hendrich

MDR Kultur überträgt den Konzertmitschnitt am 8. Mai, 20 Uhr.



Jazzrock-Legende Joe Zawinul.

Foto: Risa Zincke

300401, montag

• "Leipzig zeigt Courage"

der erste überzeugende Frühlingstag zwischen sonn- und wolkenfestem heft die Stimmung in die Nähe von Urlaubsvorfänden.

um 13.00 fahre ich mit frau Köpfer, der sympathischen frau Göbel und Herrn Ackermann von der Bauabteilung zum richter als bildungsreisen am sachplanke, nach erträglichen regen und den per frau eil aufgegebenen richteranz ist zum ersten mal der weg bei mir immer als betonüber, der seine endgestalt unter glas noch nicht erhalten lässt. quasi als ersatz zum host gibbles ein reichliches buffet mit wärmern und kalten herzhaften und rößen. dazu milch ich reit und wein und planone zum ersten mal ausführlicher mit frau Göbel, die erzählt dass sie chorgesang in magdeburg studiert hat die prüfung dann aber nicht ablegen konnte und danach zunächst als sekretärin im kulturbereich tätig wurde, zwischenworts 2 kinder bekam, offenbar aber nicht verheiratet war.

12.00 hatte ich Uta und Maria beim anfang und keine anzahlend in der garten, der wasser nagen der vicht hoch und witzichan ist trotz des sommerlichen sommer wetters. so stornat es bis 13.45 ehe ich den besuch niedergemitt habe.

nach räumlich abend brod auf dem balkon habe ich zum VSD, komme gerade zum out. tritt die "privaten" zu recht eine großen schlechte bechallung, die um bäse wummern lässt und gesang fast völlig ver- schluckt. also dreyer spout lei- der die enttäuschung. danach kämpfe ich mich weiter nach wovv und höre "Expirieng" und "Niemann" parabel. bei "Niemann" sind mir die texte ein wenig zu konstruiert, nicht richtig gut, also poetisch; ein erleben; die sängerin von

010501, dienstag

• Lyrik-Bändchen

nach dem ich mich am sonntag mit G. Struck mit einem computer fehler herumgeplagt habe,

erst nach 21.00 wieder zugeht
erst die Lyrik-Diskette hatte,
nun am 1. Mai die Bearbeitung
meiner Lyrik-Bänder, dann
der Durchdruck aller Texte und
die Reihenfolge, die ich in den
nächsten Tagen ändern wollte
angibt sich in wenigen Minuten
fast mühelos.
60 Texte habe ich also beira-
men und will nun damit
"manieren" gehen, natürlich die
Lose holt man, im Verlag
möge "auslassen" und hat
glänze ich doch, allerdings
nicht.

020501, Mittwoch

• wohlbehoben

halberer verlore ich meine
Arbeitsplatz, habe danach gleich
einen Biergarten in ganz in
der Nähe. herrliches Frühlings-
wetter den ganzen Tag über,
noch dem Biergarten entschliebe
ich mich kurzerhand für ein
Stündchen Billard im Kubchen-
weg-Keller. dort übt Kerstin
mit ihrem Vater, es geht
allerhöchstst voran mit der
Sicherheit und dem Ballgefühl.
dann zu Fuß nach Hause.

Mania ist mit David billardspie-
len gelassen (mit den Rädern).
Uta verlässt wenig später die
Wohnung zum "Rio Blanco".
ich lese etwas Kleineres, dann
mache ich mir reines Topf
Wasser und esse gut den
Balkon. 18.45 gibt es einen
Tennis, 20.00 ruft Mania an
und sagt bescheid, dass sie
bei David anen will und um
22.00 daheim sein will. das ist
mir sehr recht. mit Freude
ich ohne rechtliche Schritte Tennis
dann bereite ich mir 4 Scheiben
Brot dazu, reicherchen und
eine Pfefferoni und öfne die
ihon länger verhasste
Kasche Köstlicher schwarzbier.
20.15 gucke ich eine halbe Stunde
"Buffy" ab 20.45 mit "Buffy"
unterbrechung des champion-
League halbhalspiel "Leeds"
gegen "FC Valencia" 0:0 mit kleinen
"Stimmenexplosionen" darüber oben.
all das ansehen ist und ent-
spannend ohne irgendwelche
Grund hatten Sorgen. bis morgen.

060501, samstag

• zu Maria

seit langem mal wieder löst
 Maria einen Beweis für ihr
 geistiges Vermögen ab. es geht
 um statistische Wahrscheinlich-
 keiten in mathe.
 die durch direkte Lösung
 der Ballquote von 15 Bällen
 (geschwindigkeitkontrolle) beträgt
 4% wie groß ist die Wahrschein-
 lichkeit, dass an einem Tag 3
 Ampeln ausfallen.
 das geht mit Bernoulli aber
 Maria ist es die schließlich die
 Lösung findet:

$$P = \binom{15}{3} \cdot 0,04^3 \cdot 0,96^{12} = 1,8\%$$

das gibt Wahrung!

070501, montag

• nach mich diesem Versuch die
 neue Wasseruhr im geitern an-
 zunehmen, das noch an den
 gewindestellen nicht zu bekommen
 imen, Kontrakt mit Maria
 mit einer Aufgabe zur isten Renz
 am Doppelpark. nach verblü-
 dem Versuch die problematik
 zu durch schauen reappe in
 ungelassen, wert ihr unselbstän-

digkeit vor und jüngere mit
 ich vor allem über mich
 selber.
 nach Mitternacht hole ich mir
 physikbuch und formulieren
 und wähle mich Lähm-
 liff zu einer befriedigenden
 Lösung durch die ich ihr
 am nächsten morgen erläutere.
 fühle mich danach wieder
 besser.

nachtrag zum 050501, samstag

• mit Uta und Maria im
 Schauspielhaus "Die Nibelungen"
 von Hebbel gesehen. eine
 eher mäßige Inszenierung,
 historisch in bewahrt, zu
 myreal die doch allgegen-
 währigen macht-spiele und
 Intrigen die unser Leben
 begleiten prägen. trotz abstrak-
 ter Dekoration versatztitel
 in einem sprudeln-beibehalten-
 raum bleibt alles recht
 mutig und auch von der
 darstellen springt kein Funke
 über.
 bis

110501, Dienstag Reibung

• Vendor "Falschalt"

mit Uta in der Oper, ohne
emphase, der letzte Pflicht-
besuch soll es für mich sein
und lange ist es auch nicht
mehr, aber die letzten 20
minuten entscheiden für oder
davor, der springt über Andre
über, erht sich eine geniale
mobile Konstruktion auf
der bis dahin die Bühne
dominieren, schwer billigen
Kubus, der dann entgeklappt
ist und das ganze Bild
zum Shakespeare nahen Spek-
taker, alles milt (und nicht
im optisch) näher zum
publikum, das vorspielen
wird entgegben, die jünger
troupe mit einem mal
und troupe auch dem publi-
kum, etwas zu plöcklich
lebt der seniore nahe real
ent und der theater macht
spät bis hin zum wunherigen
schluss applaus.

1805 bis 210501, Freitag bis montag

• Fahrt zur "Goldenen Hochzeit" von
Mutti und Oati

180501

- abfahrt nach castrop-rauxel
gegen 14.15 etwas mühsam
bis zum hertsdorfer kreuz
dann zügig (stau immer in
der gegenrichtung) über eisenach,
Winkelheimer Abstieg, Haveler
kreuz, dort und nach C.-V.
wo wir gegen 21.00 ankommen,
von Deymat + Josef und den
Winkelbr. freundlich empfangen,
seit längerer zeit wieder in ihrem
haus, heckenbruch 14. bei
homburg legen wir einen zwischen-
stopp ein, danach kommen
wir nochmal in heilige regen-
güsse, unangenehm kaltes das
gefühl, mehr als sonst die an-
deren ausgelassen zu sein.

im vorfeld der fahrt wieder
eine letzte distanzion immer
wart, der gleiche mühe mit
Uta die distanzion eine unklar-
heit ist die reise dauert - sie
denkt bis sonntag während ich
immer von müde ausgeh -
zum ende wird gradlinig
distanzion nimmt, diesmal dis-
kultiere ich etwas klüger und

schlang. Du so richtig wie
möglich vor, dann doch ein-
Buch nicht mit zu nehmen, allein
zu reisen, da ist sie 'plöte-
lich' gar nicht mehr so
prinzipiell und nimmt keine
pläne an.

nach gekauft auch beschuppen
allerlei, wortwörtlich von
Konjunktiv dem Hüper-hund,
hücheln viel mehr, die ich
willig bechmühen lasset.
kleine abendzeit herauf und
schlieflich plaudern bei
Billard- und Medteden-musik,
während Maria sich vorre-
gend auf Leonhard orientiert
und bis zum schlafen gehen
nicht mehr gesehen ist. Wir
krächzen im Kellerraum zur
ganzten seite der grundstücke
hin in der kühler und
stille.

130501 / 200501

- hochzeitstag, auch von Uta und
mir der 23. mein godd. und
hoch wie war diese beziehung
so lang weiland und hoffnungs-
los eingekalman wie heute.
geblieben ist ein bisschen Beside,
arrangement auf den über-
und weiterleben, notwendige.

ist überle ihn 2 Karten zu
einer veranstaltung und Konstan-
ze in Döcker in Bad Lauch.
Stadt im august und oktober
mir (sie sagt natürlich nicht),
sie hat sich ein wenig.

am späten vormittag dann ab.
fährt in den auto von Döcker
josef und josef eltern nach
hattinger an der ruhr einem
städtchen mit mittelalterlichem
kern, vieles außer garten mit
bachwerk häuschen, kleinstadt istyle,
bei der das herz stark windig
vehmäßig schlägt.

dort helfen wir Mutti Uta und
Ilka und gegen 12.30' geht es
an kaltes buffet für alle im
gasthaus "zur alten kirche"
weg abends die jubiläumstafel
ist und wir auch überwachen
werden.

danach kehren wir unsere
zimmer in augen schein. Uta ruht
eher aus während ich mit
Maria und Leonhard auf die
ruhr nach einer billard spiel-
möglichkeit gehe. 2 spielhallen mit
billardtischen (je einem) hinter
wir doch der stau ist ab
18 gespielt werden. und in der
ganz alten, heron künste mit
billard ist der küh hoffnungslos
ausgelastet.



Peter

Ich noch ein
weniger
eine hoh-
heitsgesell-
schaft
11 ein
eine kleine

Gruppe mit einem anderen,
da wir uns anschließen,
und man weiß was man über
den kleinen Ort und seine
Gebäude bekommt.

15.30 beginnt die letzte ent-
scheidende Spielzeit der Fußball-
Bundesliga und nach der
Rückrunde ziehe ich mich mit
Josef in sein Auto zurück,
was wir die letzte halbe
Stunde am Autobahnrand erleben,
eine unglückliche Angelegenheit:
bis zur 83. Minute ist der
"FC Bayern" Meister, von der
89. bis zur 94. also läuft
die Nachspielzeit, ist es "Schalke
04" geht in letzter Sekunde
schaltet die Bayern in den
Bund der Meister und wird
endgültig Meister.

Anschließend ein Spaziergang gegen
den Wind mit Josef durch
Waldungen.

18.00 dann die eigentliche Feier,
beginnt mit einem festlichen
Mensa und späterer Gully
von Ulla, Dorothea + Leonhard,
die einen Sketch spielen.
Anschließend planen wir gegen
20.00 während die Kinder
(auch Maria) und Katharina
nach C.V. zurückfahren. 20.05.01

erträglicher Mal auf unglück-
lichen Kopfstein bis 4.30
8.00 gegen 9.00 gibt es
frühstück dann fahren wir
gemeinsam (ohne die vorher
verabschiedete Schwester von
Vah mit ihrem Sohn und
ihren verlobten) zur Burg
Blankenstein wo wir den
Burgturm bestiegen und über
den runden Blick über
fast wie die Elbe land sichtbar
bei Dresden Mühle Luft aber
während keine mehr und
mehr.

im Ortsteil Blankenstein sehen
wir uns das an diesen Tag
Ankunft Heimatmuseum mit
präsentationen Ingeborg Kunst
an. danach Abschied von
Mutti + Vah und weiteren 2 Gästen
und Rückfahrt zu recht (mit
Josef Eltern) nach C.V.

ruhiger nachmittag, an dem Ulla
im Garten über keine bräut und
ich abwechselnd mit Maria,



ich konnte anschließend noch ein
wenig in der ganzen Lember
und um 15.30 ist eine hie-
rige für die hochzeit gesell-
schaft geplant. Der erwartete
Lieber Besuch ist nicht da,
aber wir hatten eine kleine
gruppe mit einem anwarter,
der wir uns anschließen,
und man hat wieder weit über
den kleinen ort und seine
gebäude arbeiten.

15.30 beginnt der letzte ent-
scheidende spieltag der fußball-
bundesliga und nach der
führung ziehe ich mich mit
Josef in sein auto zurück,
wo wir die letzte halbe
stunde am autoradio miterleben,
eine unfaßliche drama: bis zur
88. minute ist der
"FC Bayern" meister, von der
89. bis zur 94. also läuft
die nachspielzeit, ist es scholke
da und in letzter sekunde
schütten die "Bayern" in 40m.
bay der ausführung und sind
endgültig meister.

anschließend ein parieroy gegen
den punkt mit Josef durch
brachten.

50 50 50 50 50 50

Josef und Leonhard Boules
Spiel.

Am späten Nachmittage habe
ich mit Maria die Anrede
mit der Louke assistiert,
über ein Stück an das zu
den Eltern nach Redding kamen.
Dort habe ich das Ständer-
Sohnmaschine ein, ein planieren
kurz und wenn, aber ohne
überwindung der Kettligersten
Distenzen und wenn, wenn
empfindlich für diese Dinge nicht
ohne ungenügender Dankbarkeit
versichert zu haben, wie immer
von meiner Seite mit Traurig-
keit über vermeintlich unabh-
ändliches, das ich ganz immer
nach wie vor nicht hinnehmen
will.

Oben im Keller hinten dem Haus,
bei Kühltur Luft, sonst oben
angenehmer Ruhe, dann
Recht mit Dajner, Josef und
Ulke in ungelobtem, 1940 zu einer
imposanten gläsernen und
verschiedenen Holz-
gebäuden (eine auf Akademie,
dann Gasthaus, Bibliothek
und bei ihnen) auf dem neuesten
rechengebäude, schließlich, schon
bei Dunkelheit, hat zum
höchsten Punkt 'C.V.'s auf dem

Kranberg, wo eine gewaltige
sonnenbl. Metallik ist, bleibt
über die Stadt über die Ebene,
ein schöner Abschluss des Tages.

Am Nachmittag erzählte uns
Josef im Jahre anhand zweier
dicker "A3-Heften" über seine
Reise am Anfang des Jahres nach
quaternaria (zwei ein halb Wochen)
als Jugendbesuch bei der Familie
der Gasten der Schülerin, die
sie bei ein Jahr bei sich
hatten. mir wird bei allem
Interesse klar, dass ich in solche
gegraben im Grunde nicht mehr
will,eland vorlieben habe:
z.B. Sidney, Vorgebirgslandschaft-
ten (östlich, südlich), New York,
vielleicht kanadische Landschaft,
alles nicht zu extrem heiß und
dünne, nicht zu entbehrenreich,
wenn ich es recht bedachte ver-
bindungen, gelungene Verbindungen
von Höhe, Weite, Wasser, Land-
schaft, Lebenskraft und Inter-
aktivität auch (Kunsthaut?) zivi-
lisatorische Bequemlichkeit.

21.05.04

- bei Maria deutet sich wieder eine
Ankündigung an. sie kann einfach
keine Konsequenzen aus dieser be-
züglichen Erfahrungen ziehen. so

wie ihn auch ein gutteil
 geborgenheit / versucht abzu-
 nehmen scheint. ist das gere-
 tlich bedingt? ihm Körper ist
 ihm nach wie vor kein Freund,
 so weit nicht mit ihm anzu-
 kommen und er kommt sein
 recht und seine Ansprüche
 als prägen ihres ICH natürlich
 regelmäßig an.
 mit diesen Verbindungen bin
 ich mir sicher (obwohl ich ihm
 das gegenteil wünsche)
 kommt sie nicht sehr weit
 in die Welt hinein.

früher aufstehen (nach 07.00),
 dann gehen Dagmar und Joch,
 Leonhard und Dorothée aus
 den haus. Katharina, die
 z.z. keine beschäftigung hat,
 eine leine (Schweizer) mit
 im august beginnt befreund
 uns bis zur abfahrt gegen
 09.30. wieder (Joch) erwarten
 gut, können wir durch
 dort und weiter bis
 nach Eisenach.
 hinter dem Kayeler kreuz bleibt
 dank Was diesmal berechtigt-
 dem aufstreich eine kritische
 überholstation bei ausfahren.
 keinem Uhu folgen los und ein
 paar minuten lang habe ich
 weiße Linse.

punkt 17.00 und wir in
 Eisenach und nach ein-
 halb stunden mittagspause, essen
 in einem restaurant "Alte Eisenach"
 in der Karlstraße.

nachmittag, einige wasser küche, in
 sind wir gegen 16.00 wieder in
 Leipzig, ich mit leichtem kragen
 im hals, das ist am nächsten
 tag nun gleiche wieder verblüch-
 tigt hat.

23.05.01, mittwoch

- gestern und heute befehle
 gartenreinigung, eben, lete an
 freitag, wo Anli, Frank,
 Reinhold, Karin und Iris in
 Leipzig sein werden.

27.05.01, sonntag

- Anli-tag
 am freitag 25.05 bei wunderhö-
 hem frühlingswetter mit etw
 knappen halber stunde scarpä-
 rung gegen 9.40 treffen mit
 frank, Reinhold Karin und Iris
 an der fontäne vor der oper
 und schneller schwitz zu händ
 vorlesung in der ritterstr. 16,
 rektion Theaterwiesen haben der uni

Leipzig. er liest dort seit 9.15
 über "Der Turner" im Vorfeld
 seiner Funktionen, wir setzen
 uns hier in die hinterste Reihe,
 wo auch Andri erwartet Stefan
 sich in zwischen promouiert.
 nach der rechtlich illustrierten
 Vorlesung gehen Andri und die
 drei nach in Stadtmauer essen,
 während ich im "Konsium" und
 Getränke kaufen anläufe für die
 Abendparty erledige.

von Stefan Johannes Stemmer
 an erwähnt ist ein in Brief
 über Details zum Herbsttreffen
 in der post.

nach mittag essen und abwärts
 habe ich wieder in die ritter-
 straße wo Stefan von 13.00 bis
 15.00 die zweite Vorlesung der
 Berner durch hält. danach
 (ohne Stefan) Stadtgang: von Me-
 tritan in innerlich-Rei-ik von
 "Borkhler Hof" mit Oborgesang-
 Anlage dann bummel durch
 die City.

gegen 17.30 Fahrt in die marcov-
 straße und zwischenstopp am
 Türschlüssel wo ich die Vor-
 bestellten platten (Käse und
 an Rohkost) beim Fleischer Heider
 abhole.

abend. dann in unserer begrenzten
 räumen die kleine party, an
 der ich mitbringend auch Maria
 und David beteiligen. danach
 spazieren bei milder tempera-
 tur in den "Stirn", ein idyllischer
 Frühlingsabend.

nach zwischenenthalt in unserer
 wohnung dann gegen 22.30 auf-
 bruch zum alten Kesselturm,
 wo der "Theater Titarcik" als
 eine art öffentliche wachstums-
 wertprobe vor einem sommer-
 tournee das Uta und mir
 schon bekannte stück "Insect"
 [heft 10 S. 97] aufführt. Irin
 bleibt in der wohnung Maria
 und David auch. ich hole mit
 Andri Stefan an angereicherter
 ob und wir treffen uns nach
 23.00 am ort der geschichte,
 wo ich viel junges volk,
 stinkende überwiegend, angebraten
 hat.

mit erwarteter, antrüglicher, vor-
 spätig beginnt, das spektakel
 und stellt seine originalität wegen
 weitgehend zu brechen. schwächen:
 keine klare geschichte, eher nur
 phrasenweise gelungene, schlüssige
 interpretation der effekte (marchen,
 kesselturm) in die handlung, am
 ende weiß ich nicht recht was
 erwählt wird: alljährliches der stem

leben von M-daten, verhenst
aber deswegen noch lange nicht
den stillen wut oder die
mangelnde idee fließen zu
wollen mit der 'ajzen phanta-
sie den boden der realität
verlassen zu können, letztlich doch
immer wieder stehen wir auf
sie zurückzuführen?

dannach habe ich Anoti und
Stefan in die Stadt zurück,
wo sie im uni-gästehaus
übernachtet und am nächsten
morgen gegen 7.30 abreisen.

26.05.01 samstag

• wie anderen jalousien hoch bin
nach 11.30.

6.30 am samstag morgen ist die
nacht für mich zu Ende ich
hole brötchen und noch 'og
richt sitzen alle (bis auf
Meris) am Frühstückstisch. gegen
8.30 abreise der dresdner,
von denen frank und Iriv
Vormittagstermine haben.

ich erledige die großarbeiten
und bin vor 12.00 im
garten um meine letzten 2
pflichtstunden zu absolvieren.
wie vollständiger die begradigung
des hauptweges, dann bis ich
wieder daheim.

gegen 17.00 habe ich Meris und
Kerstin zum billard nach oben,
Uta ist wieder überbelastet, es
leert die stimmung ab Meris 'viel
zu spät zurückkommen.

ich verliere mal wieder die
kontenrolle und regiere mich
amokgal ab, mit der üblichen
unangenehmheit die im kern wa-
hnhalt trifft aber durch ihre
überzeugtheit bei Uta nun
nicht mehr bei Meris um stufen
zu aufl.

27.05.01 sonntag

heute morgen darin beim früh-
stück verliere ich die sachliche
fortsetzung, was letztlich misslingt,

Uta hat keine lust mehr in un-
serer beziehung zu bestehen sie
aktivlicher zu gestalten. ich sch-
ließe gesagt auch nicht, d.h. ich
habe die hoffnung aufzugeben
gibt sie immer wieder wenn sie
und wenn ich doch gegen
den endgültigkeit indirekte ver-
abredung mit Uta ist jetzt es
noch bis zum abitur von Meris
weiterlaufen zu können. für mich
ist das nur der anfang einer
oder zweiseitigen beziehung. leider.
ich kann Uta kein produktives
element mehr anlocken, schon lange
nicht mehr und das 'olke doch
ajzenlich gründlich genug sein diese
beziehung ab und beenden!

280501, montag

- früh geburtstagslich, ansonsten kein grund zum feiern.
16.30 termin bei der koordinations für grundratfragen im jugendamt, frau Blittmann, mit ihrer neuen stellenausschreibung besprochen.
gegen 18.00 daherim. Peter kommt wenig später und wir sitzen erst bei Uta's rhabarberlunden auf dem balkon, dann gemeinsames abendbrot auch mit David und "Der wird Millionär" (promi-special) zum ausklang.

300501, mittwoch

- schwarze löcher
abendr bei "Vox" eine beeindruckende sendung über neueste erkenntnisse in der astronomie (gewonnen mit dem "Hubble-Teleskop"). danach bekommt sich im zentrum jeder galaxie ein aktives oder ruhendes kern aus schwarzen löchern. es wird jetzt hauptsächlich mit der entstehung der galaxie in Zusammenhang bzw. gebucht und mit kometen einige phantasie-

die gedanken:

was wäre, wenn diese schwarzen löcher die galaxien untereinander verbinden und sie entgegen allem anstreben dadurch sehr dicht beieinander liegen, aneinander geschnitten sind?

was wäre, wenn die zeit in diesen galaxien netz ruht, quasi still ist und nur außerhalb pulsierend vorübergehend existiert, selbst materie aber in ihnen kollabiert, wieder verschwindet, den "nullzustand erreicht", um an anderer stelle, als "auswend" in neuer gestalt, als neu gekügte materie von "vorn" beginnt, konstant usw.?

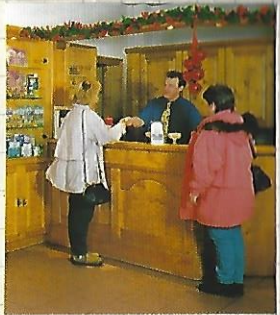
was wäre, wenn zeit lediglich ein aspekt bewussten vorgäng. (Wahrnehmung/wandelbarkeit ist?)

gibt es solche schwarzen löcher auch im sprach-raum? welche ordnungssysteme der sprache oder struktur verdrängt die worte bis sie kollabieren, verlöschen, um an anderer stelle in neuer konfiguration wieder zu entstehen?

3105 bis 0106, Donnerstag / Freitag

• Workshop "Verwaltungsmodernisierung" in Holzheim im Erzgebirge

unterkunft im "Naturhotel Lindenhof"



einchecken an der rezeption



der speisesaal



der tagungsraum

um 7.00 abfährt vom "Neuen Rathaus" mit einem vw-passat, automatic, den ich schon am tag zuvor abhole, um mich ein wenig einzufahren. zu details rufe ich auch Vati an, der seine freizeitsache gut überstanden hat (stompingelung), vermutlich ohne behind.

mit mir fahren frau Förster vom hauptamt, frau Klopoch vom museum, der bildenden künste, frau Hofmann vom museum für kunsthandwerk und frau Grollmuss vom stadtgeschichtlichen museum. wir fahren bis "Norsen-Nord" auf der "A 14" dann über norsen und freiberg, wo ich einmal halte, um den jörg zu vertragen. in einer bäckerei ist ein mann, der mir vom computer kurs erzählt weil kurz vor holzheim eine straße unter wasser steht und unpassierbar ist.

so fahren wir über Braunschweig und sind kurz nach 9.00, unerwartet pünktlich, am "Lindenhof", das immer sehr komfortabel,



die Bahnroute

das es zu jeder möglichkeit Annehmlichkeit, letzte abkühle zu mittag dann mit mittagspause bis 17.00 die arbeitgruppen tätig.

nach reichhaltigem abendbrot bowling und lageln bis gegen 23.00. dabei gelangt mir das drittbeste bowling ergebnis als abend - eine erstaunliche steigerung bei nur einem fehlwurf.

0106010 Freitag

rückfahrt nach angenehmer nachruhe (ein angekündigter Sturm bleibt aus) ausgelegtem Frühstück und anwendung des

workshops mit angekündigung eines fortsetzungstermin am 14. november.

0206 bis 040601, phingsten

phingstmesse in Eisenach mit dem Merkur-Kreis

nach mehreren jahren wieder mal in dieser runde und es ist kaum fremde zwischen all den freunden bekannt sind nur Stefan, David, Ulla und Bernhard 'Pestord', die 3 blauenburger und Merkur natürlich. organisatoren sind das chepaor stammes, seit einhalb jahren in Eisenach, vorher Berlin.

die ankunft samstagvormittag funktioniert ohne stau, und gegen 13.30 sind wir im Wirtshaus jugendquartier hier am ende der hainweg unterhalb der wuertburg. es regnet recht dauerhaft, die walden sind out aber 'pro' feres wandern durch laubquatschlicht und drahtschlicht und wir beziehen unsere zimmer. David und Maria bekommen ein zweitbettzimmer, daneben wir ein zweitbettzimmer, beide in 2. obergeschoss mit Blick auf das burgenwald.

Okulmal vii-oi-vir.

Wir essen wieder (wie vor 2 Wochen) im restaurant "Alt-Eisenach" in der Karlstraße. Danach haben wir nach Eisenach Nord und Louber und Balwen, als starkerer regen eintritt, durch unser bisheriges Wohnort.

Am späteren nachmittag hatten wir im freien mal nach und nach die von der wandung zurückgefahren. insgesamt sind wir 27 personen, je zu 20.00 betonen wir um wald halt mit dem grill und etwa eine stunde später gibt es hier jede ein einhalt brat gewürste, gemüse salat und andere kleingkeiten.

danach startet ein kulturprogramm mit liedgesang und instrumentalmusik (violine, gitarre) und wir plaudern bis gegen 21.00.

am sonntag morgen gibt es ab 8.30 frühstück. Uta ist gegen 09.00 früh monts bleibt übernächtlig im bett und lässt sich von David versorgen.

8.45 dann abmarsch zu einer wandertour oberhalb der landgrafenruhr (drachenstein) über die wälder, morbacher linde zum

buscher stadt okulmal. darzwischen regen, schauer, auch regne und ein drastischer hagel schauer, der über uns hereinbricht und kleine gruppen beieinander stehen sehen lässt.

gesang unterworen, zu lehr an der morbacher linde. mit tagen im hotel/restaurant am buscher stadt okulmal ("Berghof"), mit mühe bekommen alle platz, das essen ist besser und reichlich, die qualität etwas schlechter im isean.

das buscher stadt okulmal ist jetzt zu beichten und zu erziehen. wir hören ein 10-minütiges video und sehen ergänzungsarbeiten und wärmen uns herbei die rechte und eine linksstehende wendelherpe hinout in 3 aussichtssegmente auf dem hain und hören einer schönen bl. (bei klarem luft) über Eisenach.

die größere gruppe wandert an schließend in "Café Louber" wo wir gute service und leckeren Thüringer Kuchen genießen. Maria und David gehen mit anderen Kindern zur herberg zurück. nach dem nachmittag bank ich mit Uta und Stefan zum automuseum, das noch als provisorium im spalten-umbau an der reubahn untergebracht ist, im nächsten jahr

eine neue Anstellung habe bekommen soll.

ab 18.00 Lesungen, vorantuntes
abendrot danach Kulturpro-
gramm der Kinder und Lesung,
leider etwas enttäuschend über
inoubtable Bücher von Didière:
"Regenländer". Malis liest ein paar
reihen ihm oben über ersten
russischen Krimis.

schließlich gegen Mitternacht Nacht-
show über Stefan: "Der Wachtzug"
und "Solihoi-Theater". Dabei fällt
mir wieder der Sketch mit
dem Strandreiten, der Matrylda
und der Spielbank (ich glaube
von Otto) ein, den ich für
nächstes Jahr "multivieren" will.

- am Montag nach dem Frühstück
sehenpark, regulierung der
Konsumenten, schulische, spiele
für die wirtsleute, ständchen
für sie und allgemeine verab-
scheidung mit Blick auf das
nächste Jahr: quenken und
fete in der stüberer beide
am vorabend der reise assistieren
mit ambitionen für eine eigene
kleine schauspieltruppe (sonder-
theater) aus halle die auch
Olaf Schöler kennt, und das
Teamo-mobile-projekt, weswegen
wir uns gut unterhalten können.

91
mit Uka Maria und David
konnte ich dann durch die dra-
chen schlucht, out und ab mit
middaypause out über "Hohen
sonne" wo das hauptgebäude
hauzig verrotet, nach zwischen-
stopp in der stadt, reibungslos
rückfahrt nach Leipzig wo wir
gegen 16.30 wieder ankommen.

070601, Donnerstag

- Beratung zum Erbschaft

gestern beim rechtsanwalt
Stammreil am Marienplatz wo
ich mich über die Erbschaft-
situation für mich erkundige.
war er mir nicht sicher was
ist ob ich als uneheliches
Kind überhaupt Erbschaft
bin. da muss er erst die
sogenannte stichtagsregelung prüfen.
wäre ich Erbschaft bin ich
as bei Mutter und Vater hätte
dann anspruch auf einen
pflichtteil wenn ich testamentarisch
erbt und wäre wobei der
ehepartner des verstorbenen die
hälfte des Erbes bekommt und
die Kinder anteilig die restliche
hälfte. neu was mir neu, dass
auch mütterlicherseits ein anspruch
besteht und da bin ich schon
sehr neugierig, wie Mutti das

regeln wird oder geregelt hat.

● billard

ausplündernd, habe ich in den billardkeller und spiele so gut wie noch nie: dreimal 6 Kugeln mit 6 Stößen und zum abblenken zweimal 9 Kugeln mit 10 Stößen. die schießart für die letzten Kugeln vor allem ist größer geworden.

13.06.01, mittwoch

● stellenabbau im kulturamt

15.00 zur mitarbeiter versamm- lung verknüpft die antlei- terin, was wir tags zuvor beschlossen haben, den weg- fall von 3 stellen im bereich stadtteilkultur u. veranstal- tungen. die nachzweisung im fachgebiet musste auf eine stelle und kleinere "berei- gungen". keine nachfrage. kein kommentar, sturme entgegennahme, aber zumutba- ren. zu kritisieren ist die weisung, typisch für eine autoritäre struktur, wo zahlen durchgereicht und ab- gerechnet werden, losgelöst von

inhalten. ihre läte verwaschung modernisierung hat!

● Karpa 100 in Leipzig

ich vielleicht beste spieler der welt veranstaltet ein hoch- schulturn-tourier im haupt- bahnhof, zu dem ich an die 1000 phantastische eintra- den. ein hochgebild., einem leichtfertigen game bei der anseht zu sehen. taback- lich gewinnt er alle 16 partien. als letzte worte ihm eine 15-jährige, aber auch die hat keine chance.

● "Recht-Konzert auf dem Sportforum-gelände"

was für ein miserabler tag! am abend hoch ein "Recht"-konzert und Bruno macht oben alten leuten seine treib- ihnen die musik aus den knochen in die finger und ohren! im gegensatz zu den meisten hat er es nicht auf wackerholung und wieder- erkennung edgesehen, sondern arbeitet weiter an, über titeln, nimmt sie als material nicht als kunstwerke oder höflichkeit oder selbstfeier, aber für lässe ich ihm ziele regelmäßig wieder meten tun.

140601, Donnerstag [*abb. S. 99]

• Dienstreise nach Großhennersdorf

nach 13.00, auf der rück-
fahrt vor Dresden, schied
sich eine Autopanne in den
Kolk der Lärten ab. Zuerst
sieht es brennlich, dann lenkt
mir vom Schalter ein
ein rotes "STOP" entgegen und
ich halte auf dem nächsten
Parkplatz.
Kochendes Kühlwasser ist
entwehen und ich sehe den
ADAC-pannen dienst herbei.
in der gegenrichtung ist zur gleich
den zeit in bge seines bremsen-
den LKW ein mesenator und
so verzögert sich die ankunft
des "rettungswagen". zum glück
ist es recht mild und immer
hoch hell, und ich bestaune,
wie es in dieser situation früher
weitergegangen wäre, in alter-
zeiten.

dam kommt der monteur er-
hitzt den motor eine zeitlang
und erklärt mir, dass ich
so weit weiter fahren kann,
da doch angeblich so annehmbare
"Renault-Laguna" wird in eine
werkstatt in nachsiedlung abge-
schleppt und ich sollte hier
200 mark wolkene einen lehren

erste "Renault" mit dem ich
gegen 23.00 in Leipzig bin.

150601, Freitag

• Fortsetzung der pannen-abe-
tender im bürokratischen
quartier der stadtverwaltung.
es ist schon lustig, wie jeder
den augen, der bei uns ist
mit dieser situation hat, mir
gegenüber zurückhält und
vor etwas wie bedauern ver-
sucht, denn schließlich bin
ich ja der leidtragende, und
die hilfsleute sind in
der pflicht oder waren es
(mir ein anwand ihres forwanz
bereit zu stellen).

• nach mittags mache ich im ganzen
den park, komme hoch und
in den bus über geplante
wochenendausflug mit ihrer
biodynamischen gruppe die von
ihnen recht oberflächlich gewol-
denen verabreden bzgl. auto-
anreise plötzlich wieder verun-
sinnig werden. aber dann
regelt sich doch alles und
sie kehrt nach 18.00

- abends angenehm mit Maria
 und zum Essen beim in der
 "Osteria Fratelli" Don Camillo und
 Peppone" ruhig gegen über vom
 "Coffe-Baum" dann Willard
 bis gegen 22.00 im Keller
 am Häubchenweg. Wir
 reden über alles mögliche
 doch den habe ich noch keine
 erwachsene Tochter, zu vieles
 ist für gewöhnlich zu wenig
 anhalt, hoch kaum etwas
 ankommen, so bleibt es für
 mich ein Gespräch auf Zee-
 hen, was mich traurig macht.
 wann wird sie erwachsen und
 wie das sind die großen
 Fragen.

16.06.01, Samstag

- am Montag kämpft sich Maria
 gegen 8.30 aus dem Bett
 um nach links für die Entlastung
 ihres Genicks aus Petersburg,
 wo er eine Woche mit der
 Schulklasse war, vorzubereiten.

ab 11.00 etwa demontiere ich
 im Garten den alten zerfallenden
 nachtranzramm große
 die Hälfte der des letzten Säulen
 aus und entferne allerhand
 schmutzgrün aus der ramme
 Erde.

demnach will ich zum Beach-
 volleyball, damit Maria ihre
 zweierlebe' Leben kann, aber
 am starken gewittergen, hält
 mich fast einhalb Stunden
 im auto, dann doch noch
 das sport Ereignis bei abgeleiteter
 witterung, ich bleibe bis gegen
 20.00. Fahrt kurz heim
 kleide mich wärmer, erlebe noch
 der letzten 10h auf dem Center-
 court und laufe mit humpelig
 bei "McDonald" auf ein fast-
 foot-mann ein. stadtbummel
 demnach und 23.00 leine im
 "One Star".

- "Die purpurnen Flüsse"

ein spanischer Thriller mit
 Hintergrund (eine elitenormen-
 richterstalt in den französischen
 alpen, nach dem menschenbild-
 entwurf von Hitler, als Uni-
 versität getarnt) und einer
 kanonen Führung, die abstrakt
 Genremäßig ein guter Film,
 aber kein außergewöhnlich gu-
 ter.

17.06.01, Sonntag

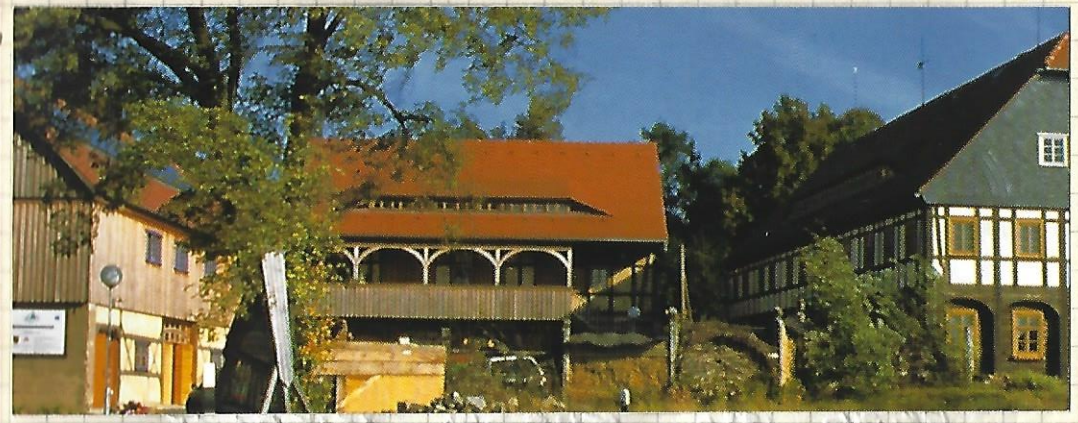
- Fahrt nach Dresden / Weesenstein
 gegen 10.00 bin ich bei Frank
 und ungeachtet der Gewitter-

und schauen an den richtigen
 Fakten wie nach Gleichstem
 und berücksichtigen die Lieblings-
 Frau von König Johann.
 Das sehen porträts hier ist
 in mir gleich sympathisch
 Wühlt durch die Bewusst
 zufrieden mit der alten Br.
 Eltern muss auch Kunstform
 gewesen sein in jedem Fall
 verständnisvoll und in einer
 die glücklich über ihn will
 ich im Urlaub mehr lesen.

- nach der Frau "Keeserstein" nach
 der Mutter "Kuckuckstein"
 in Liebstadt

Die heute abgelegenes ritter-
 und herrschaftliche Gebäude in
 dem auch der mächtig - kaiserli-
 che Napoleon für seine
 trauert vor der weißen Mauer
 gucken nahm sind es dem
 der im Keller geheimnisvoll
 Gebäude gefüllt sind wie
 wohl alle das später an solchen
 steingewordenen Frauen pubertie-
 ren der phantasierender macht-
 spiel in der Unaben und
 Knäuelgeblickenen Männer.

sich geht nach Dresden in
 hellem gewittertem und schöne
 Abendzeit im "Ball und
 Brauhaus Watzke" in der
 Köchlerbrocker Straße. danach
 kehrt und gegen 22.00 in Leipzig.



Besuchung von Frau
 Gustavensdorf (s. 99)

200601, Mittwoch

- Gastspiel der Kinderensemble
 "Xiao Hong Hua" aus Nanjing
 (Leipzig chinesische Stadt)
 im Musikschulsaal der Gewand-
 haus

Ein beeindruckender reiner aus
 Leinwand Spiel, instrumenten-
 soli, Gesang, natürlich und
 professionell zu sehen darzelo-
 ten. Ich habe nicht die Ein-
 druck von Drill und Verstehe,
 was ich tags zuvor in einem
 Vortrag über China gelernt
 und Entwicklungsstufen ge-
 hört habe: das aufweisen von
 Instrumenten (vor allem musikalische
 arrangement), ohne das bekannt
 zu hoch klingen zu lassen.
 Es wird, wurde in diesen Beiträgen

von Kindern teilweise aufgehoben durch ständige Zugabe von frischer Luft und frische und grobem Gras am eigenen Können.

exzellente die instrumentale- als zu orchestraler play back auf der "Erhu" (zwei-stimmige chinesische Geige) der "Bambus-Flöte" und der "Ba-Wu Flöte", beides von Knaben Viktor gehandhabt:

- myrke Vogel in der hohen Bergen
- schluppierende pherok
- Vogel im Schatten
- Bienenlied

und der besondere Tanz "Kinder aus dem Gebirge".

Beim deutschen Lied "Der Wanderer ist der Müller laut" wird belau, wie schon verständlich das von deutschen Lied- gesprochene chinesisch sein muss. Es ist eine ganz andere sprach melodie und ein völlig anderer, volatbelang, andere modulation.

730601, Samstag

- Vereinsversammlung Förderverein "Fokunrenu Möllau"

Der Brand und stellt die gemeinschaftlichkeit ob verein in Frage und das hat das gesamte Müller / Kauerer lüchlig aus der einbeil gewürtelt. Ich will die Land ist manchen antworteten, laut ist die ratung verbesseren, trotzdem ist es eine bedeutliche verquittung von fördermitteln und persönlicher aneignung deklariert als viele. Es wird die versuch beten, von Fokunrenu zu leben und das kann zumindest künstig kann gelingen. Ich schreibe wohlbedacht an dieser stelle die rückläufige förderung und hoffe dass sie sich andidhaft umorien hieren können. das Fokunrenu wird in diesen lauchbuch mittel- fristig kann bestehen können.

240601, Sonntag

- einweihung der jüdischen geburtstättle in der gold-scheid-strade

Freud und ein drucksvoll ist der gesang der rabbiner, problem und auch der gedank- gebot zum holocaust, das unter die haut geht! von einer anderen welt ist das

Kleinmutterpiel des entworfenen
Giora Feinman aus Israel. er
verwandelt das Instrument in
eine Stimme, zum einen, beläutert
es aber in anderen passagen
ganz in seinen möglichkeiten und
spielt sie keltisch perfekt
an.

• Klempner - Tagebücher

war für ein Unfall: im (spät)
Sommer 1975 fuhr ich mit
ridan mit Woi-reise auch in den
haken von "Las Palmas"
auf "Gran Canaria" wo wir
den wächter unlaufen werden
zwei wochen lang im rücken
den haken am absoluten
unlaufen hängenpunkt
marpalomar. 5 stunden
flug bis dahin für klempner
bei der handlung 9 tage
zu schiff.

280601, Donnerstag

• Maria's letzter schultag am
"Humboldt-Gymnasium", abschluss
der 10. Klasse
mit 2,53 notendurchschnitt
in den fächern schließt
Maria an für sie wohl sehr

schwierigen schulkapitel ab.
oben Jahre hat sie es in
ihren Klassen umgebung offen-
bar nicht leicht gelobt es
sich mit ihren eigenem
unmühselig zu sein, zurück-
lich ersehnt.
ihm Freund David, leicht
verhaltensgestört wird durch
eine intensive Eltern schia-
tion (z.z. bei der Mutter
mit Bruder, getrennt vom
vater, der sich aber nach
halb) einmischt und vieles
nicht unheimlich für sie
schon bestimmt), hat ihnen
leichter leistungsrückgang ge-
wisst mit verursacht. Von oben
seht sie ich keinen grund
zu benehmen liegen, denn sie
hat sich gleich fertig auch
neu orientiert, lernt nicht
mehr blindlings drauf los,
rechnet viel und hat das
nötigste und weitgehend
erkoblich. darin enthält
sie mir und das macht
mich auch etwas stolz.

Man wird sie (im "Felix Klein-
Gymnasium") als angust wieder
auf ihre "RWA" schulleiterin,
Karin Hoffeld" treffen, die nach
ihren gewohlenen prozessen gegen
den Weisheit dort als schullei-
terin eingesetzt wird. das mag

Mania zu sich lila motivieren,
hoffte ich sie werde mit.
Mittl ihres unangenehmen Klei-
des, verlässt inobalich ver-
pflichten, ich mühe zu geben
verleihen, etwas über das was
ich selbst beabsichtigte nach
hinan?

die zukunft hält sie, dalet
sie mit ihrem weltreise-pro-
gramm nach wie vor ohen.
oben sie rückt ihr näher
und ich bin sehr neugierig,
ob sie ins flatten kommt,
es ist irgend wann doch in
frage stellt, wa aus ihrer
sicht eine ungeliebte wieder-
lage wäre, kein kerkshofen
geworden, sie kommt also
langsam in die enge und
ich werde sehen ob sie
selber einen anderen wend
denk wird ungeliebter können.
der rückgriff auf David
wird da wenig bringen
daher halte ich ihn für
menschl viel zu unweit und
unster, auch wenn er erst
16 ist, oben er ist eben
innerlich auch erst (wenn
überhaupt) so alt hat nur
körperlich eine gewisse Reife-
neibe, nicht geistig nicht
seelisch ist das älter falls
gutes mitkennat, aber kein halt!

100701, diensttag

• sommerurlaub

gran canaria bereit allmäh-
lich die gedanken, die vor-
stellung in einer woche
dort am strand oder am
pool oder irgendwo auf der
insel zu sein, regt das vor-
stellungsvermögen an, stei-
gert die vorstrende, und
ich versuche die recht
guten tage zu ver mög leicht
hiten viel zu gestalten.
die auch leitend ist für 3
wochen, seit gestern in bir-
mingham und bis auf eben
verweiltungsstandpunkt zum
hohr künde in wem ist nicht
abweitlich leer. so kann ich
tagbuch notizen auf aufseiter
wende heute wo ich bis
18.00 dienst habe wohl
das jahr 1985 abdrillen,
mit dem selbstverbrachten
trabi-unfall, der 10-tägigen
erd-reise, dem geragen bon
in eisenach und der mit-
samen und er gelichen ver-
sucher, Mania ou die kerippe
zu gewöhnen, mit "hoffmanns
erzählungen" am theater, eine
wohl tiefgründige vorbereitung
mit Hou & Solbitz.

● Klemperer

unserm Inst. der Lesegenossenschaft
und Aufnahme zu machen bei
der Tagebuch Lektüre jetzt
im Jahr 1926. Bemerkenswert
die feine nationalisierende
in allen Besprechungsarbeiten,
die Hoffnung auf einen un-
erlöschlichen der dem Volk
wieder internationalen reputa-
tion und selbstbewusstsein
verwirklichen möge. dafür
wenn Hitler in der Tat die
Idealbesetzung, für ein an-
gekommenes und zurecht
hochgeschätztes auf der Augen-
blicke fixiertes Volksgelübde.
ein Kämpfer Führer hätte dort
angesehen und das bestim-
mte statt aggressiv zu ex-
ponieren. aber auch das
ist vielleicht eine Illusion.
wäre respekt und selbstbe-
wusstsein aus seiner Diplo-
matie und kühnheit be-
reitung zu gewinnen gewe-
sen? Jener nicht, aber
ich. Dann war Hitler in
gewisser Weise notwendig mit
den fortalen Kämpf nach viel
größerer Lust. Eine mögliche
demokratisierung der Volkswirtschaft
scheint mir jedoch kein
möglich gewesen zu sein.

● Moritz

hat ihre Bayern-Reise mit
dem David recht gut über-
standen, macht nun wirklich,
später, als will in ihrem
alter, was nicht zuletzt an
unserer Leistung unserer umbrung,
erste Erfahrungen, entzündet!
gen, die mir so gelang,
nicht, selbst sie geworden
und ich in dieser Situation.
noch folgen los aber wie lange
noch?

● Tennis: Wimbledon

Ein psychologisches High Light:
am Ende seiner Karriere
gelinkt dem Kroaten Boran
Nebricovic der nie nachdem
er dreimal, 1927, 1928, 1929
im Endspiel stand damals
und lange noch ungestört,
kritik. nun hat er die
innere reise und gewonnen.
Ein rein psychologisches Phä-
nomen, das seine Spielstärke
hat sich nicht verändert, nur
seine Persönlichkeit ist viel
spürbarer geworden, zuerst
für seine Gegner, und das
ist ausschlaggebend für Wirt-
keiten für produzierte Fehler.
oder 'gelungene Schläge' für
zeitlichen letzten endes, die eben
punkt entscheiden.

• Film "Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins"

gestern über mich selbst dieses
wandern Film, über die
situation in der 1. Corp im
jahr 1968 arbeitete, nicht
von außen her sondern vom
Innen / die Augen danach
Auge Jugend, von der sehr
nicht nach 1. Arbeit selbst-
bestimmen und der selbsten,
gesellschaftlichen abgrenzen die
ne öffnen die eine keine
Brenn über 1. Individuelle
dafür zu gemacht bringen,
in Gefühl in - bewusstsein
Aber gesellschaft die immer
hoch humanisiert ist vom
2. Weltkrieg und der sojet-
revolution.
ich von damals 19, auch
immer da noch nicht, weil für
diese Erklärung so dass die
situation ungenügend an mir
consideroy. so wollte ich in
den marxismus-leninismus-
rennen vor dem Berlin
Schwarzen mit seinen
Krause gegen die autoritären
ab 17. Juni 1953 wie ein
Kommunist vor der Abgabe
und dachte mir ganz sehr
mehr nicht, und habe damit
dieses Schwein legitimiert.
ich binne nicht, wie er,

offenbar geht behilflich mit einer
Kritik zum westlichen human.
selbst und kann erst jetzt
darauf, dass es ein deutlicheres
Zeichen auf den holländischen
mit dem sehr erhellung die
Acht verpasste, gar nicht
geben konnte!

100701, Dienstag

• "A Hard Day's Night"

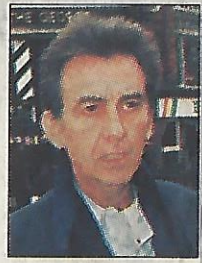
nach meinem 18.00. Dienst
zu Fuß in "Passage Kino" in
der Heinrichstraße zu diesem
aufgearbeiteten "Beatles"-Klarinetten.
zu der noch bei "McDonald"
für 7.98 mit Fast Food ge-
stirkt. dann der Film.

Wirklich ein Ereignis, Dolge-
mentation und überprüfendes
Lebensgefühl eines neuen unter-
nen Jugend, voller Kritik im-
mer noch, sehr wichtig und
natürlich. dass jeder raus
denk digitaltechnik ein höherer.
Abnis durchfliegen. ebenso
überwachen der gemachte per-
blitum meine generation in mit.
der vieler jugendlicher, viele
Studenten verachtlich, die auch
ihnen gab handeln, leuten höch.
Tische gesichter am ende; so viel
Kunde mit schwarz-weiß!

und dann am gleichen tag,
diese zeitungs-erklärung:

Ex-Beatle Harrison kämpft gegen Krebs

Bellinzona/London (AP/dpa). Nur zwei Monate nach seiner Lungenkrebsoperation ist Ex-Beatle George Harrison vermutlich an einem Gehirntumor erkrankt. Der 58-Jährige werde im Onkologischen Institut in Bellinzona im Tessin mit Kobaltstrahlen behandelt, meldete eine Schweizer Zeitung gestern. „Ich fühle mich gut“, heißt es in einer ebenfalls gestern in London veröffentlichten Erklärung Harrisons. ber die Art seiner Erkrankung machte er keine Angaben.



George Harrison

Harrisons Leidensgeschichte begann vor vier Jahren, als er einen Knoten am Hals entdeckte: Kehlkopfkrebs. Vor drei Monaten dann hieß die Diagnose Lungenkrebs.

• Wimbledon - finale auf video

gegen 21.00 daheim ist zu-
nächst die stunde 'blockiert'
weil Maria und David ein
video anschauen (bis gegen 22.20).
in meinem zimmer sitzt Uta
am computer, also schnappe
ich mir Klempner und sehe
mich, solange die helligkeit
noch zum Fernsehen reicht, auf

den balkon zurück. nach
22.00 habe ich die "McDougal"
nahrung soweit beendet, dann
ich mit den heimischen brat-
kartoffeln und bohnen zuwaschen
kann.

dann schauen Maria und David
das video zurück und ich
rehe mir eine zweistündige
video - zusammenfassung des
Learievic - triumphes im win-
bledon - finale an. was kann
spannender sein als so ein
match wie ftend es zugleich
eine historische und psycholo-
gische dimension!

110701, mittwoch

• Konzert im zethin-park

nachmittags im garden, mit
Maria die grill nach' heute
transportiert, um morgen bei
ihren gemeinsamen geburts-
tag (mit David und Kerstin,
alle 3 zusammen sind nun
50 jahre alt!) grillen zu können.
bei dieser gelegenheit ist Maria
das erste mal in diesem
jahr im garden. Uta pflichtet
ihren teil der sache körperchen
denn hole ich sie ab und
Patricie anschließend in den

zeitlich-punkt, wo ich vor der
part. bühne' out einer bank.
Bettina Wegner und der
Lieder machen in Suzanne Vega
zu hören.

danach noch eine stunde
billard im läuschen weg mit
ansteigender boyen. höhepunkt
ist ein 8-ball-spiel mit 10
stößen, also 2 aufnahmen
(natürlich noch ohne zahlen-
reihenfolge) erst 7 kugeln, dann
die restlichen 2.

130701, Freitag

- 50. geburtsdag von Mowia +
David + Kerstin am 17.07.

die erste party, die die 3
selbst organisieren, wo die
eltern ihm noch 'plantierend'
tätig werden, ich z.B. durch
busenrollen zinskurve und
das grillen von bratwürsten,
wienery und fleisch-piesen
am abend.

bis gegen 18.00 sind die 3
und vier 4 gäste billard spie-
len, danach halten sie sich
bis nach 22.00 im hot out.

fast so lange sitzen Lieber,
Uta und ich out den bänken

an sandkasten und plaudern.
Lieber bringt schokolade und
selbst und so trinken ich
4 gläser mittelmäßigen fuchs
(spürbar als nachts im kopf)
und palavere. diese gespräche
sind schon seltsam, alle 4
neben aber nie 'Uta mit mir',
trotzdem kommt es durch die
beiträge der anderen zu einer
out individuellen kommunikation.
noch sind mir diese out
gespräche erträglich, bleibt es
bei einer paarwiese, neuer
deswegen. wenn sie mich ver-
grünelt, werde ich gehen.

150701 sonntag, bis 230701
URLAUB AUF GRAN CANARIA

• 150701, sonntag

ich wohne hier am montag,
17.15 out dem balkon unserer
zimmer im hotel "Mirador"
in Marpatomar, an der süd-
spitze der insel. in einer
halben stunde wird der bal-
kon in der sonne liegen, und
das bedeutet rückzug ins
zimmer und sobald das out-
gehört ist (unser gestirne er-
haltung) in andere hotelbe-
reite, z.B. Boyer, dann ist

es unerträglich bis gegen 17.00
 danach kann man sich wieder
 ungestraft regen ohne das selbst
 mit einem Schweißband
 bezahlen zu müssen. sehr unge-
 wöhnlich ist das alles nicht also
 eher ein best. maner empfindungs-
 fähig. wird als ein unkonventionell.
 Wandert hier das da. Zimmer
 nach weiter hin etwa 100 me-
 ter entfernt von der Hotelan-
 bahn liegt auf der der der
 Lehr (erhaltenen der letzten
 ersten nacht) zu sein zu
 ruht. da das liegen (von
 schlafen kann nur bedingt die
 weile sein) nichts auch nur bei
 offener balkontür erträglich
 ist, schon hat eine zimmerung.
 zum glück habe ich danach
 noch eine wache unkonv., es
 gibt aber auch einige positive
 eindrücke davon geht. zu.
 wünscht die nachtag der an-
 reise.

um 01.00 nachts stehe ich
 auf, kurz nach 07.00 verläs-
 sen wir die wohnung und
 fahren mit dem auto auf den
 Flughafen-parkplatz P 20 ca.
 4 kilometer stöße von Flug-
 haben-terminal entfernt. schon
 mehrere probleme gibt es beim
 rat der shuttle, da wir die

vorgegebene rufzähle nicht finden,
 stattdessen den rat an der
 straße und am geldauto-
 maten betätigen was uns im
 2. fall eine blonde stimme
 beachtet mit einem fluch gegen
 uns. dann kommt der shuttle
 mit einem verständnisvollen
 fahren und wenig später
 stehen wir um die die un-
 konventionelle zum anchecken.
 wir starten mit einer halben
 stunde verspätung sind aber
 pünktlich 8.30 ortzeit auf
 dem Flughafen "Los Palmas"
 gegen 10.00 mit dem netter-
 koffer-zubringer bus im hotel.
 s. etage hört ich zuwächst
 willversprechend an aber dann
 kommt der kamer: autobahn-
 nähe knach ohne ende wie
 in 'leipzig city, davon wäre
 nun etwas zu machen.

obwohl ich die innenanlage
 des hotels gibt in etagen der
 bild, es wie im hotel pro-
 spelt. auch der eingangsbereich
 im die rezeption herum ist
 gewöhnlich gehalten und unge-
 wöhnlich sehr strahlend und
 reich und reichhaltig das beind-
 bucket, das wieder für manchen
 enttäuscht. danach schluss
 ich dann im best leeren pool
 und habe also noch keine

enthalten ist gefunden. schließ-
 lich besitze ich die Hölzchen-
 Lechüre "Hoffmann oder die
 eckelste Liebe" und stehe
 später im Laden bis gegen
 13.30 Uhr. dann heiße ich
 müdigkeit in den warmen
 zimmer zurück und ich mühe
 mich durch die erste nacht.
 gegen 03.00 wird es erträgli-
 cher. irgendwo im wagen
 schlief ich die balkon-tür
 und ich erwache als erster
 gegen 07.00 gerade noch zeit.
 frühstück, dann
 um 10.00 gibt es ein wasser-
 nass-mittagessen für die neu-
 ankommende mit wasser für
 melkwaren, die in jeder
 anzahl angeboten werden
 bier-verkehr, car-verkehr etc.

160701, montag

nach besuch frühstück und
 inf-spächi kaufen wir ge-
 wände im supermarkt um die
 ede (für wasser und merke ein
 5l-Pass wasser ohne kohlen-
 säure) danach beginnt die
 zeit wo man sich möglichst
 wenig bewegen sollte, also
 gutted mit für lechüre diese
 holzen und gleich werde
 ich mir nach einigen fotos vom
 balkon, einen ersten lyrik-text

vornehmen.

und der lyrik-text ist zunächst
 gelungen. der oben fragmenten
 "märchenprinz" und "pandora"
 ist ohne dass "pandora" thema
 sich schon erledigt wäre
 "im schlaf" geworden. es 'is-
 nett-war für eine überraschung!

irgendwann wurde auch Mowar
 defektes beistellbild repariert und
 insgesamt zeichnet sich überall
 schon eine spur bekanntheit
 ab selbst bei der luke, da
 wirkt positiv auf mein schen-
 den. bei völliger neuheit über-
 wigt trotz fleugler bei mir
 zunächst erst einmal ein unbe-
 hagen und beschwächtigt die
 ersten ein drücke, aber meist
 schon nach einem tag blöhl
 dies, geht das ist nicht
 beeinflussen kann, ihr politische
 um, gelangt mir die anerkennung
 der situation.

nach mittags bei berichten von
 der "tour de france", und frische
 ich 4 milchbrötchen mit einer
 dore brevo, mache auch 2
 foto von der besuchenden
 autobahn vor unserem zimmer.

vor dem abendessen suchen
 wir 2 tage, our klüge für don-

merstag (inselrundfahrt) und
hächsten dienstag (Las palmas).
leider kann ich das abendessen
nicht recht genießen, weil ich
mich nachmittag etwas zu
voll gestopft habe. wobei gibt
es köstliche küche melon und
schmackhaftes eis zum dessert.

danach 3 punkten billard mit
Mavia und dann noch eine
mittleren wanderspaziergang: weg
zum strand, sicher mehr als
dreieinhalb kilometer. es ist
noch 28°C warm und der
weg über neu verlegte klappen-
oder gehwegplatten ist sehr gerast.
über den strand mit leicht-
brun promenade und hock-
en lassen abschädigt. ich laufe
mir ein paar rechte welle,
dann es ist best windstill,
über die küste spielen und
stunde an "Atlantic" denn
ich bisher nur von wester
her wahrgenommen bis, bei
new york.

gegen 23.00 bis ich im hotel
und bis noch bis mitten nacht
im Boyer der Hoffmann weiter,
die kochle reisen mit der
"Rätin" in berlin. immerhin!

170701, dienstag

gegen 9.45 zum frühstück
diesmal spiegel ei mit schin'len.
während Maria mit gleichaltri-
gen am pool verbringt, fahre
ich mit Uka mit dem 'gratir-
shuttle zum strand. für etwa
15 markt mieten wir 2 liegen
und einen schirm. es ist leicht
bewölkt, so dass es immer
mal wieder wohlmeute son-
nenstrahlen gibt.

dann laufe ich in östlicher
richtung los, vielleicht drei kilo-
meter ein herrliches gebild
der wasser küche und weiter
den abstrichen erfrischender
wind und küste ohne ende.
die vielen leute verteilen sich
gut. sehr sind es gar nicht
so viele? jede halb ist dieser
strand keine der hervorhebe-
nen mit über ein oder geschichteten
leibern, laun und schraupelun-
gen. nein, das hier kann man
'kataklystisch' genießen. und es ist
ein verführer in der unge-
brochenen welle auf die
hineinbrechende gicht zu warten,
ihre hüpfend zu entgehen. dabei
ist der untergrund nun wenige
meter im meer schon sehr
steig, größere rundgeschliffene
brocken, auf denen ich

man schlecht gehen oder stehen
kann.

ich habe den Kokapparat
mitgenommen und will bei
meiner Wanderung ein paar
Entnahmen von der Dünenland-
schaft machen, sene alle-
dings meine 'schlechte' in-Druck-
man und der heiße sand
macht bankgehen praktisch
unmöglich, aber dann kommt
die Kille, wo die Dünen
nah an den Strand heran-
reichen und ich probiere es,
wärme meine Hände und eile
die Düne hinauf, es gelingt.
ich kokoprobiere sene nicht
an der Aussicht, aber dann
kommt die Enttäuschung, ich
habe den Rückweg nicht be-
dacht, nun sind meine Hände
wunden und mit jedem
Schritt brennt es, schwarz
es störtler unter den Sohlen
und in Lücke ich immer
schneller hangab den erlö-
senden wasser zu und der
Strom steigt sich vorant,
dann die Verlören und meine
schlimmste beirchtung beträgt
ich nicht: es geht ohne den
brennungen ab und ich kann
gut zurückblauen.

dafür hat ich den Linken hat
stark gerückt, da ich beim runnen

ent der liege nun halb abge-
deckt habe, er macht ich abend,
benutze aber das nachcremen
hilft und am nächsten morgen
spüre ich nichts mehr.

ein Lied fällt mir ein und ein
sage, bild erscheint dann: mein
großvater mit mandoline die
er ab und zu bei Familien-
festen, gespielt 'hat ob ich noch
klein' war. tante Ina und
großmutter, irgend dazu, Lied
und Melodie:

"ja ja, der Wein ist gut.
Ich brauch 'nen neuen Hut.
Setz mir den alten auf,
oh das ich Darrer isst.
Ja ja, der Wein ist gut.
Ich brauch 'nen neuen Hut.
Setz mir den alten auf
und saut und saut!"

Wäre ahnung ob das ein
reklam ist oder eine trophe.
aber die Kapitalität und
diese lebensphilosophie, vielleicht
eine rüd Ländliche und viel-
leicht steigt sie eben deswegen
an der entwertung auf?

rückblaut im hotel um 17.00
nach 18.00 das abendessen, das
ich zum ersten mal wirklich
an-kosten kann und mit 3 Längeln
es beende. danach Hoffmann-

letzte jetzt Bamberg und
als ich nochmal das Zimmer
verlässt schau ich mir die
zusammenfassung der großen
bergchappe an. Am strom vor
Ulrich und so wird es bleiben,
denke ich.

von strand nehme ich eine
schön gerundeten handliches
schüsselchen stein mit und versch
nun in den bergen nach einer
kontrastierenden anregung zu-
den.

abends ist es wieder wolkenlos,
die nacht wie best gewohnt
autobahn laut und viel zu
warm für guten schlaf.

desto weiter ich mich auf mei-
nem strandweg vom hotelcom-
plex entferne desto häufiger sind
halbkörperliche frauen und ganz-
körperliche frauen und männer.
fast allen frauen fehlt dabei
jede erhellende ausstrahlung.
vermutlich wären sie nicht da, wenn
sie eine solche bei sich
spürten?

Maria holt ich am pool
oben stehen. frauenbrand will
vorher wirklich nichts sein
vorsicht wasser und ist nachher

platt, noch nicht gleich abends,
da reicht es wieder zum disco
bis weit nach mitternacht.

• 180701, mittwoch

mein zweites arbeitstag. nach
dem frühstück gelangen mir
die ersten 4 hexameter-stro-
phen vom "ausräuber" und
eine klage in haltlose und
emotionale konzeption dafür.
nach mittags überwindung von
einem impressionistischen wand-
bild in unserem hotelzimmer
her, eine poetische idee eines
flüchtigen rezeptions: "bildbesuch".

Maria schläft den ganzen
tag schlapp vom frauenbrand
und disco müde. erst abends
wird sie wieder mobil und
nach den abendessen spielen
in unsere 3 partien und
danach geht sie zum tele-shop
David anrufen, bzw. seine
antwort lesen.

gegen mittag erkunde ich auf
einem kleineren spaziergang
die nahe hotelumgebung und
die zwei nachbarnhotels
"Oasis", eine katzen bener
ab ober unsere, und "surg-
can", deutlich im brennlicher
kleiner pool, verwinkelte dunkle
anbengänge.

Maria hält sich wieder bis lange
nach Mitternacht in der Disco auf,
während ich mich überwiegend
müde los kummwäre.

190701, Donnerstag

- Inselrundfahrt in 2 klimatisierten
bussen, die 8.45 am Hotel Los
Lahnen zunächst in den gebirgigen
Westteil der Insel über "Arguineguin",
"Puerto Rico", dort zwischen Stopp und
kurzer Fahrt an den Hafen durch
anscheinlich bewachsene Zonen. Dann
Waldweg über "Mogan" und
von da an die steile westliche
Zurück mit einwöchiger Fahrt auf
blauen in phantastische Höhe.

Der spanische, gut deutsch spre-
chende Begleiter ein Junger, in jeder
Hinsicht beherrschend, man gibt eine
menge Informationen über Flora
(das ist er besonders Rom) Fauna,
geologie, Geschichte, wirtschaftl.
oben und soziale.

- zum Beispiel dass die mit hoch
überpumpten Kunststoffplanzen etw
leer sind weil jetzt andere Länder
Tomaten anbauen, der Preis niedriger
ist. Hier sagt man in "Witten"
an wenn die europäischen Länder
nicht produzieren können.
- oder dass sich die Kanarischen Palmen
von den schilfbewachsenen unterirdischen,
keine datteln liefern wie jene,

- daher Früchte, aus denen man im
Frühjahr Öl gewinnt, und bana-
nen aus Madagaskar stammen und
von hier weiter nach Amerika,
auch "Cuba" gebracht wurden.
- dass viele Einwohner Venezuelas,
W. Amerikas allgemein von
den Kanaren angewandte sind,
 - dass man wirtschaftlich recht
"Cuba" untersteht weil es in
schlechteren Zeiten (Kriegszeiten
in der Umgebung) den Kanaren
früher ein Stück Land und
dann von Amerika gehalten
wurde,
 - dass man hier ca. 2400 dm
durchschnittlich verdient und ab-
rente den durchschnitt der letzten
6 Jahre (monatlich einkommen) erhält,
stark sozialversichert ist
ca. 85% wohnen eigenem Haus
und die, die in Sozialwohnen
wohnen müssen diese nach
10-15 Jahren als Wohneigenen
erhalten!
 - dass es im Süden um etwa
1200 m Höhe, mit gewissen ver-
bunden republikanisch gibt,
in Werten zwischen 1000 m
und man jede Woche ein 2 Tage
regnen kann. das regnen
kann man in Steilen im Insel-
Innenen. an der Küste bewässert
man mit Grundwasser, führt seit
man öfter die Tropfenbewässerung

ein, bei der die Wassermenge
bis zu drei Pflanzen heran reicht,
was reichlich verdunstet. Der
Niederdruck sind bis 40% Wasser
gibt.
- enthaltung der meereswasser er-
folgt überwiegend durch 'unge-
wöhnliche Osmose' was anjapansisch
ist. nur eine die Lage beeinflusst
auf oel-basis

Das aufbley steht ein eger
mit geschützter Kamera man ein
video, das man gegen nachnahme
für 180 den bestellen kann.
das hier ist auch ein ende
der arbeit, erhalte mir ein-
zung zu fotos und an freit.
nutzen die Kontakte einbringen
erleichtert und erweitern sollen.

in itagessen in "tagete" einem hefe-
kuchen proben olivend, sehr
genusslich, bayerischen kühler
local eine unbedruckene
wasserbottierung die man aber
zu jeder seite spürt
starkeren freizeite in lehrliche
zügige bewirtung mit gemüse, eier,
3 hauptgerichten bei denen ich
mit der kaltsbraten artischele,
dann ungepölte leontofeln die
mit schenke zu essen sind und
köstlich schmecken ein becher
vertrinken bruchtopf als
denert und trocklich in unsterker

notwend. ein wirkliches ~~stere~~ ^{diner!}

letzte höhepunkt der fahrt ein
stopp an einer bananenplantage
in lehrlichem park mit einem
drachenbaum von dem ich mir
ein abgefallenes blatt mit neh-
me. was ich mit warte: das
eine solche bananenpflanze ein
einjähriges gewächs ist und im
jahr 3 mal wasser benötigt
eine stunde bananen produziert
und 2 bis 3 ablager, auch
gestrichel werden muss, um die
bananen anzuheben zu können.

im norden der Insel ist es warm
kann kühler als im süden sind
aber die ganze zeit über sind
wolken da und machen den
sonnenhalt deutlich träger
wenig wind von anfang bis hier
und im winter bei 18-22°C
kann ich mir einen urlaub
schon ganz gut vorstellen.

abend, vor mitternacht war e
in der "bar hall" eine pa-
perien-show gibt die man
man ein wenig bonal die
vögel sehr schön sind und
'gesundheit' lese ich Peter Hönky
"Hoffmann" oder Die vögelliche
liebe zu ende teil 1 der
urlaub, lehrliche! dann nach
an dem "Hornologie" - heft aus
"spektrum der wissenschaft".

200701, Freitag

- zwischen 8.15 und 8.40 ein Mann rein, sieht, in dem Anzeiger eine Rolle spielt, mit dabei sind noch König Fichtner eine der Kulturamt-Sekretärinnen und heute noch. Wir sind in einer Stadt mit vielen Neubauten die ich keine die aber keine 'Lebenswelt' Stadt zu sein scheint. Ich stelle ich an bestimmten Stellen Veränderungen zu machen fest. Wir sind auf der Suche nach einem Job für Anzeiger als Modell und in einem möblierten Haus an einer Halle ich mich auch hier hoch recht gut erinnern sollen probephotos gemacht werden. Während ich mich umsehe, sind die 3 verschwand. Ich soll hoch, Anzeiger aber keine Fahrstuhl, der ich 5 Stufen liebe. Eine Treppe beginnt auf einer Ebene hoch über mir. Ich warte, bis sie zurückkommen und wir gehen dann in einem Auto ich neben Frau Fichtner. Ich nehme an, dass ich gestern und heute in der Höhe 1.00 oder mehr war wir bis 'halbwegs' hin wollten. Ich beuge mich zu mir, da sind wir nicht mehr in einer Fahrweg und Klüftung, mich leitet an sie drängend, so dass ich den gerillten Stoff ihres dunklen Shorts spüre, ob wir nicht

billig spielen wollen. da sie mit Anzeiger etwas anderes abgesprochen zu haben scheint, versteht sie schließlich.
die ganze Zeit über sehe ich Anzeiger nicht ein anderes mal an, habe immer 2 Bilder ihres gesichts vor augen, die Bilder sind und die mit den Farben im gesicht und genauem haar die mir die interessanteste ist. Wenn du fotograf die Blogger hier hat, der sie ich, kann es mit dem Job belappen.

sofort mit dem erigachen versuche ich, höre nicht viel von dem Mann zu behalten aber die meisten der der Klüftung werden verblieben sofort eine wichtige beachtung zu werden brauchen.

ein fauler tag. beim frühstück mal wieder grundsattdiskussion mit Maria die in sahen pünktlichkeit und selbständigkeit von ches manko hat, aber so ist, als hätte sie alles im griff. ich werde ihr verisidität vor und davon wird sie wenn sie sich erst nimmt, noch manches mal zu knabben haben.

mit Maria 6 runden "Yachtzee" gespielt und gewonnen, was sie

wurmt, weil sie mit David immer zusammen habe.

gehändel einlauf im supermarkt und nach mittags nochmal kurz mit Maria die brichtlöse brötchen und würdchen kaufen will. auch wie es billiger und nach dem abendessen sehe ich die bisher beste show eine afrikanische gruppe 3 männer, 3 frauen, die pfanne, bieren und die bald begeisterten zuhauer einbezogen. trotz kurvischer voranberitung bleibt die kraft in dieser wild-kalkulierten röhren und gebäuden kein kritisch und man sieht so oft dass ich die absterbe leistung aber lange alles in allen proportionalität in guter qualität.

danach etwas kosmologische lektüre die nicht gelingt da meine blylle verheut ist und die beleuchtung schlecht ist. 23.30 zu bett.

21.07.01, Samstag

- kühl und feucht die platte der runden tische, auf dem ich geben der freitag wohnt habe. der kimmel wieder endlos blau und endlos die runde autobahn, fast schon naturhaft.

heute morgen, vor 8.00 wieder ein wasser in dem die werte von Maria bewegt wohnt und für studienzwecke bereitgestellt werden. das soll mir und anderen 3 jahre arbeit sichern. wer sagt es denn!

- zu David: ein leicht verhalten gestörter, lieben werden schmerzhaft über sein vater sehr zu recht unter kontrolle hält. ob er es aller dings ist der ihm dadurch als persönlichkeid zum guten hin brunt ob er dafür geeignet ist halte ich allerdings für fraglich. er hat viel verstanden für Maria aber wird er es auch für künftliche leben bekommen oder wird es ihm von den anderen? ich denke, er ist längst anbieter, aber für mich wird es ohne sein, bis es geschieht.

- nach dem frühstück gang mit einer animierten in gruppe (wie im kholergarten) zum supermarkt.

erlebe bei Kintarlitichen in rest.
 über wiederholung. das leiten
 um den preis ist der nerven.
 Kibel davon, aber mich trüht
 nicht, er ist wie ein spiel.
 bis ich mich probeweise für
 eine lecture umhängende
 interziere die mir ein junger
 Händler so'lich anpreis, für
 12.000 peseten. als ich 'danland
 ablehne, will er unbedingt
 meine preisvorstellungen erbeten,
 da ich ihm aber nicht mitteile.
 das bringt ihm scheinbar völlig
 aus der fassung. wobei ich
 höll er mich zurück, am
 am was mich auf belustigt,
 schließlich löst sich wird. mit
 unerkennbar höflichkeit verlasse
 ich ihm schließlich, unfernt.
 würdy versichert, das ich
 zurückkomme wenn ich mir
 noch andere karten angesehen
 hätte.

nachmittag bei müller wärme
 im zimmer und kurz da.
 dann gehen mit dem über-
 ragenen armstrang. mit Maria
 billiard gespielt

- nach dem abenden an dem
 ich eine von Maria 'hiesigen
 besandhalten eine 13-jährige
 an hantung, 'betriegt, haben

wir zu dritt mit dem taxi
 an den marpalomar-strand
 und wandern von dort in
 die stüne von da zur meer
 und zurück zum leuchtthurm,
 wo wir wieder mit einem taxi
 für 135 peseten zurück ins
 hotel haben.

- in der hotelhalle bis kurz vor
 mitternacht die ersten 2 kopie-
 tel von Adolf Müllers "Sittens
 Glück" gelesen, schließlich excel-
 lent hielt so dass ich echter
 bereyung einstellt. dagegen der
 Hattlingische "Hoffmann" aber
 eine schlicht lecture.

eine belastende nacht, die kaum
 abkühlung bringt und ohne
 luftbewegung ist, so dass es
 im zimmer unträglich warm
 bleibt.
 7 der 14 nächte sind nun
 überstanden.

22.07.01, sonntag

- morgen ein paar kleine wölk-
 chen am himmel die sich immer
 dann zu bilden 'sehen, wenn
 der wind fehlt.
 der wind stärker als bisher,
 am nachmittag wo wir am
 marpalomar-strand sind (Ulta

und ich), vor dem abendessen
am hotel-pool verbrenne ich
mit dem linien unternehmen
und habe eine unangenehme
nacht, die sonst sehr ruhig.
freundlich ist da, schon
nach mittelnacht passabel abge-
kühlt ist.

am stund arbeit am "aus-
gräber" sehr mühsam aber
abends finde ich endlich die
geeignete brim, die die kar-
karakteren bilder aufnimmt
und trägt.

je weiter ich "sütker Glück" lese,
desto schwieriger erscheint mir
der text, kein versponnen und
ohne richtung auf den leser,
so eine auf lehrer brotierung.

230701, montag

der sommerbrand auf einem
unter dem koch handicap mich
und so werde ich die sonne,
den pool, bleibe zu meist im
zimmer, lese und arbeite
mich, um "ausgräber" ab der
mum in der schlanke end-
fassung vor liegt.

abends, wieder die üblichen
3 billardpartien für 500 peseten

mit Maria und angiebig sudter /
Munich, die es den leser recht
schon machen. aber das stema
oder alternativen nicht mit möglich
an, obwohl ich mir immer
wieder vorrechne, dass ich ja
doch noch über ein jahrzehnt
außerhalb davon bin. soll eben
gerade schon so nahe! und
die zeit läuft, verläuft, was
heißt ich auf dieser unklaren
kugel, wo oder was heißt
nicht? was für ein spiel und
wessen spiel wird hier gespielt?

da von erzählen hier wo. wo
eher weniger die rede sein
kann ist das bei auf das, wenn
je beschreibet ein leeres tag,
notgedrungen weggeschickt.

240701, dienstag

- 8.00 abfahrt vom hotel mit
reizegruppe nach "Las Palmeras".
das ich um 7.00 noch keinen
rechten appetit habe bleibt es
bei einem brühendicken milch-
stück, das an gebot köhnt wei-
nen möglichkeiten das brüchchen
quall ich / mit schlundschmerz,
kaffee und orangeaft schmecken
kade leckeren spiegel ei und
schinken grünen mit schoten.
hoch entlegen.

der bus verlässt zunächst diverse Hotel, aus "Maspalomas" ab, was eine Stunde dauert. 'halb zehn sind wir in "Las Palmas", berühmter Tour die ansonsten eine kleine Kette. Male und das "Columbushaus" und haben 45 Minuten Zeit für einen Altstadtbummel durch die Fußgängerzone.

dann abfahrt zu einem Bspunkt mit schönem Blick über die Stadt. die Entfernung der überblick an sich ist die vielen schmuckvollsten der aneinander gereihten jaeren die keine Atmosphäre haben, so wie "Orlo" zum Beispiel oder "Hundertdam".

politische Seite sieht auch ein Stückchen haben, jedoch und dabei die schon verbrauchten Konventionen der Preise haben, die wir auch bei den internationalen begleitete hat wird sich ein gleiche Text, so dass kein guter Eindruck von Ort und mal mit etwas, heißt, er ist doch kein ein vorfinden, der ein Programm bezüglich abspult.

nach dem haben wir gehen in einem besten restaurant und Buffet, ähnliches Angebot wie im Hotel,

einer Adv. selbst bedienungsgart. stück nicht unähnlich, preisgünstig danach gehe ich mit Maria und einer die sie im Bus kennengelernt hat, zu einem neuen Kaufhaus, in dem sie eigentlich ein mezz für David zu holen hofft.

treffpunkt ist ein platz, wo von allen afrikaner ohne papiere wie der reise ticket erzählt illegal angewandte lungen, weil hier, hat viele dieser palmen viel bröckeliger, abblättern des, schmutziger.

wieder nehmen wollen einen teil der brite weg und machen das lauten unwahrscheinlich, der klimatisierte bus hat ein überiges zum relativem wohl bekommen.

nach 18.00 wieder ein bad im pool ausgiebig, das wir sehr gut mit danach die anerkennung und billardspiel.

22.30 in der Hotel-halle ein anschauliches trapezkie-programm mit 4 künstlern die in der originellen (nicht nur prächtigen) künsten und effektvoll zeigen den markenpuristen zu begeistern vermögen ohne privatis und billig sein zu müssen. sie haben

deren Niveau etwas zu hoch
herauf.

nachts gegen 03.00 holt mich
eine vollbrennende auf der auto-
bahn aus dem leichten schlaf.
kein crash, vielleicht ist der
fahrer ein steuer eingeweiht
schnell und lautlos ist Uta
da. erst holt ein Uwo, dann
ein pkw. die polizei kommt
mit blaulicht, schließlich ein
abbluppwagen und kurz darauf
wird der unfallwagen ange-
laden, das höre ich vom
bett aus.

gegen 03.30 kommt Maria die
Athenenerin, von ihrer nachtour
zurück. was für einen leben
heißt sie entgegen, freye ich
mich immer wieder.

250701, mittwoch

• montag im hotel. nach dem
frühstück die 3. kinder-war-
terkammer im supermarkt besorgt.
nachmittags in der wohnhalle mit
Maria und Uta "yachtzee" spielt.
abends mit Maria bildband
gespielt und anschließend Mordog
gelesen.

blüte für Marias geburts-
tag.

hinh in der nähe des hotels
besorgt.

24.00 mit Maria und 2 urlaubs-
freundinnen auf dem freizeithof
neben der wohnhalle getroffen und
ein glas rot getrunken.
danach die übliche quälerei-
sche "nachtprobe". abends legt
sich Maria wahrscheinlich ab
folge von verspannungen im
halsbereich.

• im nebenstreich verharren
weit aufgetan die narren

260701, donnerstag

• Marias 17. geburts-
tag

wie immer, unterwegs, der indi-
viduelle geburts- und tag. dies
mal in blutgrün mit einer
gelben blüte für die mein
hahnputzglas herhalten muss,
die goldenbecher für 3 von Uta
mitgebrachten lippenkerzen, von
mir unter anderem die "Form
der Tiere" von Orwell und ein
billard-buch.

den ganzen tag im hotel während
Uta von supermarkt in der
umgebung absieht.

ich bringe unter dessen mein
gedruckt "Anbildung" zweiegg,
nach einem, geschönte in.
persönlich, vernünftige Matrie.

abend, Muriel weiter gelesen,
zuoor noch Billand und
Mauris.

und ein spartengem, ersten
den autobahn hirsday in den
kleinen spanischen dort in
dem viele die hotel eingestell.
ten leben die einfacher Leute.
es ist gegen 21.00 die zeit
der abigen abendlichts und
dieser ort hat ein reines plätzen,
wo ich jugendliche und
erwachsene auch die alten
wollen atmosphäre, die in
der touristen burten und
dorum, herum nicht zu spüren
ist, die diese enthält
mit bier auch so oberflächlich
macht. da wird mit einemal
etwas von verschiedenen jähre
spürbar und einen großen
friedlichkeit die ein jeder
die vielen offenen hörsälen
fenster, verandastüren, stönt
und mit zurückgeleitet so
dass ich anders geht als ich
gekommen bin.

das hotel, kann angestrichen
mögt all diese umfahrungen

141
wieder zurück und der weite
abend mündet in die hitze
der nacht in wieder mal
reglose luft und autobahn-
lärm.

27.07.01, Freitag

- nach dem frühstück fahrt mit
den taxi in der wasserparke
"Aqua Sur" und vielen rubben
und einem wellenbecken in
den ich mit inbuck 'es-
brische.
Mauris ist ängstlich darauf
bedacht einen neuen sonnen-
brand zu vermeiden.
gegen 18.00 rückfahrt, wobei
viele lange schlange auf aller-
dings ruhig anvollende taxi
wartet. Nach einer wartestun-
de kommen auch wir dran
und sind 5 minuten später
im hotel.

dieses habe ich auf dem
balkon geschrieben, ich woch-
tele ich mit Ritter / Muriel
zu wachen leseplatz im
hotel boyer, der eine präzise
beschreibung verdient:

ein durchgang vom abgeanteten
hotel eingang zum innenhof, etwas

20 meter lang mit einem gläsernen
in das kass über die runde stube
und das quadratische foyer
anheißt. links davon der anfang
mit einem Miro-motiv, als
rückwand, dahinter eine weitere
halle in der das allabend-
lich wie auch jetzt Madam
Lainand-ensemble spielt, später
am abend singt gut, gut zum
konzert geeignet, war hier und
wieder auch leute hier, das
also der unstrittige oberste
background für die stgruppen
auf der anderen seite der
durchgang, wobei flochten
schöne, runde und coole,
ebenso rechtgedigen tische
mit glasplatten belegt. die
rit- und lehrer teil, man-
nspolizei sind orange bekleidet,
auch in röhren. die lehr-
ker multerhoch, stark kühl, breit,
sind ein guter platz für die eine
bein legen, und der breite
schneit immer wieder zweifeln
von dem buch auf das gegen-
über lüftung, entweder die re-
zeption oder der anfang oder
der immer noch, noch nie habe
ich mich nicht oben rücken zum
durchgang geht, dann nahe
man auf der seite, der
die durch röhre, verlosung, vom
foyer kennt und wo wir waren

143
höflich mahlzeiten, hübsche und
abendliches menu, zu uns nehmen.
nun bin ich von der handlung.
dieser nachheren familie mit
einem excellent vierjährigen mäd-
chen anfang, die heutzutage leonver-
sation macht, das erste mal
in dieser weise sehen weil es
hoch ungewöhnlich richtig ist,
gerade 21.00. sonst sehe ich
hier kaum vor 22.00 und
lese bis gegen mitternacht.

von hier aus habe ich mich
auch immer zu der alle 3
tage stattfindenden show in der
"Holl Bon" befinden, eben einem
raum hinter dem anfang
wo Madam spielt, es ist ein
pool, da dann der tische
dient, wo es bisher eine
"papagen-show" eine "travestie-
show" und ein amerikanisches
programm, zu dem gab alles
durchschnitts unter gericht
dennoch von guter qualität,
professionell. heute ist ein
"Ballet Flamenco" angeordnet,
eine willkommenen anforderung
weiter lektüre.

heute auch deswegen, wie ich
richtig, hier, spielt Maria ohne viele
billard, mit der unkonventionellen.

abends, der abends natürlich
 noch vor der üblichen Nacht.
 kam im Byer, die "Flamenco-
 Show", gekommt, wie auch die
 übrigen, von 3 Frauen und einem
 Mann, dann ein Gitarre und
 rhythmus-gieler, wobei er
 einen ungelochten Lautsprecherbox
 als schlagzeug benutzt, auf die
 er sich setzt und sie mit
 den Händen zwischen den
 Beinen bearbeitet wie eine ein-
 geldmünze doppeltrummel. kein
 Mouristen-Smickersmick.

28.07.01, Samstag

zum letzten mal sehe ich auf
 dem Outback balkon und wo
 hier alle gerade ist, dann
 nach um 9:00 sehen.
 geblieben ist. jetzt ist es 9:35,
 Maria noch im bad und
 geht wieder wir das letzte
 reguläre Frühstück einnehmen,
 die übliche zusammenstellung:
 zwei brötchen davon eines warm,
 das andere normal oder warm,
 eine rheibe schnitzkäse zwei
 oder 3 tomatenhälften, ein
 gekochtes ei, 2 korn 'leaffke
 3 kleine gläser orange saft, dazu
 je nach angebot etwas deftiges
 wasser, speigeli mit trinken
 n.b. oder heiße würstchen oder
 eine kalt gebratene boulette.

es sind sie würdchen!

abdam zu stritt zum wochen-
 markt wo Maria 2 messer
 erhandelt, das zweite mit
 jagdaler 'gegenwehr'. sie ge-
 steht dass gegenwehr diese out
 wochen erwerb unangehen ist
 trotz der vereinbarten werteils,
 der damit erwerb bar sein
 sollte... da geht es um recht
 anders!

Maria fährt mit dem taxi zu-
 ruck, ich begleite Ulla in der
 üblichen end und weise wort-
 los nebenher trotzdem zu einem
 weiteren einlaubzentrum "Favol".

- nach witzig bei ich du Munchy
 zu ende. davon eriff zitate:
- "Der Mensch ist das Tier das
 nicht weiß wann er das
 letzte Mal ist."
- "Er kannte die These wach
 streiten sind sein roll' gegen Krebs.
 Wenn Menschen im streit
 chronisch schwillt ihnen nichts
 Bervantigt im Leib."
- "Es gibt Bücher nach denen
 braucht es kein weiteres."

• abends nach dem ersten baden
 ich mit Uta per taxi zum
 strand und wir laufen
 lange am ocean entlang,
 und am fin wasser folgen
 auf der uferpromenade, je-
 reits der leuchtfeuer.
 ich beobachte einige bell-
 abru-springer und eine
 (spanische) dame, die am
 strand im sande ist, was
 heute wir beobachtet, interesant,
 intelligentes, feines gesicht, und
 als wir näher kommen und
 vorbeigehen sehe ich wie
 sie im vollen pilzen in list.
 da a fast mit eine starke
 schmerzhaft hat von einer
 gewundenen weisheit hin
 zu so einer frau. und wir
 kullt wieder rate ein, das
 auf der wasser gegengenen
 seite als 'schilde' kühlt
 ist.

noch eine entdeckung: die
 schneurende poluch am der
 promenade am ufer, wenn
 der wind durch weiden
 weidel blut und ihre ein-
 zelnen blätter gegeneinander
 reiben.

29.07.01, sonntag

nach noch einer fast schlablo-
 ren nacht im stich warmen
 zimmer ist es aufgetaucht.
 7.45 fährt der zubringer bus vom
 hotel zum flughafen. dort stelle



ich nach einer weile suchen und grübeln hat, dass ich meinen personalausweis bei der reception obg. hotel kriegelassen habe. dort liegt er seit unserer ankunft so beim einchecken ein dokument für einen key hinterlegt worden musste. das verpasst ich abzuholen. leider kann mir diese ankenntnis erst nach dem einchecken ins rücken. Augst.

abflug mit verspätung gegen 12.00 abzeit, landing in leipzig bei großwälder wetter gegen 17.00. alle anderen fluggesellschaften sind bis nach 18.00 mit unserem auto wieder daheim.

aus der luft sehe ich berna und aarau.

abends sehe ich mit Maria ein stück Sabine Christiansen talk zum thema recht, streit, verbum u.a. mit Walter Jur und Nredelen (von "BAP") und eine sendung über "Hitler, Melter" zu Goebbels.

300701, montag

- fortsetzung der sommerhitze in leipzig. kletnische klärung meiner dienstreisen anweisung (sonntag im "Mirador", wo man mir sagt, dass man das dokument dem "Nedernam"-verantwortlichen übergeben habe / übergeben werde).

- tod und leben

am schluss einer heiteren geschichte steht immer der tod 'von allen anderen das leben.'

130801, montag

- aktion gartentor

gestern die vorletzte aktion in sachen gartentor und bei der umgestaltung des gartens migestalt. da ich erst nach 16.00 beginne, habe ich mit dem zusammenbau der torer und immer wieder erproben zwischendurch, bis gegen 19.30 zu hause. es ist wieder sommerlich warm und anfangs wind sehr schwach. nach und nach verlässt die kleingärtner die anlage und es wird friedlich ruhig.

für den heimweg wähle ich
 diesmal einen Weg durch das
 "Stettener Wäldchen" und den "Ort-
 Friedhof". Das Wäldchen weist
 ich tabächlich vor, wald und
 nach ein paar Metern bin ich
 im dickeren Ansammler, begegne
 imminently keinem menschen,
 steige etwas ungeschützt bewach-
 sehen Hügel hinauf und bin
 immer ruhig mit 2 beachtlichen
 hingen Kontrast, entleere
 auf danach jenseits, da mit
 den rücken zugewandt, an einem
 Baum sitzt. Nunmehr ist
 fast zu spät, würde vielleicht
 nun und erst recht Interesse bei
 den hieron Anreger, die mit-
 anderen spielen. So gehe ich
 wild entschlossen weiter, werde
 nun glücklicherweise begleitet, bin
 in dem Moment jedoch tolls, ganz
 uninteressant für die Kunst
 und andere mit erlebter
 und so ruhig als möglich höflich
 erwünscht.
 auch in fast völliger Einsamkeit
 der Weg über den "Ort Friedhof",
 der hier diese mal auch so
 groß wie hoch wie erhebt.

vor der gründungsfeier leiste
 ich in eine kalte Cola an der
 Stettener Bankstelle richtig
 schön durch und dargestellt
 wie lange nicht mehr. Das

sind die schönsten innen-
 brenden ein Körperlich empfin-
 denen 'mangel' den gestillt
 werden kann!!

- Kurtakin Weder - Konzert in
 Bad Lauterbach am 11.08.

14.30 das Konzert im "Goethe-
 Theater" mit dem instr. Or-
 chester und Kinderchor,
 die die Bühne restlos bilden,
 sieht sehr schön aus, ruhiger
 real und die dichte des
 programm eine gut mit Text
 verbunden, Liedfolge für
 Kinder und Kindgeblied
 hat ein überiges für ein sehr
 interessantes Erlebnis. Weder wie
 immer sehr professionell.
 was er beginnt und anspricht,
 verwandelt sich in bemerkwer-
 tes.

Danach ganz ruhig mit Uta
 durch den Kurpark und
 genau über Kopflich und optisch
 grandios bereiteter Apfelstrudels
 mit ein.

auf der heimfahrt kurzes
 abstecher zum Markfeld-irrgarten
 in dölzig, den wir mit Maria
 am kommenden Wochenende besu-
 chen wollen.

140801, Dienstag

- Anmerkungen & Skizzen "Leipzig im Kartenbild" im "Alten Redner"

ein voller Vortrag, sonnenlichte und 4 reden von denen mich gestern eine (amer Landographiegröße) aufbehalten ist. danach wartet alles im 2. Obergeschoss, wo die exponate zu sehen sind. für Karten kann ich mich nicht begeistern, aber zum beispiel für einen Text, geschrieben 1811, war einer guten Landvermesser, ausmacht, was ich auch nicht warte. te ist dass die deutsche merke 7,5 km lang ist. ansehenswert auch eine Leipziger "Promenade", die sich und eine auf panorama darstellung der ergebnisse eine Leipzig-Schnecken. Wein wird serviert und der junge mensch von gray canavia, der sich dort als Leipziger outete und seinen berufswahl anmerken und seine reisezeit im gespräch von mir ausbreitete, serviert mir im herriott-dress ein bißhäppchen.

- der geplante Kinobesuch mit Uta von "Der Monstrum" über das Leipziger völkler schlacht. ebenfalls kann nicht stattfinden (ausverkauft) als rückweg durch die umgekehrte runde.

steht zum ende das ich am "Gravi" gepökel habe.

150801, Mittwoch

- sonnenlichte: 38°C im schatten, über 60°C messe ich auf dem fenstersim am schlafzimmer.
- Uta rente

Uta wird mitgeteilt, dass ihre rente weitere 3 jahre gezahlt wird. große erleichterung bei mir und auch Maria registriert das bewusst.

- Film

ein film kundwerk wird nahezu euphorisch angekündigt:

"Die fabelhafte Welt der Amélie", eine "hinreißende märchenphantasie" des franzosen Jean-Pierre Jeunet mit der hauptdarstellerin Audrey Tautou

(bereits vorherweise) letzte Frage aus einem interview:



Und was mögen Sie?
Den Geruch von Benzin. Das Licht, das an einem Sommernachmittag auf leichten Staubbahnen durch das Fenster einfällt, und ganz besonders liebe ich diese Sahnwolken, die langsam den Tee aufhellen.

- 1
 • am selbstmord aus angst vor dem tod

18/190801, samstag/sonntag

- ein angenehmes wochenende mit 2 letzten garten-erträgen, bei denen das tor endlich fertig wird. damit ist die große umgestaltung, bald über 5 jahre hin weg, abgeschlossen.
 am samstag setze ich das tor ein und stelle fest, dass es gewaltig verzogen ist. bekomme es nur mit mühe zu und bin ratlos. habe beim zusammenstricken vermutet etwas falsch gemacht.
 am sonntag über mittag dann korrekturen und abschließen der ständer. ergebnis gleichzeitige anfertigung der dachstuhl hängung mit bohren und hämmern. das soll ja am sonntag nicht sein, aber die nachbarn kommen, mich gewähren und als die errichtende enttaucht, um ruhe anzunehmen, bin ich eben fertig von da an nur noch lautloses schrauben, gitarren und pfeifen. zuletzt wird die "97" die für im kernmischzirkel ihres dresdener

braven kulturzentrum hat antehijer lassen montiert und mich hille mich wunderbar erleichtert.

- wäre nicht die ungewissheit um meinen bachenraum, der am mittwoch geräumt wurde und von dem ich, dem wächsten mittwoch erhalte, ob er sanierbar ist.
- samstagabend dann, nach kurzem ruhepause vom gartenarbeit fahren wir zu dierst (mit David) nach döbrij zum märkisch-labyrinth. richtig verirren kann man sich nicht, dafür ist es zu klein auch erlaubt eine hochspannungsleitung oberhalb hin gute orientierung über den augenblicklichen standort aber die ruhe nach 8 stunden von denen 6 gehunden werden sollen und die beantwortung von 12 fragen machen das herumlaufen interessant und kurzweilig. dann sind viele meist junge leute oder familien unterwegs und die einseitige dunkelheit gibt einen zurücklichen reiz.
- Kleinmesse gegen 22.00 fahren wir wieder ab und entschließen uns zu

anem rundgang auf der
klein mare als ich mit Maria
und David an der achterbahn
warte beginnt das samstägliche
feuerwerk das auch die nacht
über dauert. zu letzt fahre ich
mit Maria riesenrad und
gegen 23.00 sind wir zu hause.
Maria bittet um überwachung
bei David, was Uta gewährt
ich halte mich an blies ent-
scheidung wie meist, heraus.
sie ist mir unangenehm.
ah ja, erwähnen wird noch
der anferthalt an amer-
ballwurf buche wo wir hin
0.50 am lais weitergehend
Maria stann mare 3 hie-
wink verkehren leider das
viel 2 pyramiden abziehen,
wahr ich Maria einen
riesen ausblabowen baseball-
schläger geben lässt.

sonntag, 13.08.

- besuch 1994 Erika Weber zur
anrede

gegen 16.30 holt Uta sie
ab, gerade während eines
heißes gewitters, das aber
das geplante grillen im
garten nicht gefährdet. dahin
fahren wir gegen 18.30,
Maria und David kommen
mit den rädern. nach. bis

nach 21.00 hatten wir uns
im garten auf. es ist angenehm,
windstill, um die mit dem
belästigen und stechen trock-
mücken abwehrmittel. anlich
brach ich mal die richtige
dosis holzohle und Erika
für ein problemloses feuer
und flisch und würt
schmecken köstlich. dazu hat
Uta lechons gemüse salat bereitet
und ich flauge zum ersten
mal titilla ich im garten
mit Erika wenn das.

zum abchluss des abends,
Erika geht hat unserer
rückkehr an den garten zu
bett. ich noch der
tennis. dann halle von teronto:
sonna Willian, bringt Jennies
Capriati letztes verspiel zu den
ur-opal die kommode
woche beginnen.

220801, mittwoch

- zahnarzttermin

mit banger erwartung gehe
ich 7.00 zum termin, hoffend,
dass nicht gezogen werden
muss und schmerz werden
kann. und dann kommt
noch etwas schlimmer: die
wurzel, so dr. Menge, sei so

deformiert, dass er sich nicht
heron wagt, und mich, um ein
rittes zu sein, er in einen
Kicken abzugeben überweist.
Längerfristig: es ist der we-
heitsraum, der vermutlich die
hin mal, hülli ist, aber mich
sticht der recht davon, allem,
das sich nach vorn eine
weitere greife für die ausschließend,
also eine auf hexen raum, zum
flück im hinteren Bereich, und
voll das weil ich in einem
jugendjahre so oberflächlich
mit meinen beider umgehen.
geh bin!

- nachmittag eine stunde billard,
und es wird offensichtlich, dass
ich lange nicht geübt habe.
jeder 2. stich schlägt oder:
jeder erste verriert.

- "Das Monstrum" (Film)
Der Leipzig-Film sehe ich
am dinstag im "CineStar"
in einem Dolby-Digital-Saal.
Der Film bereitet verunsichern
den intelligenten humor geübt
mir und dass er nicht wahr
aus sich machen will, ob
er ist: eine zeitliche episode,
die um einen spiegel verhält,
auf selbsterkennung zielt und
nicht über erhabenem zeigebogen
dahin benötigt.

23.08.01, Donnerstag

- 18.30 Elternversammlung im
Felix-Klein-Gymnasium

ich bleibe meinem vorrat
hen und melde mich im
entscheidenden moment als
elternsprecher für Monica
kurz beim hof herrn
Werner, als stellvertreterin
ankündigt sich nach kurzem
zögern frau Richter bereit,
die noch einen rat in
der 8. klasse hat und
dort offizieller elternsprecherin
ist.

- zu Maria

Kurz vor 23.00 ruft David
an, weil er sich um Maria
sorgt & die gerade im bad
ist. Ich solle ihr nichts sagen,
nur feststellen, wie es ihr gehe.
morgen, sobald klingelt er
gegen 07.00, da Maria noch
im bett liegt, um etwas abzu-
geben für sie, natürlich wenn
dam erwart, leider hat er
wieder pech, und kommt
nicht in kontakt mit ihr.

- der fußballer Zidane:

die geniale nichtberührung als
baller (beim länderspiel Frankreich-Dänemark)

Traum, 28.08.01, dienstagsmorgen nach 06.00 Uhr

Ein Ausflug in Dresden mit dem 'Dresdener Kreis'. Dabei sind auf jeden Fall Norbert, Andi, Reinhard und Frank. Wir wandern zu einer neuen Attraktion, eine aufwendige Parkanlage zu einer Höhe über der Stadt. Ein Teil dieses Parks ist von einem am Abend zuvor im Fernsehen gezeigten Standbild vom Eingang zur Tennisanlage in Flushing Meadow, New York inspiriert, zu der eine mächtige Weltkugel gehört, die wir damals auch vom Bus aus bei der Fahrt vom Kennedy-Airport nach Manhattan gesehen haben.

Im Aufstieg versuche ich immer wieder einen Blick entlang des leicht schlängelnden, seitwärts von Hecken begrenzten Weges bis ganz hinunter. Kurz vor Erreichen der Anhöhe geht die sonst fertige Anlage in eine Baustelle über, das abschließende Gebäude auf der Höhe aber ist fertiggestellt. Darüber mache ich eine Bemerkung zu den anderen und wir überwinden das unwegsame Stück. Als ich aus dem Innenraum durch ein Fenster nach unten sehe, fliegt ein Geschoss dicht an mir vorbei. Ich weiß, dass es von Norbert kommt, der allerdings währenddessen mit den anderen hinter mir in dem Raum ist. Ich weiß, dass es aus Versehen abgeschossen wurde und Ähnliches ihm vorhin schon während des Aufstiegs passiert ist. Ich nehme Norbert, ihn heftig beschimpfend, weil er mich so leichtsinnig gefährde, daraufhin zwei Pfeile aus einen Händen und vergewissere mich zugleich der Wirkung dieser 'Ansprache' auf die anderen. In diesem Moment erwache ich.

• Lyrik - Bilder

- ich lege meinen Leib / mein Ohr an den Rand der Erde
- Staub steigt aus meinen Wunden

• nur einer predigt (berurteilt) von pastor Bayliss Conley

"Gott hat Wunder mit dem was Sie haben, wenn Sie es ihm geben"

(am 20.05.01 mit im Zimmer der "gardische" zur alten Krone in Haldern)

• Philosophie: Platon nach Spinoza:

"Gute Philosophie soll nach den Regeln / Methoden der Geometrie betrieben werden."

• Lyrik - Bild

- dem alljährlichen Auslaufen mit einem Reiter sprang antworten

• Struktur des Universums

bilden ob und wandeln ob als asymmetrische paar, das die Welt herstellt, reduziert aufteilt in das gut-böse-erhalten-vernichten-paar. diese veränderung verkürzung bringt das obere auf die obere paar, etc

ihm einen anderen horizont
der weite (rot) Anricht blockiert.

010901, Samstag

• nazi-demo und gegenprotest
in Leipzig

den Versuch, Viertel nach 11
noch mit Hauptbahnhof oder
bus ins Zentrum zu kommen
scheitert. am Hauptbahnhof
Rendrite stellt die LKW ihnen
Verkehr Richtung Innenstadt ab.
also laute ich zum Bahnhof.
weil die gesamte Autoverkehr
blockiert ist, herrscht gespen-
stische Stille; Stimmen und ge-
spräche werden hörbar.
neben der Ortshalle ein gewal-
tiges Polizeiaufgebot, um die
vom Bahnhof zum Platz und
von dort her geht rechts herum
hoch und abwärts. die laut-
sprecherstimmen sind kaum zu
hören.

etwa 10 nach 12 bin ich auf
dem Aufmarschplatz in dem
moment wo Tischerer seine
rede wegen Willkürkriterien der
blumenscheiderkinder die bürgerliche
bedrückung gewaltsam brechen
entweder seine rede unter-
brechen muss. es ist nun ein
händchen, beschließt aber die

polizei und löst den kühn
weiter. vielleicht 15.000
dabei. immer wieder brau
dagegen. so recht der oben,
weil ich kein redner vor
dem herzu bleiben sehen
vorbereiteten Text. dann
plötzlich hinter die '89 er
geist beschwören. aber der
wird nicht aufzusteigen. denn
etwas wesentliches ist falsch:
friedlich gewaltlos müsste diese
massenbewegung geht am Bahn-
hof sein. der rechte spür-
bar, ihnen marsch blockierend.

diese wichtige schwere arbeit
hat ein letztes kleines ent-
schlossen. händchen die den
aufmarsch gleich auf den
blockiert. so dass er in der
rosa-luxemburg-strasse nun ein
paar 100 meter vom bahnhof
entfernt zum stillstand kommt.
da ist es schon 16.00 uhr
und das völkchen abblutet
mal rückt in un erreichbare
ferne.

zuerst, von etwa 17.45 bis
14.30 sehe ich mir den rechten
aufmarsch vom park deck
auf dem hauptbahnhof an.
während der rede sind knapp
500 hoch und am platz
danach werden noch etwa 1000

weitere durch einen aus kalu-
 zungen gebildeten engen Korridor
 auf dem platz gelassen. dabei
 wird jeder bzw. jede genau
 kontrolliert, alles bedächtige abge-
 wannen! auch plaste-gehörte-
 klappen! jede kasse jede
 plakat wird angeschaut und
 darüber behandelt. das alles
 läuft auf beiden seiten äußerst
 ruhig ab. ich beobachte keine
 emotionalen 'reaktionen' auf keiner
 seite und ich beobachte alle
 diese kontrollen. dann bewegt
 sich ohne lautstärke ohne
 gedrang oder durch einander,
 der marschzug und ich
 ich von 4 bis 5 reihen
 schwer bewehrter polizei stockend
 in bewegung. dann gleich hinter
 dem wintergarten-hochhaus
 blockieren die gegen den weg.
 waren werden wieder eingesetzt,
 beobachte kann ich das nicht.

ich laufe dann noch einmal
 über den angust-platz währ-
 end ein letzter hektischer re-
 schauer einsetzt. dort spielt jetzt
 eine multi-kulti-band von
 willekt 200 unter vier schirmen
 geschonend versetzt, leuten,
 die bis auf wengel beim an-
 retenden rege das von lauten.
 das ist jetzt 15:00.

man sehe ich den demystika-
 lionzug, genau wie zahlreich
 gruppieren von dort aus, und
 keine rühmlich in der
 rosa-luxemburg-strasse, ecke
 pöche-strasse am wo sich die
 monte nach beiden seiten hin
 von polizei blockiert, gegen
 übersehen.

offiziell wird es heißen, manipu-
 rolen, haben die polizei zur
 entloerung der demo veran-
 laßt. tatsächlich waren die
 meisten schutzkräfte in der
 klemme: alle in der
 marschzug heimachen, wäre das
 nun nicht gewalt gegen die
 kann gewalt bereits blockieren
 möglich gewesen. aber es wäre
 ihm offizieller auftrag. da
 kann ihnen die sprache der
 ungeduldig auf ihren marsch
 warden der rechte aus dem zug
 haben zu hülfe und geben
 der verwend ich zurückzie-
 hen zu können. nun geht es
 noch die allseitig blockierten
 so weit zu zerwürgen, bis sie
 angaben und ich ohne weitere
 kontrollationen entloeren würden,
 was am frühen abend geschah.
 auf der seite, auf der ich jetzt
 war, bis gegen 17:00 wurde
 dieses geschehen wie ein riesen ge-

besint. man glaubte gespannt und guten Dinge mit der Polizei ist die die gleiche Behandlung verspürten.

Dann, noch am Abend, die nächste lokale Lehl ein Mischung der politischen: die Nazis hätten nun bestimmt genug von Leipzig. die aber haben sich im recht und meldesten unzureichend die nächste Demo an. und die jetzt antwortete die Lage d. Lehlens. die verhaltenweise! die Stadt im gleichungstreit. wo wird oben Tiefsee am 3.11. aufbauen? wird er sich stellen oder um wieder verbales aus sicherer antwortung zu geben? und was die Leipziger sich und einem ähnlichen Rheinprotest begünstigen? die rechtliche weise ja! falls RT sein für Leipzig und um das würde gericht abverlangen.

Strafanzeigen und Dienstaufsichtsbeschwerden gegen die Beamten der Polizei kündigte der Chef des Rechten-Aufmarsches Steffen Hupka kurz nach Ende der Veranstaltung an. „Die Auflösung unserer genehmigten Demonstration war rechtswidrig“, sagte er. Die Polizei habe sich nur darauf beschränkt, die Linken zurückzudrängen. Gleichzeitig bedankte er

sich bei seinen Leuten. „Es tut mir leid, dass wir unsere Ziele nur wenig vertreten konnten.“ Die Stadtverwaltung habe damit aber keinen Sieg errungen. „In zwei oder drei Monaten kommen wir wieder nach Leipzig“, kündigte er an. Die Polizei könne sich schon jetzt auf viele Überstunden freuen und sich dafür bei der Stadt bedanken.

Bündnis gegen Rechts zieht positive Bilanz

Matthias Klemm: „Unsere Demo hat erfolgreich stattgefunden“

Unter dem Motto „Deutschland den Krieg erklären“ zogen 1200 Menschen durch die Südvorstadt, erklärte der Sprecher Matthias Klemm: „Die Strategie der Stadt, unerwünschte politische Inhalte einfach zu verbieten und das Grundrecht auf Demonstrationen mittels einer absurden Verbotspraxis in der Realität abzuschaffen, ist nicht aufgegangen. Unsere Demo, die sich gegen die Normalisierung der militärischen deutschen Außenpolitik richtete, hat erfolgreich stattgefunden.“

Antifaschistische Menschen vor Ort hätten den Nazi-Aufmarsch zum Fiasko werden lassen. Die zivilgesellschaftliche Imagepflege beim Friedensfest hingegen bewirke nichts.

Neonazis melden Aufmarsch für 3. November an / Stadt überdenkt Taktik

Die Rufe der Rechtsextremen vom Sonnabend waren kaum verhallt, da waren sie gestern schon wieder zur Stelle. Wortführer Christian Worch meldete gegen Mittag einen neuerlichen Aufmarsch für den 3. November an. Unter dem Motto „Für Versammlungsfreiheit und gegen Repression“ soll es mit 1000 bis 2000 Teilnehmern vom Hauptbahnhof zum Völkerschlachtdenkmal gehen. Wie berichtet, hatten die Neonazis bereits nach dem Scheitern der Demo am Wochenende kund getan, man komme bald zurück.

Insider sagen, dass OVG hätte die Neonazi-Demo möglicherweise stoppen können, wenn die Stadt ihr Verbot besser begründet hätte. Dafür spricht, dass die Bautzener Richter noch am Freitag – während das Verwaltungsgericht Leipzig über ein erneutes Demo-Verbot der Kommune brütete – vorsorglich einen Fragenkatalog ans Rathaus schickten, der auf die Schäden am 1. Mai 1998 abzielte. Die dann eilig in Leipzig zusammengesuchten 27 Seiten fielen aber äußerst dürftig aus: Ein Wasserwerk sei beschädigt worden, hieß es etwa. Auf Nachfrage des OVG wurde eingeräumt, dass lediglich Einfriedungen Schaden genommen hätten. Strafanzeige sei nicht erstattet worden. Die angeforderten Fakten über damalige Ermittlungsverfahren blieben völlig aus.

„Es ist einmalig in Deutschland, dass eine Stadt so eklatant gegen einen OVG-Beschluss verstößt“, kritisierte Gerichtssprecher Michael Raden gestern. Große Betroffenheit herrsche unter den Kollegen, die von Pfarrer Christian Wolff als „Steigbügelhalter der Nazis“ bezeichnet wurden. Diesen Vorwurf wies gestern auch Justizminister Manfred Kolbe (CDU) zurück und forderte Wolff auf, sich für „diese Entgleisung“ zu entschuldigen. Das OVG sei an Recht und Gesetz gebunden, wonach für ein Versammlungsverbot Tatsachen dafür vorliegen müssen, dass Gewalt aus dem Aufmarsch heraus die öffentliche Sicherheit gefährdet. „Bloße Mutmaßungen genügen hier nicht“, fügte der Minister an.

Unterdessen wird in Justizkreisen davon gesprochen, die Stadt habe sich in der vergangenen Woche dilettantisch verhalten. Zum Beispiel kündigte OBM Wolfgang Tiefensee (SPD) noch am 27. August an, man wolle bis zur letzten Instanz gehen, falls das Oberverwaltungsgericht (OVG) die Rechten-Demo gestattet. Zwei Tage später musste das Rathaus eingestehen, dass es in dem Fall gar keine höhere Instanz gibt. Stattdessen wurden Beschwerden von Bürgern vor dem Bundesverfassungsgericht ins Feld geführt, die dort schlicht durchfielen.

Unklar ist vor allem, weshalb das Rathaus seine Fakten nicht von sich aus und zwar bei der ersten OVG-Entscheidung vier Tage zuvor präsentierte. Stattdessen versuchte es die Kommune nach der Niederlage mit zwei neuen Verbotsverfügungen, was in Richterkreisen für Verstimmung

Im Rathaus ist man inzwischen nachdenklicher geworden. Heide Boysen-Tilly, die Chefin des Leipziger Rechtsamtes: „Wir werden uns sehr kurzfristig mit dem Ordnungsdezernat zusammensetzen und die Sinnhaftigkeit unserer Verfügungen überprüfen.“ Gegebenenfalls müsse das Rathaus die eigene Taktik ändern. S.G./jr

050901, mittwoch

- Film "Die babelhafte Welt der Amelia" [S. 153]

nun habe ich sie gesehen, die babelhafte in einem wunderbaren traditionellen, im besten Sinne konservativen, perir film. denn die liebe und unsere schmerz ist ja konservativ, bleibt erhalten unter den wechselnden immer oberflächlicheren oberflä-chen.

der film ist von anfang an eine werbung um den zustand, um sein herz, um seine erinnerung an einfache gerade große gefühle und wer sich anläßt ist beraubt, anläßt sich wenig von großen glück, davon was er im leben wirklich bekommt, um unvergessen zu werden: ich in bester absicht und mit viel phantasie dummheiten in andere leben. das sind die gründe und mög-lichkeiten für wunder ganz ohne jedes religiöse anhängsel.

apart ist am überzeugender erper-ment sich an der kirche zu verabschieden. sie ist wirklich nicht nötig für seelenfrieden und inneres gleichgewicht.

die wunder kommen aus uns heraus! dazu [S. 161]

060901, donnerstag

- Entfernung eines weisheitszahnes, rechts unten

10.35

es ist überstanden, das volle programm, das sich zum schluß ab sehr widerständig hätte er-wies: schneiden der zahndrei-scher, abtragen ob tiefer kno-chen, nähen. von allem nichts gespürt, nur die iritation beim abtragen, das ein letztes, freierhand, geräusch verursacht, das unwillkürlich empfinden, darauf doch reagieren zu müssen aber absolut kein schmerz! nicht das wichtigste ziehen voll stehen wie bei anderen extraktionen.

den termin von 10.15, aber weil lita vorher hoch, etwa zu erledigen hatte, waren wir schon 9.30 vor, evd. und sofort ging los, zuerst das überstülpen von hellblauen plastschläppchen über die schulke dann platz nehmen an dem stuhl, während der jung erst ein dr. obert kliesig, das prozedere erklärt, beruhi-gung von: Melod, sehr 'schlich,

sehr präzise. in diesem Hil
 auch die Anweisungen der
 Schwester, so dass eine auto-
 phone, der Hörvorgang leicht
 entsteht, in der die beiden
 belüftungen gesetzt werden.
 während der Einwirkung von
 2, 3 Minuten bereitet sich der
 Arzt vor und dann beginnt
 er auf alles was passieren
 kann, bereitet er vor und
 wenn es passiert, zum Beispiel
 das Verschieben, was das abbre-
 chen der Zahn- bedeutet und
 dass erweitert eintritt bleibt
 seine Verhaltensweise unver-
 ändert: keine überflüssigen
 Kommentare nur die Verbale
 auf Vorbereitung auf den nächsten
 Schritt: einmal raspeln, wieder
 den Versuch zu ziehen, was
 nicht geht, gelinde, höchstens
 raspeln und dann wird er
 in 2 Etappen entfernt, dann
 sanft und gerät. schließ-
 lich gibt es ein kleines Nach-
 bereichers geräusch mit ver-
 haltensregeln und ich ver-
 zehe Anwendung der vertrie-
 benen Schmerzmittel.
 zuletzt die Terminvereinbarung
 zu erhalten, der hat für
 nächste Donnerstag, die
 Krankenschreibung bis am lieb-
 lich Dienstag.

vor 10.00 habe ich mit Uta
 zurück, mit zur Apotheke,
 dann am Kulturort vorbei,
 wo ich Frau Richter die Krank-
 schreibung übergebe.

man habe ich der Dinge die da
 kommen und werde 17.00
 die erste "Bullam"-Kapsel ein-
 nehmen.

100301, Monday

• Weisheitszahn

bis Samstag früh nehme ich die
 Schmerztabletten habe von da
 an kaum noch Schmerzen,
 keine richtigen Schmerzen, ich
 mache Tee, Alkohol und
 sehr zum Frühstück ein Brötchen
 mit die Brötchen in Milch, wie
 Du es in Kindertagen machte,
 nur ohne Zucker.

daher habe ich seit vergangener
 Mittwoch Schmerzen in der
 Schulter, mit denen ich heute
 Frau Dr. sehr entschuldete. zu-
 nächst gibt es 8 Massage will
 helfen, dass sie wirbeln, dann
 dieses ist auch ein Medizin
 bei einem ent die Schulter da-
 bei, so wie bei der Beschwerde
 zu einem Zeit, und da gab es

anber massage und saure
auch eine sprache in nach
hinterteil.

- "I.Q.-Test" bei rtl am samstag.
du bestehst mit 65 000
ist richtig beantworteter fragen:
macht I.Q.: 138, du ist
per mail bestätigt, bekommst
noch alle relativität recht
wohltunend für mein eye!

110901, Dienstag

- ein tag der in die welt-
geschichte eingehen wird
anschlag auf das "World
Trade Center" new york und
das "Pentagon" in washington

Der zeitliche Ablauf des Terrors (MESZ)

- 14.42 Uhr, New York
World Trade Center
Flugzeug stürzt in den
Nordturm
- 15.03 Uhr
Ein zweites Flugzeug fliegt in
den südlichen Turm
- 15.35 Uhr, Washington D.C.
Pentagon
Flugzeug stürzt auf das
militärische Hauptquartier
- 15.50 Uhr, New York
World Trade Center
Der südliche Turm
stürzt ein
- 16.30 Uhr
Der Nordturm bricht
zusammen
- 16.29 Uhr Pennsylvania
United Airlines Flug 93
stürzt bei Pittsburg ab
- 16.40 Uhr, Washington D.C.
Ein Teil des Pentagons fällt
zusammen

anschläge auf das zentrum
des globalen welt handels,
der armut und reich tum,
seit jahrzehnten saubere
an einander hält und der
gewalt zentrale über was
die sich mit aller erroyanz
der macht als welt leon hollern
aufspielt, ebenfalls jahrzehnte-
lang.
du ist ad obshenlich jede
bisherige dimension, so leben an-
schläge sprenge: vollbesetzte
passagier flugzeuge werden ent-
führt und zu bomben um-
funktioniert, auf die ziele
geschickt.
die läter religiös oder ge-
rechtig keit konzipiert, und die
sogenannte hoch zivilisierte welt
ist ohnmächtig, wird es
bleiben und du ist das an
diesem tag auf diese granen-
volle welt anleuten.

die macht der ohnmacht und
die ohnmacht der macht be-
gegnet sich auf diese krone
wäre verlären beide rest-
los ihre unshuldet.

was wird die verunft dem
antgegensehen können?
im moment ist nur das zu
spüren, löbungsbede, anbeten,
vorher bereithalt.

190901, mittwoch

LVZ 170901

Norman Mailer: „Wir sind verhasste Nation“

New York (dpa). Der US-Schriftsteller Norman Mailer hält ein Umdenken der USA für notwendig. Die Amerikaner sollten „endlich lernen, weshalb so viele Menschen ihr Land verabscheuen“, meint Mailer. Besonders die zurückgebliebenen Nationen empfinden die USA als „ihre kulturellen Unterdrücker“. „Wir drängen in fremde Länder ein und bestehen darauf, unsere Essgewohnheiten dort zu etablieren, z.B. McDonald's. Vor allem den Armen werde das einzige, was sie haben, genommen, ihre Wurzeln. „Bis Amerika den Schaden begreift, den es anrichtet, indem es darauf besteht, dass der amerikanische, auf Profit ausgerichtete „way of life“ nicht notwendigerweise zu allen Ländern passt, werden wir in Schwierigkeiten sein. Wir werden die meist gehasste Nation auf der Erde sein“, befürchtet Mailer.

nachtrag zur wochenend. Fahrt nach Dresden (15./16.09.)

Uta bleibt leicht entöltet und ihrem Konzept, nun ihrer eigenen wege zu gehen, tren und in Leipzig, wo ihr ich lebt sich nicht undenkbar bin.
mit frank also wieder mittwochen in seiner türken-kneipe danach spaziergang und fahrt zu Karin, wo Reinhold ist und wenig später auch Iri anwirft.

175

fahrt und kleine wanderung auf der elbhöhen oberhalb rothenburg und am löbnitztal, durch weinberge an mainfeldern entlang im wald. danach planarbeit bei Karin, zuvor noch überlesen in einer gaststätte „Wald-Max“ mein geschlagener kinoschein kommt nicht zustande wegen flexibilität von Iri! also verabschiedung. danach mit frank in einer kneipe und gegen mittnacht wieder aufnahmen von ihm angesehen.

am späten sonntag vormittag nach dresden gefahren (mit frank und Iri) wo wir mittwochen (voraus) und den nachmittag über in der wohnstraße hocken und einen trivialen amerikanischen kriegs- und abenteurerfilm auf den bildschirm sehen.
nach kaffee ohne planmässigen kuchen, da in umfrage keine von zuhause nicht zurückgelassen kommt, fahre ich frank und Karin nach dresden zurück und von dort nach hause im 2. anlauf geht mir der erwerb eines „PIESEL“ mit 20 reiten zum terror-anhänger

• Terror gegen die USA
 bisher bleibt es bei Androhung-
 gen. Bin Laden soll erbeben
 oder mitwirken sein bisher
 ohne Beweis. die USA bena-
 ten militärisch vor. gegen
 wen? wenn gegen Afghanistan,
 ist schlimmer in Schrecken.

die Deutschen politiker erbären.
 sich intellektuell unfähig
 plump Konzeptionen, poli-
 tisch, der amerikanischen
 Präsident mit beiden Uli-
 populärem Vokabular.

Vergeltung ist zu befürchten
 nahe der unschuldigen. oder
 weiß man längst nicht und
 verheimlicht es?

Frank vermutet ganz andere
 Hintergründe, z.B. nahe akt
 gegen Bush wegen seines Vaters
 und dessen Vorfahren vor Jahren
 gegen Irak. oder als nächst-
 Terror getarnt, aktiver großer
 Konzepte, also USA-interne
 Ursachen!

Viele wahren vor nahe Keld-
 zügen und militärischer soli-
 darität. was wird es miten?
 wie wird es kommen? gefühl
 der ausgeliefert sein, der Ohnmacht.

in der Nacht vom 11. zum
 12. 9., nach dem Entzug
 des 'World-trade-center'
 träume ich von einer 'Lynch-
 operation' an mir. dabei
 sehe ich mir wie ein
 außenstehender zu, sehe mich
 zum Beispiel mit 'entfernter
 oberer' 'Schödel' hält und
 an mir entlang auf dem ope-
 rationstisch bis zum Kopf.
 Ich bin völlig schmerzfrei
 und habe an allem ein
 ganz ungewöhnliches, wissen schatt-
 liches Interesse

• noch zur Wochenendkatze [S. 174]

Frank erzählt von Überlegungen
 für einen gemeinsamen 'alter-
 sikh' ein Grundstück etwa, ein
 Haus, wo man zusammen
 wohnt. darüber hat er mit
 Ziepe gesprochen, als Idee.
 ich sage sofort, dass mich
 das auch interessieren würde,
 kann es mir sofort als
 oben ausweg aus der jetzigen
 tristen Situation mit Uta
 vorstellen.

der Weg führt auch vorbei
 an Bismarckturn und den
 "Pöppelmann-Stufen" und
 wir sehen den "Löwenzahn"
 wie er von Nadebeul heran.

schwimmt und in der Luftkante
verschwindet.

230901, sonntag

- Kunst im botanischen garten

besuch und suchte die kunst-
objekte im botanischen garten,
am letzten tag der installation
"linear" mit installationen und
objekten. die abstrakt bildet
eine performance von Reinhold
Möller. dabei wird ein roher,
schwarzbrauner erbaum, nahe
dem kern aufgestellt in einer
out procession - wanderung von
8 männern begleitet von
life-saxophon-klängen durch
den garten zu einem baum
gehoben in dessen astwerk
ein bläsenzug installiert ist.
die kunstler beteiligt eine lei-
ter und zieht dann was
etwa 20 meter oberhalb des
boots in den baum, das es
zu letzt vertikal herab hängt.
interessant die installation, die
entsteht erst am weg, der
für das waren bereitetes ob-
jekt vom wasser weg, wieder
in die luft die es inspiriert.
die hatte, zurück an den
out seiner herkunft; wie eine
rückwandlung.

240901, montag

- arbeitung der kunstwerke
sie wurde die arbeit für
ein projekt sein, das ich
im blauen abzeichnet:
die arbeitung eines dabei-
mentarischen biogramme, ergänzt
durch zeitdokumente (zeitungs-
auschnitte, briefe, züge).
dann auch foto, so dass ein
zeitbild möglich wird, das
über das persönliche hinaus
allgemeine beziehunglichkeiten be-
schreibt und in einer zeitzu-
sammenhang stellt.

- herbstblatt

am vergangenen freitag (21.09.)
wehte ein starker wind ein blatt
auf den fenster Sims vor
meinem arbeitszimmer im haus
des buchs. ich nahm es wahr,
legte es in einen bildband
und presste es auf diese
weise flach.
am montag haben ich es mit
nach hause und saugte es
ein. so entstand das auf
die nächste reihe zu rehole
als bild detailgenau aber mit
abweichungen gegenüber dem
original in der farbe. die ver-
schieden flächen sind in wirklichkeit

gelblich. mein herbstanfang.



• Opfer im Babel-Turm

so kommt auf einer hin in Erbe
 wie die menschheit wieder zu-
 sammen. Für mehr als einen
 zeitgeschichtlichen Augenblick?

Die Opfer des Terrors in den USA

USA	über 3000	Tote und Vermisste anderer Nationen	REUTERS
	1		Guatemala 8
			Norwegen 1
	3		Guyana 19
			Österreich 40-60
	5		Haiti 2
			Pakistan bis 300
	55		Honduras 2
			Panama 2
	1		Indien 251
			Paraguay 1
	55		Indonesien 1
			Peru 3
	4		Iran 5
			Polen 30
	4		Irland 30-44
			Portugal 4-6
	5		Israel 133
			Russland 96
	28-31		Italien 86
			Slowakei 10
	3		Jamaika 7
			Südkorea 30
	4		Japan 23
			Sri Lanka 1
	1		Jemen 8
			St. Lucia 1
	1		Jordanien 2
			Schweiz 150
	100		Kanada 40-78
			Taiwan 7
	30		Kolumbien 210
			Trinidad/Tobago 4
	38		Libanon 3
			Tschechien 10
	73		Mexiko 17
			Türkei 1
	10		Marokko 8
			Ukraine 1
	1		Niederlande 403
			Uruguay 1
	20		Neuseeland 1
			Venezuela 8
	200-300		Nicaragua 1
			Weißrussland 1-3

ÜBERSICHT

Heft 17

A. eigene Notizen

A.1. erlebnisse / geschickenes

- 1 mondfraktur
- 2 zahnerleid
- 7 tennis
- 16 mitgehörter dialog mutter-kind
- 16 kalut nach braunlage
- 18 ff. braunlage
- 23 zahnerleid (brücke)
- 24 olson-kalut (bauhaus-beziehungen
theater → well-kontext)
- 26 konrad 1-nacht
- 27 walter geburts tag
- 28 renten nach zahlung für Uta
- 35 zahnerleid
- 36 buchmesse-besuch
- 39 beziehung mit Renhold Bohre
- 41 mitbringer der dachreise versuch
- 43 touristen frühstück
- 48 zugfahrt nach dresden
- 50 ortern
- 54 billard
- 57 zum tod von Ralf Schröder
- 62 leipzig zeigt courage
- 64 wohlbehoben
- 66 inkohärenz am doppelgänger
- 68 goldene hochzeit von Hertha + Verti
- 77 Audi-day in leipzig
- 82 mein 52. geburts tag
- 84 workshop "Verwaltungsmodernisie-
rung" in holzhan

183

- 87 plingsttreffen in eisenach
- 91 jünger-termin zu erbaussprüchen
- 92 billard
- 93 stellenabbau im kulturbund
- 93 Karparow in leipzig
- 94 dienstreife nach großhemmendorf
- 95 probleme mit Uta
- 96 gartenarbeit (nach bauzaun)
- 97 dresden-kalut anflug nach weerenstein
- 98 olson "Vuckuckstein"
- 100 Förderverein Botanikum
- 101 einweihung jüdische gedenkstätte
- 105 sommerurlaub
- 107 tennis-wimbledon
- 110 wimbledon-hyale hennen
- 113 urlaub auf "Gran Canaria"
- 124 merl-rundfahrt
- 135 kalut nach "Las Palmas"
- 149 hitze in leipzig
- 149 aktion gartenbau
- 153 sommerhitze
- 153 Uta rente
- 154 gartenarbeit
- 155 weisheitszahn-probleme
- 155 im mainfeld-labyrinth
- 155 kleinemesse
- 156 besuch von Erika Weber
- 157 zahnarzttermin
- 158 billard
- 158 elternversammlung im "Felix Klein Gymn."
- 160 braun
- 162 nazi-demo am 01.09.01
- 168 weisheitszahn-entfernung
- 171 weisheitszahn
- 172 sturz der türme des "World Trade Center"
- 174 wochenende in dresden, auch S. 177
- 176 terror gegen die usa
- 178 herbstblatt

A.2 erinnerungen / gedanken

- 6 mein mölkau-job
- 30 leben und sterben
- 47 zur struktur der materie
- 55 eigene finanzielle situation
- 56 zu Eltern
- 131 zu David
- 148 Tod und leben
- 161 struktur der universum
- 178 arbeit an den TAGENOTIZEN
- 180 opfer im babel-turm

B. Maria

- 3 berufsberatung
- 3 Maria haut
- 10 Maria, ihre entwicklung, todgang
- 49 Maria, schulwechsel
- 54 billard
- 66 geistiges vermögen
- 75 erziehung in hette
- 98 stadtgang mit Maria
- 102 Marias letzter "Humboldt"-tag
- 107 bayern-reise mit David
- 112 geburtsdaysparty mit David u. Herdin
- 139 17. geburtsday
- 159 David-anruf

C. zitate / äusserungen

- 145 zitate zur Menge "Süßes Glück"
- 161 zur eher Konzeptionszeit von pastor Couley
- 161 Platon nach Spinoza
- 174 Norman Mailer zum terror in den USA

D. Bemerkungen

D.1. Sprache / Literatur / eigene Texte

- 29 Waldemars Jours (Kalenderblatt)
- 31 zur "Fackel" des Karl Kraus
- 33 Ibrah als Ansatz für erbrachte Werke
- 35 über die Notwendigkeit von Gedichten
- 44 Lyrik-Projekt und Klempener
- 53 mein Lyrik-Projekt
- 56 Schillerpunkt
- 63 mein Lyrik-Projekt
- 102 Klempener - Tagebücher
- 106 Klempener
- 160 Lyrik-Bilder
- 161 Lyrik-Bild

D.2. Musik / Theater / Film / Bilder der Kunst

- 2 Film Hugo "Die Elenden"
- 4 Wahl der "Bauhaus 2000" im Haus Leipzig
- 7 von Wagner
- 8 Stummfilm "Menschen am Sonntag"
- 33 Foto der Fotografen Müller und Brandt
- 34 Film "Das Experiment"
- 52 Gewandhauskonzert
- 67 Hebbel "Die Nibelungen"
- 68 Verdi "Falstaff"
- 83 Rentt-Konzert
- 87 "Die purpurnen Flügel" Film
- 88 Kinderensemble aus "Närring"
- 108 "Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins" - Film (weiter S. 189)

D.3. Wissenschaft / Geschichte / Gesellschaft / Philosophie

- 47 Nanotechnik
- 82 schwarze Löcher

DRIZZLE

- 6 bewirrter Augenlider
- 43 mondlicht
- 43 synonym
- 139 werr
- 158 der Fußballer Zidane

weiter D.2. musik...

- 109 "A Howol Day's Night" Film
- 111 Konzert im zeitloppowk
- 151 Konzert mit Konstantin Wedder
- 152 Ausstellung "Leipzig im Kartenbild"
- 153 "Die labelhafte Welt der Amelie", Film
- 158 "Der Monstrum" Film
- 168 "Die labelhafte Welt der Amelie" Film
- 178 Konzert im botanischen garten

